



# Geschäftsbericht 2023



Deutsche  
Rentenversicherung

Nordbayern



Foto: Coloures-Pic | Fotolia

## Kennzahlen 2023 im Überblick

### Haushalt

#### Einnahmen in Millionen Euro\*

|                               |               |
|-------------------------------|---------------|
| Beiträge                      | 8.577         |
| Bundesmittel und Erstattungen | 2.300         |
| Sonstige/Haushaltsausgleich   | 46            |
| <b>insgesamt</b>              | <b>10.923</b> |

#### Ausgaben in Millionen Euro\*

|   |               |
|---|---------------|
| Rentenleistungen                            | 8.974         |
| Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner | 693           |
| Leistungen zur Teilhabe                     | 217           |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten           | 165           |
| Finanzverbund (Saldo)                       | 817           |
| Sonstige/Haushaltsausgleich                 | 57            |
| <b>insgesamt</b>                            | <b>10.923</b> |

\*) Es handelt sich hierbei um kaufmännisch gerundete Beträge

|                                     |                  |
|-------------------------------------|------------------|
| <b>Zahl der Versicherten</b>        | <b>1.719.531</b> |
| <b>Rentenbestand</b>                | <b>871.378</b>   |
| <b>Rentenanträge</b>                | <b>70.401</b>    |
| <b>Reha-Anträge</b>                 | <b>66.703</b>    |
| <b>Gesamtzahl der Beschäftigten</b> | <b>3.012</b>     |

# Inhaltsverzeichnis

|            |   |
|------------|---|
| <b>4</b>   | <b>Vorwort</b>                                  |
| <b>5</b>   | <b>Unser Selbstverständnis</b>                  |
| <b>9</b>   | <b>Selbstverwaltung und Geschäftsführer</b>     |
| 11         | Vertreterversammlung                            |
| 14         | Vorstand  |
| 15         | Geschäftsleitung                                |
| 15         | Referat Selbstverwaltung und Geschäftsführer    |
| 16         | Korruptionsprävention                           |
| <b>18</b>  | <b>Leistungen</b>                               |
| 18         | Wichtige Neuerungen für Versicherte und Rentner |
| 22         | Auskunft und Beratung                           |
| 26         | Firmenservice                                   |
| 28         | Versicherung und Beitrag                        |
| 33         | Serviceleistungen                               |
| 34         | Rente   |
| 42         | Rehabilitation                                  |
| 50         | Klinikverbund                                   |
| 72         | Sozialmedizin                                   |
| 74         | Widersprüche und Rechtsbehelfe                  |
| 76         | Öffentlichkeitsarbeit                           |
| <b>79</b>  | <b>Finanzen und Vermögen</b>                    |
| 79         | Einnahmen und Ausgaben                          |
| 80         | Vermögensrechnung                               |
| 82         | Regress   |
| <b>85</b>  | <b>Interne Dienstleistungen</b>                 |
| 85         | Personal  |
| 87         | Personalentwicklung                             |
| 91         | Inklusionsbeauftragte                           |
| 92         | Gleichstellungsbeauftragte                      |
| 93         | Schwerbehindertenvertretung                     |
| 95         | Betrieblicher Gesundheitsschutz                 |
| 99         | Betriebsmedizinischer Dienst                    |
| 101        | Informations- und Kommunikationstechnik         |
| 104        | Datenschutz und Informationssicherheit          |
| 106        | Baumaßnahmen                                    |
| 107        | Allgemeine Verwaltung                           |
| 108        | Beschaffungen                                   |
| 109        | Controlling und Organisation                    |
| 110        | Betriebliches Vorschlagswesen                   |
| 111        | Revision  |
| <b>113</b> | <b>Personalvertretung</b>                       |
| <b>114</b> | <b>Organigramm</b>                              |
| <b>115</b> | <b>Impressum</b>                                |

## Vorwort



Stephan Doll  
Vorstandsvorsitzender



Werner Krempel  
Erster Direktor  
Geschäftsführer

Das Jahr 2023 war gesellschaftspolitisch weiter geprägt von dem anhaltenden völkerrechtswidrigen Russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, dem Terroranschlag der Hamas gegen Israel und dem Krieg in Gaza und auch der Klimakrise. Bedrohliche Gegebenheiten und Stillstand auf der einen Seite – Fortschritte in der Digitalisierung, Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) und erneuerbare Energien auf der anderen Seite; dies nur als einige Beispiele.

All diese Spannungsfelder haben auch die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern erneut auf eine Belastungsprobe gestellt. Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten diese jedoch gut bewältigt und zugunsten unserer Beitragszahlerinnen und Beitragszahler überzeugende Ergebnisse erzielt werden.

Die Deutsche Rentenversicherung begleitet ihre Versicherten, Rentnerinnen und Rentner auf dem Weg durch das gesamte Arbeitsleben und darüber hinaus. Ein Leben lang gibt es Leistungsangebote für Versicherte und auch Angehörige, die weit mehr umfassen als die Rentenzahlung.

Allein der Spatenstich für die neue Reha-Klinik in Bayreuth hat Auswirkungen für jeden Einzelnen und kommt aufgrund der engen Verzahnung von Akut- und Reha-Angeboten auch der gesamten Gesundheitsregion Oberfranken zugute.

Überzeugen Sie sich selbst von dem umfassenden Leistungskatalog der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern in den nachfolgenden Seiten unseres Geschäftsberichts 2023!

## Unser Selbstverständnis

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern ist ein Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung. Sie ist zuständig für die drei fränkischen Regierungsbezirke Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken. Ihr Hauptsitz ist in Bayreuth, ein weiterer Sitz in Würzburg. Sie ist Verbindungsstelle nach dem deutsch-türkischen, deutsch-rumänischen, deutsch-portugiesischen, deutsch-brasilianischen und dem deutsch-moldauischen Sozialversicherungsabkommen.

Die Deutsche Rentenversicherung sichert als Dienstleister und Partner die Zukunft ihrer Versicherten. Sie unterstützt auch die Arbeitgeber mit zahlreichen Angeboten. Selbst in schwierigen Situationen – wie der Corona-Pandemie – ist sie ein verlässlicher Partner für Versicherte, Rentner und Arbeitgeber.

Die gesetzliche Rentenversicherung bietet wirtschaftliche Sicherheit in unterschiedlichen Lebenssituationen vor allem durch Erwerbsminderungs- und Altersrenten. Mit der Witwenrente, Witwerrente und Waisenrente sorgt sie für die Hinterbliebenen. Darüber hinaus zahlt sie auch einen erheblichen Anteil an den von den Rentnern insgesamt zu entrichtenden Beiträgen zur Krankenversicherung.

Mit umfassenden medizinischen und berufsfördernden Leistungen trägt die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern dazu bei, die Gesundheit und Erwerbsfähigkeit ihrer Versicherten zu erhalten beziehungsweise wiederherzustellen. Hierzu stehen insbesondere unsere modernen Fachkliniken, in denen qualitativ hochwertige Rehabilitation nach neuesten Erkenntnissen erbracht wird, und die Berufsförderungswerke zur Verfügung.

Ein weiterer Baustein zur Gesunderhaltung sind die Präventionsmaßnahmen, die der Gesetzgeber als eigenständige Leistung etabliert hat. Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern wird ihre Präventionsangebote weiter ausbauen, womit ein drohender Verlust der Erwerbsfähigkeit noch effektiver und frühzeitiger abgewendet werden kann.

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern ist auch an verschiedenen Projekten beteiligt, welche zum Ziel haben, die Lebenssituation von Menschen mit Einschränkungen zu verbessern und die Entwicklung hin zu einer inklusiven Gesellschaft zu fördern. Dies erfolgt im Rahmen des Bundesprogrammes „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“. Die initiierten Projekte bieten die Chance, innovative Wege der Rehabilitation zu testen.

Darüber hinaus wird mit dem Firmenservice ein breitgefächertes Beratungsangebot gestellt, welches sich unter anderem an Arbeitgeber, Werks- oder Betriebsärzte und Schwerbehindertenvertretungen richtet. Es hat vor allem zum Ziel, die Gesundheit von Mitarbeitenden in Betrieben und Unternehmen präventiv und nachhaltig zu stärken.

Nicht zuletzt zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Beitragsaufkommens führt sie entsprechende Betriebsprüfungen durch.

Eine an Bedeutung weiter zunehmende Aufgabe ist die Beratung von Versicherten, Rentnern und Arbeitgebern. Hierfür stehen ein Netz regionaler Auskunfts- und Beratungsstellen, das Servicetelefon, die Videoberatung sowie Online-Dienste – ergänzt durch die ehrenamtliche Arbeit von Versichertenberatern – zur Verfügung.

### **Gesetzliche Neuregelung: Das Trio-Gesetz**

Zum 1. Juli 2023 sind die gesetzlichen Neuregelungen des Gesetzes Digitale Rentenübersicht, Artikel 3 (das Trio-Gesetz) in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist es, das Verfahren zur Beschaffung medizinischer Reha-Leistungen transparent, nachvollziehbar und diskriminierungsfrei zu gestalten sowie sicherzustellen, dass alle Reha-Einrichtungen – unabhängig von ihrer Trägerschaft – gleichbehandelt werden.

Nach den neuen Regelungen steht bei der Auswahl einer Reha-Klinik grundsätzlich das Wunsch- und Wahlrecht der Versicherten im Vordergrund. Wird dieses nicht ausgeübt oder ist ein Wunsch nicht realisierbar, werden den Versicherten über ein maschinelles System geeignete Vorschläge unterbreitet.

Das neue Gesetz bringt eine deutlich verschärfte Wettbewerbssituation mit sich. Deutsche Rentenversicherung Nordbayern als Träger wie auch die Kliniken des Klinikverbundes haben deshalb frühzeitig die notwendigen Schritte in die Wege geleitet und sich auf die geänderten Rahmenbedingungen vorbereitet. Die Optimierungsmaßnahmen umfassen unter anderem:

- weitere Steigerung der Qualität
- Ausbau und Entwicklung spezifischer Behandlungskonzepte
- verstärkte Kooperation und Vernetzung mit den übrigen Akteuren des Gesundheitssektors
- Investitionen in die Kliniken (Instandhaltung und Modernisierung)
- umfassende und professionelle Marketingstrategie

### **Feierlicher Spatenstich – Baubeginn für die neue Reha-Klinik**

Nach einem umfangreichen Planungs- und Genehmigungsverfahren hat die Stadt Bayreuth am 6. Juni 2023 die Baugenehmigung für eine neue Reha-Klinik erteilt. Ab 2027 soll sie den Versorgungsauftrag der Klinik Herzoghöhe in der Kulmbacher Straße und der Höhenklinik im 25 Kilometer entfernten Bischofsgrün übernehmen. Umfangreiche Prüfungen haben ergeben, dass eine Sanierung der beiden, aus den 60-er Jahren stammenden Häuser, unwirtschaftlich und damit nicht zu vertreten sei. Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern, als Träger und Betreiber, entschied sich daher insbesondere aus wirtschaftlichen und nachhaltigen Gründen für die Errichtung einer neuen Reha-Klinik, um umfassend im Interesse ihrer Versicherten für die Zukunft vorbereitet zu sein.

In Anwesenheit von Staatsministerin Melanie Huml fand am 6. September 2023 der Spatenstich für eine der modernsten Gesundheitseinrichtungen in Bayern statt.

Unter den geladenen Gästen befanden sich unter anderem der Bayreuther Oberbürgermeister Thomas Ebersberger und die damalige Staatsministerin Melanie Huml als Vertreterin des Ministerpräsidenten. Zu den Gästen des Spatenstichs gehörten außerdem Landrat Florian Wiedemann sowie Vertreter des Bayreuther Stadtrats und des Bauamtes sowie Professor Sebastian Jehle und Rainer Gänßle als Vertreter der beteiligten Architekturbüros. Der Geschäftsführer und der Vorstand begrüßten auch die Leitungen der bestehenden Reha-Kliniken des Trägers, die gemeinsam als Klinikverbund der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern auftreten.

Die geplante Investition kommt unmittelbar den Patienten und durch die enge Verzahnung von Akut- und Reha-Angeboten der Gesundheitsregion Oberfranken zugute. Mit der Investition in Höhe von 98 Millionen Euro entsteht nun eine der modernsten und klimafreundlichsten Einrichtungen in Deutschland mit 240 stationären und 60 teilstationären Plätzen. Der Bebauungsplan berücksichtigt die Vorgaben des Naturschutzes. Bei der Bauplanung wurde großer Wert auf nachhaltiges Bauen gelegt. Gründächer, Zisternen zur Sammlung von Regenwasser und der Einsatz regenerativer Energien wie Solarpanels stehen unter anderem für eine umweltverträgliche Planung. Neueste Medizin, modernste Behandlungsmethoden und Therapien in angenehmer Atmosphäre sollen sodann in der Klinik auf der Tagesordnung stehen.



Foto: © 2019 Michael Breuer | www.photokonzept.de

# Service und Kundennähe

**Vertreterversammlung, Vorstand und Geschäftsführer sorgen gemeinsam dafür, dass die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern auch in Zukunft für Kompetenz, Bürgernähe und serviceorientierte Dienstleistung steht.**

## Selbstverwaltung und Geschäftsführer

- Vertreterversammlung
- Vorstand
- Geschäftsleitung
- Tätigkeitsschwerpunkte



# Selbstverwaltung und Geschäftsführer

## Die Selbstverwaltung

Selbstverwaltung bedeutet Mitwirken und Mitentscheiden der Bürger bei der Erfüllung von Staatsaufgaben. Konkret heißt das: Die Beitragszahler gestalten die Rentenversicherung mit. Gewählte, ehrenamtlich tätige Vertreter der Versicherten und Arbeitgeber erfüllen die generellen Angelegenheiten des Trägers in eigener Verantwortung indem sie unter anderem organisatorische und personelle Entscheidungen treffen. Sinn ist es, diejenigen, die die Rentenversicherung finanzieren, auch mitbestimmen zu lassen.

Vertreterversammlung und Vorstand bilden bei der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern die Organe der Selbstverwaltung. Beide setzen sich aus der jeweils gleichen Anzahl von Vertretern der Arbeitgeber und der Versicherten zusammen. Alle sechs Jahre werden die Mitglieder der Selbstverwaltung bei der Sozialwahl neu gewählt; zuletzt fand die Wahl 2023 statt.

## Sozialwahlen 2023

2023 war das Jahr der bundesweiten Sozialversicherungswahlen. Bei der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern wurden sogenannte Friedenswahlen durchgeführt. Das heißt, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervereinigungen haben Vorschlagslisten abgegeben, auf denen nicht mehr Kandidaten stehen als zu wählen sind. Die Vorgeschlagenen galten damit als gewählt, ohne dass eine Wahlhandlung erforderlich war.

Eine wichtige Neuerung bei dieser Sozialwahl war die Einführung einer Geschlechterquote mit dem Ziel, den Frauenanteil in der Sozialen Selbstverwaltung zu erhöhen. Die zur Wahl aufgestellten Listen sind zu mindestens 40 Prozent von Frauen besetzt. So sollen mit der Wahl die Interessen von Frauen bei den Themen Rente und Gesundheit stärker repräsentiert und priorisiert werden.

Die letzte Sitzung der Selbstverwaltungsorgane im September 2023 war geprägt von der Verabschiedung ausscheidender Mitglieder. Im Mittelpunkt standen die Ehrungen und Danksagungen aufgrund der geleisteten ehrenamtlichen Tätigkeit.

Im Anschluss fanden die konstituierenden Sitzungen der neuen Vertreterversammlung sowie des neu gewählten Vorstandes statt. Dort wurde unter anderem festgelegt, wer den Vorsitz übernimmt und welche Mitglieder den verschiedenen Ausschüssen angehören sollen.

Zudem wurden im Dezember 2023 die Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern neu gewählt. Sie fungieren als Bindeglied zwischen den Versicherten und dem Rentenversicherungsträger und unterstützen bei der Aufnahme von Rentenanträgen.

## Die Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung besteht aus 30 Mitgliedern. Als „Parlament“ erlässt sie interne Rechtsvorschriften für die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern, stellt den Haushaltsplan fest und wählt den Vorstand, die Mitglieder der Widerspruchsausschüsse sowie die Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Die Vertreterversammlung bildet für einzelne Aufgabenbereiche

Ausschüsse. Zweimal im Jahr tritt die Vertreterversammlung zu Sitzungen zusammen.

### **Der Vorstand**

Der Vorstand besteht aus zwölf Mitgliedern. Er trifft die ihm gesetzlich zugewiesenen Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung. Außerdem stellt er den Haushaltsplan auf. Auch der Vorstand bildet für einzelne Aufgabenbereiche Ausschüsse. Im Berichtsjahr 2023 tagte der Vorstand elf mal.

### **Der Geschäftsführer**

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern wird durch den Geschäftsführer, Herrn Ersten Direktor Werner Krempl, geleitet. Herr Direktor Jürgen Zips ist Stellvertreter des Geschäftsführers.

Der Geschäftsführer leitet den gesamten Dienstbetrieb und vertritt die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern gerichtlich sowie außergerichtlich. Ihm obliegen die kraft Gesetzes und Satzung zustehenden Aufgaben, insbesondere die Führung der laufenden Verwaltungsgeschäfte und die Durchführung der ihm vom Vorstand übertragenen Aufgaben.

Der Geschäftsführer gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an.

### **Tätigkeitsschwerpunkte der Selbstverwaltung im Jahr 2023:**

#### **Personalentscheidungen**

- Einstellung und Übernahme von Nachwuchskräften
- Einstellung und Übernahme in unbefristete Arbeitsverhältnisse, Versetzungen in den Ruhestand, Genehmigung von Nebentätigkeiten
- Gesamtstellenplan 2024
- Ergänzungen und Amtsentbindungen in den Selbstverwaltungsgremien

#### **Kliniken**

- Inkrafttreten des Trio-Gesetzes
- Wirtschaftlichkeit und Qualität der Leistungen
- Planung eines neuen Reha-Zentrums
- Sanierungs- und Umbaumaßnahmen
- Zusammenführung von Kliniken

#### **Finanzen**

- Abnahme der Jahresrechnung 2022 und Aufstellung des Haushaltsplanes 2024
- Auswertung des Liquiditäts- und Anlagemanagements
- Analyse der Finanzlage der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern
- Übertragung von Haushaltsmitteln

#### **Versichertenberater**

- Auswertung der Tätigkeitsberichte
- Amtsentbindung, Nachfolgeregelung

#### **Weitere Themenfelder**

- IT-Rahmenkonzept
- Bewertung von Statistiken, Berichten und Fallzahlen aus den Leistungsbereichen
- Beteiligung an Forschungsförderung im Bereich der Rehabilitation

## Selbstverwaltungsorgane in der 13. (XIII.) Amtsperiode (Stand: 31. Dezember 2023)

Je ein Vertreter der Versichertengruppe und der Arbeitgebergruppe führt abwechselnd den Vorsitz in den Selbstverwaltungsorganen. Der Wechsel erfolgt jährlich zum 1. Oktober.

### Vertreterversammlung

#### Gruppe der Versicherten



**Björn Wortmann**  
Alternierender Vorsitzender

Christian Auerochs  
Karin Beck  
Patrick Djuritschek  
Uwe Dutkiewicz  
Stefan Haberbusch  
Petra Hopf  
Carol Jakob  
Sylke Raack  
Agnes Rahm  
Sebastian Scheder  
Paul Schmid  
Josef Weber  
Lena Zimmermann  
Tanja Zoubek

#### Gruppe der Arbeitgeber



**Patrick Püttner**  
Vorsitzender

Thomas Bernet  
N.N.  
Michael Göbel  
Burkhard Gröschl  
Christoph René Holler  
Anette Hollerbach  
Sabine Köppel  
Marion Pflügner  
Mathias Ritzmann  
Sven Roth  
Joachim Schärrtl  
Manuela Schink  
Markus Stark  
Julia Strohofer

## Rechnungsprüfungsausschuss

### Gruppe der Versicherten

Paul Schmid  
Petra Hopf  
Lena Zimmermann

### Gruppe der Arbeitgeber

Mathias Ritzmann  
Christoph René Holler  
Melanie Rose

## Widerspruchsausschüsse

Jedem Widerspruchsausschuss gehören neben einem vom Geschäftsführer bestimmten Mitglied aus der Verwaltung je ein Vertreter aus der Gruppe der Versicherten und der Gruppe der Arbeitgeber an.

## Ehrenamtliche Mitglieder der 10 Widerspruchsausschüsse

### Ausschuss I – Region Unterfranken:

#### Gruppe der Versicherten

Karin Beck

#### Gruppe der Arbeitgeber

Joachim Schärtl

### Ausschuss II – Region Unterfranken:

#### Gruppe der Versicherten

Stefan Haberbusch

#### Gruppe der Arbeitgeber

Oskar Fuß

### Ausschuss III – Region Unterfranken:

#### Gruppe der Versicherten

Björn Wortmann

#### Gruppe der Arbeitgeber

Anette Hollerbach

### Ausschuss IV – Region Ober- und Mittelfranken:

#### Gruppe der Versicherten

Achim Hilpert

#### Gruppe der Arbeitgeber

Christoph René Holler

### Ausschuss V – Region Ober- und Mittelfranken:

#### Gruppe der Versicherten

Lothar Bischof

#### Gruppe der Arbeitgeber

Michael Göbel

### Ausschuss VI – Region Ober- und Mittelfranken:

#### Gruppe der Versicherten

Josef Werner

#### Gruppe der Arbeitgeber

Patrick Püttner

**Ausschuss VII (Reha-Ausschuss) – Region Ober- und Mittelfranken:****Gruppe der Versicherten**

Mathias Eckardt

**Gruppe der Arbeitgeber**

Friedbert Warnecke

**Ausschuss VIII – Region Ober- und Mittelfranken:****Gruppe der Versicherten**

Paul Schmid

**Gruppe der Arbeitgeber**

Hartmut Oltsch

**Ausschuss IX – Region Ober- und Mittelfranken:****Gruppe der Versicherten**

Christian Auerochs

**Gruppe der Arbeitgeber**

Dirk Egelseer

**Ausschuss X – Region Ober- und Mittelfranken:****Gruppe der Versicherten**

Hans-Jürgen Hopf

**Gruppe der Arbeitgeber**

Wolfgang Uhl

## Vorstand

### Gruppe der Versicherten



**Stephan Doll**  
Vorsitzender

Michaela Hofmann  
Hans-Jürgen Hopf  
Michael Ott  
Andrea Stadler  
Andreas Wotzka

### Gruppe der Arbeitgeber



**Michael Bischof**  
Alternierender Vorsitzender

Reinhard Bauer  
Dr. Ursula Biernert  
Georg Gerhäuser  
Petra Melzer  
Angelika Schäffel

## Bau- und Grundstücksausschuss

### Gruppe der Versicherten

Stephan Doll  
Hans-Jürgen Hopf  
Michael Ott

### Gruppe der Arbeitgeber

Reinhard Bauer  
Georg Gerhäuser  
Robert Raimund

## Personalausschuss

### Gruppe der Versicherten

Hans-Jürgen Hopf  
Stephan Doll  
Annett Kühne

### Gruppe der Arbeitgeber

Peter Eichmüller  
Reinhard Bauer  
Markus Senger

## Haushaltsausschuss

### Gruppe der Versicherten

Michael Hofmann  
Annett Kühne  
Andreas Wotzka

### Gruppe der Arbeitgeber

Michael Bischof  
Robert Raimund  
Markus Senger

## Geschäftsleitung



**Werner Krempl**  
Erster Direktor  
Geschäftsführer



**Jürgen Zips**  
Direktor  
Stellvertreter des Geschäftsführers

## Referat Selbstverwaltung und Geschäftsführer

Das Referat Selbstverwaltung und Geschäftsführer unterstützt die Selbstverwaltungsorgane und deren Ausschüsse sowie die Geschäftsleitung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Es übernimmt sowohl organisatorische als auch administrative Tätigkeiten und koordiniert ressortübergreifende Vorgänge zwischen den Fachabteilungen. Weiterer Schwerpunkt ist die Vorbereitung von Themen für bundesweite Gremien der Rentenversicherung.



Foto: zest\_marina | Fotolia

## **Korruptionsprävention**

Korruption kann erheblichen wirtschaftlichen Schaden verursachen. Sie untergräbt das Vertrauen in die Integrität der öffentlichen Verwaltung und ihrer Beschäftigten.

Korruption ist nach deutschem Recht strafbar. Dazu gehören Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung sowie Bestechlichkeit und Bestechung. Daneben kann korruptes Verhalten für die handelnden Personen in Verwaltung und Wirtschaft arbeits- und dienstrechtliche Folgen haben.

Der Geschäftsführer der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern hat für dieses Thema einen Antikorruptionsbeauftragten sowie einen Stellvertreter bestellt.

Sie sind dafür verantwortlich, das Risikomanagement umzusetzen und weiter zu entwickeln. Auch geben sie Hilfestellung bei der Beurteilung aufkommender Verdachtsmomente.

Die Mitarbeitenden werden durch Beiträge und Informationen, unter anderem im Intranet und der Mitarbeiterzeitung sowie Unterricht und persönliche Gespräche für das Thema sensibilisiert. Der Umgang mit erhaltenen oder angedachten Zuwendungen ist in einer Dienstanweisung geregelt.

## **Hinweisgeberschutz**

Am 2. Juli 2023 ist das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) in Kraft getreten und setzt damit die entsprechende EU-Richtlinie in nationales Recht um. Deren Ziel ist es, Personen eine vereinfachte Möglichkeit einzuräumen, auf Rechts- und Regelverstöße in ihrem Arbeitsumfeld hinweisen zu können und gleichzeitig die hinweisgebenden Personen vor nachteiliger Behandlung nach Weitergabe solcher Hinweise zu schützen.

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern hat im Oktober 2023 eine dem Gesetz entsprechende Meldestelle eingerichtet, deren oberstes Gebot die absolute Vertraulichkeit ist.





# Kompetent, schnell und zuverlässig

**Wir setzen unseren gesetzlichen Auftrag um und konzentrieren uns dafür ganz auf unsere Kunden. Effizientes und wirtschaftliches Arbeiten sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Unsere Kunden profitieren von zügiger Bearbeitung und hoher fachlicher Leistungsqualität.**

## Leistungen

- Wichtige Neuerungen in der Rentenversicherung
- Auskunft und Beratung
- Firmenservice
- Versicherung und Beitrag
- Serviceleistungen
- Rente
- Rehabilitation
- Klinikverbund
- Sozialmedizin
- Widersprüche und Rechtsbehelfe
- Öffentlichkeitsarbeit

# Leistungen

## Wichtige Neuerungen für Versicherte und Rentner

2023 haben sich folgende wichtige Änderungen für unsere Versicherten sowie Rentnerinnen und Rentner ergeben:

### Beitragssatz bleibt gleich – Beitragsbemessungsgrenze ändert sich

Der Beitragssatz betrug in der allgemeinen Rentenversicherung ab dem 1. Januar 2023 weiterhin 18,6 Prozent. Für gut Verdienende im Westen Deutschlands erhöhte sich die Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung von 7.050 Euro monatlich auf 7.300 Euro. In den neuen Bundesländern stieg die Beitragsbemessungsgrenze von 6.750 Euro monatlich auf 7.100 Euro.

### Renten Anpassung 2023

Vier Faktoren bestimmen grundsätzlich die Höhe der jährlichen Renten Anpassung:

- Der Lohnfaktor mit der Entwicklung der beitragspflichtigen Bruttoentgelte
- Der Beitragssatzfaktor mit den Belastungsveränderungen bei den Altersvorsorgeaufwendungen (Beitragssatz zur Rentenversicherung und privater Altersvorsorgeanteil zur Riemer-Rente)
- Der Nachhaltigkeitsfaktor mit den Änderungen im Verhältnis von Beitragszahlern zu Rentnern
- Die „Angleichungstreppe“ für den aktuellen Rentenwert (Ost) (nach dem Rentenüberleitungs-Abschlussgesetz für 2023 mindestens 99,3 Prozent des Westwerts)

In den alten Bundesländern stiegen die Renten zum 1. Juli 2023 um 4,39 Prozent, in den neuen Bundesländern erhöhten sie sich um 5,86 Prozent. Damit erhöhte sich der aktuelle Rentenwert in den alten Bundesländern von 36,02 Euro auf 37,60 Euro, in den neuen Bundesländern stieg der aktuelle Rentenwert (Ost) von 35,52 Euro auf ebenfalls 37,60 Euro.

Die vollständige Anpassung des aktuellen Rentenwerts (Ost) an den aktuellen Rentenwert West war gesetzlich für 2024 vorgesehen. Durch die bessere Lohnentwicklung in Ostdeutschland ist dies bereits 2023 gelungen. Rechnerisch wäre der aktuelle Rentenwert (Ost) sogar noch höher ausgefallen. Eine gesonderte Berechnung wird aber nur bis zum Erreichen des Westwertes vorgenommen.

### Weitere Anhebung der Altersgrenzen

Auf dem Weg zur Rente mit 67 erhöhte sich das Eintrittsalter für die Regelaltersrente um einen weiteren Monat. Für Versicherte, die 1957 geboren sind, stieg damit die Regelaltersgrenze auf 65 Jahre und 11 Monate. Versicherte mit einer Mindestversicherungszeit von 45 Jahren können seit 2014 mit der „Altersrente für besonders langjährig Versicherte“ bereits deutlich früher abschlagsfrei in Rente gehen. Das Zugangsalter für diese Rente wird allerdings ab dem Jahrgang 1953 stufenweise auf das Alter 65 angehoben. So erhöhte sich für 1959 geborene Versicherte die Altersgrenze für diese Rente auf 64 Jahre und 2 Monate.

### **Verlängerung der Zurechnungszeit**

Das Ende der Zurechnungszeit bei Erwerbsminderungsrenten lag früher bei 62 Jahren und drei Monaten und wurde für Rentenzugänge im Jahr 2019 in einem Schritt auf das Alter 65 Jahre und acht Monate verlängert. Anschließend wird das Ende der Zurechnungszeit von 2020 bis 2031 schrittweise auf das Alter 67 angehoben. Entsprechendes gilt für die Renten wegen Todes.

Bei einem Beginn der Erwerbsminderungsrente oder Tod im Jahr 2023 endet die Zurechnungszeit mit 66 Jahren.

### **Reform der Hinzuverdienstgrenzen**

Zum 1. Januar 2023 wurden die Hinzuverdienstbeschränkungen bei vorzeitigen Altersrenten aufgehoben. Seitdem kann auch neben einer Altersrente vor Erreichen der Regelaltersgrenze unbeschränkt hinzuverdient werden, ohne dass sich dies negativ auf die Rente auswirkt. Auf Antrag können Altersrenten unabhängig vom Hinzuverdienst auch weiterhin als Teilrenten (zwischen 10,00 und 99,99 Prozent) gezahlt werden.

Bei Renten wegen Erwerbsminderung wurden die Hinzuverdienstgrenzen deutlich angehoben:

- Die kalenderjährliche Hinzuverdienstgrenze beträgt bei Renten wegen voller Erwerbsminderung drei Achtel der 14fachen monatlichen Bezugsgröße – für 2023 ergab sich damit ein Betrag von 17.823,75 Euro.
- Die kalenderjährliche Hinzuverdienstgrenze bei Renten wegen teilweiser Erwerbsminderung wird weiter individuell berechnet: 9,72 mal monatliche Bezugsgröße mal Entgeltpunkte des Kalenderjahres mit den höchsten Entgeltpunkten aus den letzten 15 Kalenderjahren vor Eintritt der Erwerbsminderung. Die Mindesthinzuverdienstgrenze erhöht sich auf sechs Achtel der 14fachen monatlichen Bezugsgröße – für 2023 ergab sich hier ein Betrag von 35.647,50 Euro.

Eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit neben einer Rente wegen Erwerbsminderung ist nur im Rahmen des vom Rentenversicherungsträger festgestellten medizinischen Leistungsvermögens möglich. Anderenfalls kann der Anspruch auf die Rente wegfallen.

### **Einkommensanrechnung bei Renten wegen Todes**

Hier ergaben sich bei der Ermittlung des laufenden Arbeitsentgeltes ab 2023 zwei maßgebliche Änderungen durch das 8. SGB IV-Änderungsgesetz:

- Auf die Ermittlung des im Durchschnitt voraussichtlichen Arbeitsentgeltes wird verzichtet. Berücksichtigt wird nur noch das im Monat des erstmaligen Zusammentreffens mit einer Rente wegen Todes oder das im Monat einer Einkommensminderung erzielte Arbeitsentgelt. Damit entfällt eine Prognose des zukünftigen Arbeitsentgeltes.
- Das dem laufenden Arbeitsentgelt hinzuzurechnende einmalig gezahlte Arbeitsentgelt wird nun aus dem vorherigen Kalenderjahr und nicht mehr – gegebenenfalls auch prognostiziert – aus dem laufenden Kalenderjahr ermittelt.

Die Änderungen gelten auch für Rentenberechtigte mit einem Rentenbeginn vor 2023 für Rentenbezugszeiten ab diesem Zeitpunkt.

### **Erneute Anhebung der oberen Entgeltgrenze für Midijobber**

Die obere Entgeltgrenze des Übergangsbereichs stieg ab 1. Januar 2023 erneut von monatlich 1.600 Euro auf 2.000 Euro. 2023 lag somit ein Beschäftigungsverhältnis im Übergangsbereich vor, wenn das daraus erzielte Arbeitsentgelt 520,01 Euro und 2.000 Euro im Monat beträgt und regelmäßig 2.000 Euro im Monat nicht übersteigt.

Für Beschäftigte mit einem regelmäßigen Arbeitsentgelt innerhalb des Übergangsbereichs gelten besondere Regelungen für die Ermittlung der Beitragsbemessungsgrundlage. Die Beschäftigten zahlen im Übergangsbereich einen ermäßigten Beitragsanteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag.

### **Änderungen im Beitragsrecht der sozialen Pflegeversicherung**

Das Gesetz zur Unterstützung und Entlastung in der Pflege ist zum 1. Juli 2023 mit den folgenden wesentlichen Änderungen im Beitragsrecht der sozialen Pflegeversicherung in Kraft getreten:

- Der allgemeine Beitragssatz in der sozialen Pflegeversicherung wurde um 0,35 Prozent von zuvor 3,05 Prozent auf 3,4 Prozent erhöht.
- Der Beitragszuschlag für Kinderlose stieg um 0,25 Prozent von zuvor 0,35 Prozent auf 0,6 Prozent; der Beitragssatz betrug hier somit ab dem 1. Juli 2023 insgesamt 4 Prozent.
- Für Mitglieder der sozialen Pflegeversicherung, die mehr als 1 Kind unter 25 Jahren haben, wurde eine von der Anzahl dieser Kinder abhängige Reduzierung des allgemeinen Beitragssatzes eingeführt. Vom 2. bis zum maximal 5. Kind beträgt der Abschlag pro Kind 0,25 Beitragssatzpunkte, höchstens also 1,0 Beitragssatzpunkte.

Während der erhöhte Beitragssatz einschließlich des Beitragszuschlags für Kinderlose bereits ab dem 1. Juli 2023 bei den Renten berücksichtigt wurde, soll nach dem Willen des Gesetzgebers zur Umsetzung der nach der Anzahl der Kinder gestaffelten Beitragssatzreduzierung zunächst – bis spätestens zum 31. März 2025 – ein digitales „Kinder-Nachweisverfahren“ entwickelt werden.

### **Versicherungsnummernachweis ersetzt Sozialversicherungsausweis**

Seit 1. Januar 2023 ersetzt der Versicherungsnummernachweis den Sozialversicherungsausweis. Außerdem müssen Beschäftigte seither weder bei Beschäftigungsaufnahme den Versicherungsnummernachweis vorlegen noch seinen etwaigen Verlust oder das Wiederauffinden melden. Auch die Pflicht, unbrauchbare und weitere Sozialversicherungsausweise an die zuständige Einzugsstelle oder den Rentenversicherungsträger zurückzugeben, besteht nicht mehr. Die Vorlagepflicht wurde durch den automatisierten Abruf der Versicherungsnummer seitens der Arbeitgeber bei der Datenstelle der Rentenversicherung abgelöst.

### **Start der Digitalen Rentenübersicht**

Seit dem 30. Juni 2023 können Bürgerinnen und Bürger einen Einblick in ihre Vorsorgeansprüche über die Digitale Rentenübersicht erhalten.

Die Digitale Rentenübersicht ist ein Online-Portal, das erstmals alle Informationen über die Ansprüche aus der gesetzlichen, der betrieblichen und der privaten Alterssicherung bündeln und diese zentral abbilden soll, um den Kenntnisstand über die eigene Altersvorsorge zu verbessern.

Die Nutzung des Online-Portals unter [www.rentenuebersicht.de](http://www.rentenuebersicht.de) ist freiwillig, kostenfrei und von jedem gängigen Internetbrowser aus möglich.

Aktuell befindet sich die Digitale Rentenübersicht noch in der Pilotphase, das heißt, die Funktionen werden erprobt und die verschiedenen Altersvorsorge-Anbieter werden angebunden. Die Anbindung der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung ist bereits erfolgt.

### **Kontenklärung – Zugangscoderverfahren**

Mit der Mitteilung zum Versicherungsverlauf wird die Kontenklärung eingeleitet.

Seit August 2023 werden bei allen Mitteilungen zum Versicherungsverlauf keine Antragsvordrucke beziehungsweise vorgefertigte Antwortschreiben mehr mitgesandt. Stattdessen enthält das Anschreiben einen einmalig verwendbaren, 6 Monate gültigen Zugangscod, mit dem Kundinnen und Kunden die Kontenklärung online auf [www.deutsche-rentenversicherung.de/Zugangscod](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/Zugangscod) digital beantragen können.

Der Zugangscod in Verbindung mit der Versicherungsnummer öffnet direkt das richtige – den im Versicherungskonto gespeicherten Daten angepasste – Antwortformular in der eAntrag Kundenversion.

Wird das Zugangscodverfahren genutzt, müssen Antwortschreiben oder Papierformulare nicht mehr zeitaufwendig eingescannt und digitalisiert werden und Daten nicht mehr manuell ins Rentenkonto übertragen werden. Außerdem werden Papier- und Portokosten gespart.

Als Alternative zum Zugangscodverfahren können sich Kundinnen und Kunden auch weiterhin an Auskunfts- und Beratungsstellen, Versichertenälteste, Versichertenberater, örtliche Versicherungsämter oder Stadt- und Gemeindeverwaltungen wenden, wenn sie das Zugangscodverfahren nicht nutzen können, weil zum Beispiel kein privater Internetzugang vorhanden ist.

### **Rente und Steuer**

Mit dem Jahressteuergesetz 2022 wurde

- zum 1. Januar 2023 der vollständige Sonderausgabenabzug für Altersvorsorgeaufwendungen eingeführt. Die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung sind somit nun voll von der Steuer absetzbar.
- rückwirkend zum 1. Januar 2021 die Steuerfreiheit für den Grundrentenzuschlag eingeführt.



Foto: Michael Breuer, Bonn

## Auskunft und Beratung

Nach Ende der Corona-Pandemie stand im Jahr 2023 der Beratungsservice wieder uneingeschränkt zur Verfügung. Die Beschränkungen in der Präsenzberatung in den 8 Auskunfts- und Beratungsstellen sowie an unseren Sprechtagorten waren aufgehoben, so dass der Anteil an persönlichen Beratungen vor Ort wieder ausgebaut werden konnte.

Wie im Vorjahr war die telefonische Beratung auch weiterhin die Hauptberatungsform. Die Videoberatung erweiterte unser Serviceangebot und wurde von den Kunden gut angenommen.

| Beratungsleistungen im Überblick   |                |
|--|----------------|
|  | 2023           |
| Präsenzberatungen in den Auskunfts- und Beratungsstellen und bei Sprechtagen (einschließlich Betriebssprechtage) | 69.934         |
| Aufnahme von Anträgen  | 26.213         |
| Telefonische Beratungen (einschließlich Servicetelefon)  | 229.278        |
| Videoberatungen  | 801            |
| Schriftliche Beratungen (einschließlich E-Mails)   | 35.182         |
| <b>insgesamt</b>   | <b>361.408</b> |

Im Jahr 2023 wurden bei Landratsämtern, Stadt- und Gemeindeverwaltungen an 58 Orten insgesamt 985 Sprechtage abgehalten.

Darüber hinaus waren Berater bei den internationalen Beratungstagen Deutschland-Nordmazedonien, Deutschland-Slowakei und Deutschland-Niederlande/Belgien in Nürnberg eingesetzt.

Im Rahmen des Firmenservices wurden 1.289 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Betriebssprechtagen unmittelbar an ihrem Arbeitsplatz beraten.

### **Informationsveranstaltungen und Vorträge**

Das Vortragsangebot der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern für Arbeitgeber und Betriebe sowie für Einrichtungen mit sozialpolitischer Zielsetzung wurde wieder stark nachgefragt.

Neben den herkömmlichen Veranstaltungen in Präsenzform wurden Vorträge auch digital und regionsübergreifend abgehalten.

In 2023 fanden insgesamt 88 Vortrags- / Informationsveranstaltungen mit 3.472 Besuchern statt.

### **Messen**

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern war auch 2023 wieder bei der Verbrauchermesse Consumenta mit einem Informationsstand vertreten. Es wurden rund 2.400 Personen beraten.

### **Ehrenamtliche Versichertenberaterinnen und Versichertenberater**

Neben den hauptamtlichen Beraterinnen und Beratern in unseren Auskunfts- und Beratungsstellen gibt es für Ratsuchende zusätzliche, ebenfalls kostenlose, Unterstützung im Ehrenamt: Ende 2023 waren 102 ehrenamtliche Versichertenberaterinnen und Versichertenberater für die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern in ganz Franken im Einsatz.

Die ehrenamtlich Tätigen sind selbst Versicherte oder Rentner. Sie beantworten Fragen rund um die gesetzliche Rentenversicherung und helfen bei der Kontenklärung und beim Ausfüllen von Rentenansprüchen. Oft bieten sie ihren Service auch außerhalb der üblichen Bürozeiten an.

### **Über 22.000 Ratsuchende**

Über 22.000 Personen suchten Rat bei unseren ehrenamtlichen Helfern. Dabei nahmen die Versichertenberater insgesamt 6.749 Rentenansprüche und 527 Anträge zur Kontenklärung auf. Fast 100 Prozent der Anträge wurden von den ehrenamtlich Tätigen mit der Software der Deutschen Rentenversicherung aufgenommen. Die Anträge werden online an den zuständigen Rentenversicherungsträger gesandt und landen direkt im virtuellen Postkorb der Sachbearbeitung.

Ein toller Service, schnell und papierlos.

Um das Ehrenamt mit dem nötigen Fachwissen auszustatten, finden regelmäßig Fortbildungen statt.

Dabei wird auch über geplante und bevorstehende Gesetzesänderungen informiert.

Auf der Internetseite der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern können unter „Beratung und Kontakt“ die Kontaktdaten unserer Versichertenberaterinnen und Versichertenberater ermittelt werden.

Hier findet man auch die Adressen unserer Auskunfts- und Beratungsstellen und Sprechtagsorte.

### **Betreuung der Versicherungsämter und Stadt- und Gemeindeverwaltungen**

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern informiert die Versicherungsämter, Stadt- und Gemeindeverwaltungen mit Seminaren und Informationsveranstaltungen zu vielfältigen Themen aus der gesetzlichen Rentenversicherung.

Damit unterstützt sie die Mitarbeitenden der Gemeinden, die ihre Bürger beraten und bei der Stellung von Anträgen auf Rentenleistungen behilflich sind.

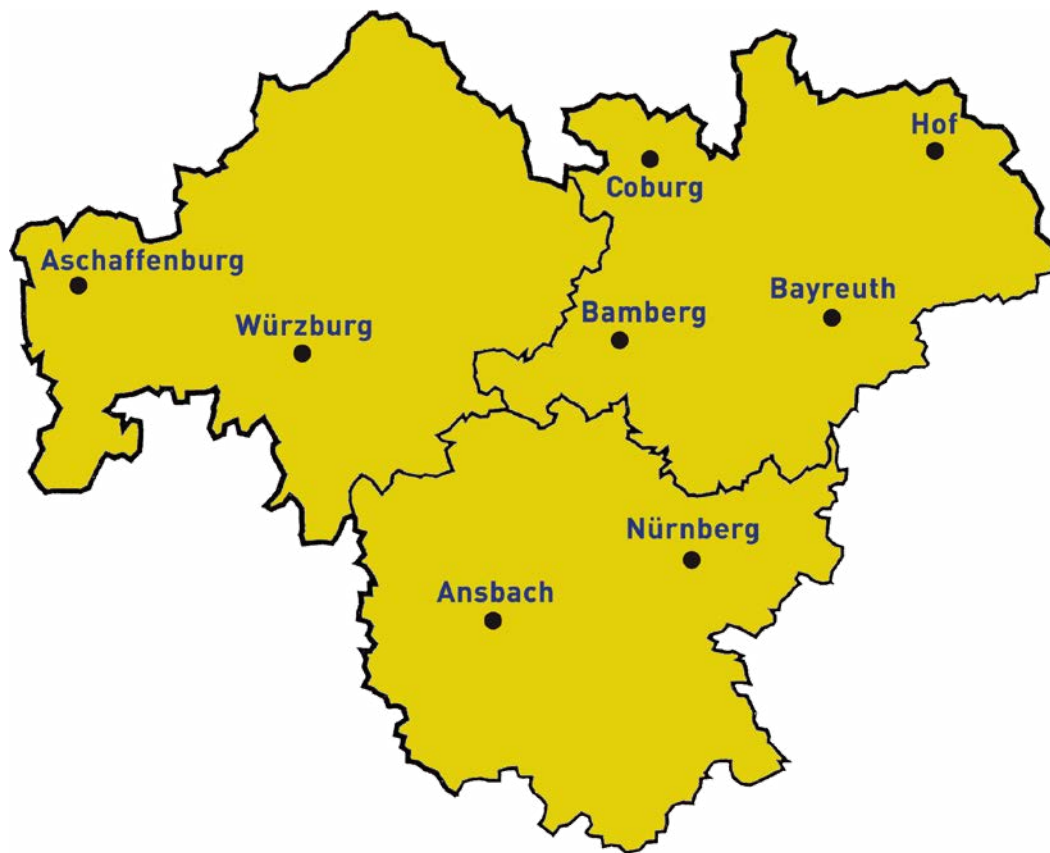
**Über 300 Teilnehmer bei den Seminaren der Deutschen Rentenversicherung**

Gemeinsam mit der Deutschen Rentenversicherung Bund führte die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern im Jahr 2023 insgesamt neun Wochenseminare mit 165 Teilnehmern durch.

Die Wochenseminare werden in Ebermannstadt, Nürnberg und Würzburg angeboten. So sind wir in jedem Regierungsbezirk mit unseren Lehrkräften präsent.

Zusätzlich wurden an acht Orten in Ober-, Mittel- und Unterfranken Tagesseminare angeboten, die insgesamt 171 Personen besuchten.



**Auskunfts- und Beratungsstellen****Auskunfts- und Beratungsstelle Ansbach**

Stahlstraße 4  
91522 Ansbach  
Telefon 0981 46082-0  
Telefax 0921 607-984221

**Auskunfts- und Beratungsstelle Coburg**

Uferstraße 9  
96450 Coburg  
Telefon 09561 23143-0  
Telefax 0921 607-984226

**Auskunfts- und Beratungsstelle Aschaffenburg**

Dämmer Tor 1  
63741 Aschaffenburg  
Telefon 06021 3520-0  
Telefax 0921 607-984222

**Auskunfts- und Beratungsstelle Hof**

Blücherstraße 6  
95030 Hof  
Telefon 09281 54012-0  
Telefax 0921 607-984225

**Auskunfts- und Beratungsstelle Bamberg**

Promenadestraße 1 A  
96047 Bamberg  
Telefon 0951 98208-0  
Telefax 0921 607-984223

**Auskunfts- und Beratungsstelle Nürnberg**

Äußere Bayreuther Straße 159  
90411 Nürnberg  
Telefon 0911 23423-100  
Telefax 0921 607-984228

**Auskunfts- und Beratungsstelle Bayreuth**

Wittelsbacherring 11  
95444 Bayreuth  
Telefon 0921 607-2020  
Telefax 0921 607-984224

**Auskunfts- und Beratungsstelle Würzburg**

Friedenstraße 12/14  
97072 Würzburg  
Telefon 0931 802-3030  
Telefax 0931 802-984230



Foto: Michael Nivelet | Fotolia

## Firmenservice

Nach nunmehr fast zehn Jahren Firmenservice bestehen die großen Herausforderungen in unserer Arbeitswelt fort, die Anlass für die Etablierung des Firmenservice bei der Deutschen Rentenversicherung waren. Der Fachkräftemangel und der demographische Wandel werden in diesen Jahren noch dadurch verstärkt, dass die „Baby-Boomer“ in Rente gehen. Das Angebot des Firmenservice hat deshalb nichts von seiner Notwendigkeit und Aktualität verloren.

Durch frühzeitiges Eingreifen will der Firmenservice den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit der Versicherten langfristig sichern. Dies kann mit Präventionsmaßnahmen wie RV Fit, Veränderungen am Arbeitsplatz oder einer Qualifizierung der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oftmals erreicht werden. Deshalb müssen wir Arbeitgeber und Beschäftigte so umfassend informieren und beraten, dass sie von diesem Angebot profitieren können und das Ziel „Prävention vor Reha vor Rente“ im Interesse aller erreicht wird.

Die Angebotspalette des Firmenservice hat sich im Laufe der letzten Jahre, zum Beispiel mit RV Fit, weiterentwickelt. Die ursprünglichen Angebote bestehen aber weiter. Dazu gehört neben dem oben aufgeführten Beratungsangebot auch die Unterstützung bei der Einführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements. Mit diesem soll Beschäftigten, die längere Zeit arbeitsunfähig waren, die Rückkehr in den Beruf erleichtert werden. Deshalb helfen wir Betrieben beim Aufbau und weisen im konkreten Einzelfall auf entsprechende Rehabilitationsleistungen hin.

Der Firmenservice umfasst weiterhin die Beratung der Beschäftigten vor Ort bei Fragestellungen zur Rente und Altersvorsorge. Diese Beratungen führen wir meist auf Anfrage der Unternehmen im Rahmen eines Betriebsprechtages durch oder wir informieren mit Fachvorträgen über Themen rund um Rente und Reha.

Und wie bisher sind wir Ansprechpartner bei Fragen zur Beitragspflicht und Meldungen zur Sozialversicherung.

Gerade kleine und mittlere Betriebe sollen mit Informationen zur regionalen Entwicklung unterstützt werden. Wir wollen mit unserem Leistungsangebot die passenden Hilfestellungen geben, damit sie auch in Zukunft mit gesunden und somit leistungsfähigen und motivierten Mitarbeitern optimal auf die Herausforderungen des demografischen Wandels reagieren können.

Auch wenn zu Beginn des Jahres 2023 die Nachwirkungen der Corona-Pandemie noch zu spüren waren, so war es doch in der zweiten Jahreshälfte möglich und auch gewünscht, zu unserem eigentlichen Beratungsangebot zurückzukehren, das vom direkten und persönlichen Austausch der Beteiligten lebt.

Die Anzahl der Anfragen und Einladungen von Arbeitgebern und Personalverantwortlichen, von Werks- und Betriebsärzten und -ärztinnen, von Betriebsräten und Betriebsrätinnen und Schwerbehindertenvertretungen nimmt jetzt, wo der Zugang zu und die direkte Unterstützung der Betriebe bei Fragen rund um Prävention und Rehabilitation wieder uneingeschränkt möglich ist, deutlich zu.



## Versicherung und Beitrag

### Die Gemeinschaft der Versicherten

Wer gehört zur Gemeinschaft der Versicherten? Alle, für die wir ein Versicherungskonto führen. Ende 2023 waren dies mehr als 4,7 Millionen Versicherungskonten. Eröffnet wird ein solches Konto mit der ersten Erwerbstätigkeit. Fortan werden alle für die späteren Leistungen der Rentenversicherung relevanten Daten, wie Beschäftigungszeiten, Arbeitsentgelt beziehungsweise Krankheitszeiten und Arbeitslosigkeitszeiten oder Kindererziehungszeiten beziehungsweise Berücksichtigungszeiten in diesem Konto gespeichert.

### Beitragseinnahmen und Kosten des Beitragseinzugs

Für das Jahr 2023 haben wir Einnahmen in Höhe von 10,92 Milliarden Euro verbucht, davon 8,58 Milliarden Euro aus Beiträgen.

Der Beitragseinzug erfolgt bei dem Großteil der Pflichtbeiträge über die gesetzlichen Krankenkassen als Einzugsstellen. Die von den Einzugsstellen im Rechnungsjahr 2023 weitergeleiteten Pflichtbeiträge wurden im Rahmen des Finanzverbundes, gemäß dem Anteil der Pflichtversicherten, auf die einzelnen Träger verteilt. Die Einzugsstellen erhalten von den Rentenversicherungsträgern für den Beitragseinzug eine Vergütung. Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern gab dafür im Jahr 2023 rund 5,1 Millionen Euro aus. Die überregional agierenden Krankenkassen führen ihre Einnahmen nach einem jährlich neu festzulegenden Verteilschlüssel, der von der Deutschen Rentenversicherung Bund festgelegt wird, ab. Aus diesem Grund ändern sich auch die Krankenkassen beziehungsweise deren an die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern abzuführendes Beitragsvolumen nahezu jährlich.

| <b>Beitragseinnahmen in Millionen Euro</b><br>(Es handelt sich hierbei um kaufmännisch gerundete Beträge.) |                |                |
|--|----------------|----------------|
|  | <b>2022</b>    | <b>2023</b>    |
| Januar   | 612,6          | 656,9          |
| Februar  | 613,8          | 653,8          |
| März   | 615,6          | 653,7          |
| April  | 636,7          | 674,7          |
| Mai  | 661,9          | 702,6          |
| Juni   | 649,2          | 696,0          |
| Juli   | 640,2          | 683,2          |
| August   | 625,6          | 665,7          |
| September  | 631,7          | 669,7          |
| Oktober  | 626,2          | 665,3          |
| November   | 806,7          | 858,9          |
| Dezember   | 1.040,7        | 996,5          |
| <b>Summe</b>   | <b>8.160,9</b> | <b>8.577,0</b> |

Stand vor der Durchführung der Ausgleichsbuchung

| <b>Verteilung der über die Einzugsstellen abgeführten Pflichtbeiträge in Millionen Euro</b> |              |              |
|---|--------------|--------------|
|   | <b>2022</b>  | <b>2023</b>  |
| BARMER  | 2.067        | 2.458        |
| Deutsche Angestelltenkrankenkasse   | 1.717        | 1.607        |
| mhplus  | 1.195        | 1.223        |
| Audi BKK  | 1.838        | 1.953        |
| weitere Betriebskrankenkassen   | 631          | 254          |
| <b>Gesamt</b>   | <b>7.448</b> | <b>7.495</b> |

### **Prüfdienst**

Im Interesse der gesamten Versicherungsgemeinschaft überprüft die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern regelmäßig, ob geschuldete Beiträge zu allen Zweigen der Sozialversicherung auch tatsächlich in der richtigen Höhe errechnet und gezahlt, rechtzeitig vereinnahmt und weitergeleitet worden sind. Diese Aufgabe nehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfdienstes wahr, indem sie sowohl gesetzliche Krankenkassen in deren Eigenschaft als Einzugsstellen als auch Betriebe, in denen versicherungspflichtige Arbeitnehmer beschäftigt sind, entweder vor Ort prüfen oder die Prüfung in Form von elektronisch unterstützten Betriebsprüfungen (euBP) durchführen.

Der Anteil der elektronisch unterstützten Betriebsprüfung (euBP) an den Gesamtprüfungen stieg im Vergleich zum Jahr 2022 von 63,8 auf 71,7 Prozent.

### Einzugsstellenprüfungen und Prüfungen bei sonstigen Stellen

Die Prüfung von 328 Einzugsstellen und sonstigen Stellen, die unmittelbar Beiträge an die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern zu zahlen haben, ergab im Geschäftsjahr 2023 Forderungen in Form von Umbuchungen, Beitragsnachforderungen und Säumniszuschlägen in Höhe von rund 2.115.257 Euro (im Vorjahr 1.246.303 Euro).

### Turnusmäßige Betriebsprüfungen und Ad-hoc-Prüfungen

Im Rahmen der Betriebsprüfung besteht die Aufgabe des Prüfdienstes darin, innerhalb von jeweils 4 Jahren bei den rund 94.500 Arbeitgebern Prüfungen durchzuführen. Neben diesen turnusmäßigen Prüfungen werden Betriebe aus Anlass von Insolvenzeröffnungen und Insolvenzabweisungen sowie bei nicht nur vorübergehender Betriebsschließung geprüft (sogenannte Ad-hoc-Prüfungen). Im Jahr 2023 haben wir 20.368 (im Vorjahr 19.471) Betriebe geprüft, davon 14.613 mittels elektronisch unterstützter Betriebsprüfung (euBP). Die daraufhin erhobenen Beitragsnachforderungen zu Gunsten aller Sozialversicherungszweige beliefen sich auf rund 13,4 Millionen Euro (im Vorjahr 13,2 Millionen Euro), davon rund 7,1 Millionen Euro (im Vorjahr 6,8 Millionen Euro) zu Gunsten der Rentenversicherung. Außerdem wurden dabei Säumniszuschläge in Höhe von 1,8 Millionen Euro nacherhoben.

Nicht wenige Betriebe erhalten im Rahmen der Prüfung aber auch zu viel entrichtete Beiträge gutgeschrieben. So konnten im Geschäftsjahr 2023 Gesamtsozialversicherungsbeiträge in Höhe von zirka 4,0 Millionen Euro (im Vorjahr 2,9 Millionen Euro) zurückerstattet werden.

| Betriebsprüfung  |              |              |
|--|--------------|--------------|
|  | 2022         | 2023         |
| Geprüfte Betriebe  | 19.471       | 20.368       |
| Prüfquote Betriebe<br>Deutsche Rentenversicherung Nordbayern | 100 Prozent  | 100 Prozent  |
| Prüfquote Betriebe<br>Rentenversicherung insgesamt           | 100 Prozent  | 100 Prozent  |
| Beanstandungsquote<br>Deutsche Rentenversicherung Nordbayern | 25,4 Prozent | 25,4 Prozent |
| Beanstandungsquote<br>Rentenversicherung insgesamt           | 24,1 Prozent | 24,3 Prozent |

### Anlassprüfungen zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung

Im Rahmen der Bekämpfung der illegalen Beschäftigung werden sogenannte Anlassprüfungen bei Anzeigen der Finanzkontrolle Schwarzarbeit, der Polizei, der Steuerfahndung und der Staatsanwaltschaft sowie auf Grund von Hinweisen anderer Stellen oder Personen (zum Beispiel Privatpersonen, andere Arbeitgeber) durchgeführt.

In welchem Umfang und mit welchem Ergebnis diese Prüfungen abgeschlossen wurden, zeigt die folgende Tabelle.

| <b>Anlassprüfungen</b>                              |                |                 |
|---|----------------|-----------------|
|   | <b>2022</b>    | <b>2023</b>     |
| Geprüfte Betriebe                                   | 113            | 135             |
| Nachgeforderte<br>Gesamtsozialversicherungsbeiträge | 8.602.681 Euro | 16.266.658 Euro |
| Säumniszuschläge                                    | 4.945.965 Euro | 8.801.464 Euro  |

### **Prüfungen zur Zahlung der Künstlersozialabgabe**

Selbstständige Künstler und Publizisten sind nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz in den Schutz der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung einbezogen. Die Finanzierung der Sozialversicherungsbeiträge ist derjenigen der Arbeitnehmer nachgebildet. Nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz versicherte Künstler und Publizisten haben wie Arbeitnehmer nur den halben Beitrag zu zahlen. Der „Arbeitgeberanteil“ wird über die Künstlersozialabgabe von den Verwertern sowie durch einen Bundeszuschuss aufgebracht.

Seit Juli 2007 erfassen die Prüfdienste der Deutschen Rentenversicherung die abgabepflichtigen Unternehmen und prüfen, ob diese die Künstlersozialabgabe rechtzeitig und vollständig an die Künstlersozialkasse abführen. Durch das Künstlersozialabgabestabilisierungsgesetz (KSStabG) sind die Rentenversicherungsträger seit 2015 verpflichtet, verstärkt die Erfüllung der Meldepflichten und die Entrichtung der Künstlersozialabgabe zu prüfen.

| <b>Prüfungen zur Zahlung der Künstlersozialabgabe</b> |              |              |
|---|--------------|--------------|
|   | <b>2022</b>  | <b>2023</b>  |
| Geprüfte Betriebe                                     | 13.740       | 13.512       |
| Beanstandungsquote                                    | 7,3 Prozent  | 5,7 Prozent  |
| Nachforderungssumme                                   | 308.229 Euro | 260.306 Euro |
| Gutschriftssumme                                      | 72.123 Euro  | 43.316 Euro  |

### **Prüfungen im Auftrag der Unfallversicherung**

Mit dem Zweiten Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse, insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft (Zweites Mittelstandsentlastungsgesetz – MEG II) wurden die Arbeitgeberprüfungen für die gesetzliche Unfallversicherung zum 1. Januar 2010 für Prüfzeiträume ab 1. Januar 2009 auf die gesetzliche Rentenversicherung übertragen.

Seit Oktober 2013 sind kleine Unternehmen, deren Beitrag im vorletzten Jahr vor der Prüfung 1,5 Prozent der Bezugsgröße nicht überstiegen hat, bis auf eine von den Unfallversicherungsträgern festzulegende Stichprobe (seit 2014: 5,7 Prozent) von der Prüfung ausgenommen (vergleiche Gesetz zur Neuorganisation der bundesunmittelbaren Unfallkassen, zur Änderung des Sozialgerichtsgesetzes und zur Änderung anderer Gesetze – BUK-NOG – vom 19. Oktober 2013).

Die Deutsche Rentenversicherung prüft die zutreffende Beurteilung des in der Unfallversicherung beitragspflichtigen Arbeitsentgelts sowie die Zuordnung der Arbeitsentgelte zu den entsprechenden Gehaltstarifstellen und informiert die Unfallversicherungsträger über die Ergebnisse der Betriebsprüfungen. Die erforderlichen Beitragsbescheide erlässt die Unfallversicherung in eigener Zuständigkeit.

Im Rahmen dieser Prüfungen wurden von der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern der Unfallversicherung positive Entgeltdifferenzen in Höhe von rund 55,3 Millionen Euro (im Vorjahr 75,0 Millionen Euro) und negative Entgeltdifferenzen in Höhe von zirka 33,6 Millionen Euro (im Vorjahr 68,8 Millionen Euro) mitgeteilt.

| <b>Prüfungen für die gesetzliche Unfallversicherung</b>                                    |              |              |
|--|--------------|--------------|
|  | <b>2022</b>  | <b>2023</b>  |
| geprüfte Betriebe  | 6.722        | 6.772        |
| Beanstandungsquote<br>Deutsche Rentenversicherung Nordbayern                               | 27,2 Prozent | 25,3 Prozent |
| Beanstandungsquote<br>Rentenversicherung gesamt  | 30,4 Prozent | 29,2 Prozent |
| Durchschnittliche Entgeltdifferenzen pro Betrieb<br>Deutsche Rentenversicherung Nordbayern | 21.389 Euro  | 13.138 Euro  |
| Durchschnittliche Entgeltdifferenzen pro Betrieb<br>Rentenversicherung gesamt              | 21.759 Euro  | 19.121 Euro  |



## Serviceleistungen

### Wir klären Konten

Im Versicherungsverlauf werden alle bei der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern gespeicherten rentenrechtlichen Zeiten dargestellt. Der Versicherungsverlauf dient als Grundlage für Rentenauskünfte und eine spätere Rentenberechnung.

Im Rahmen der Kontenklärung werden unter anderem Erhebungen zu nicht erfassten Zeiträumen im Versicherungskonto durchgeführt und die Konten vervollständigt.

Anschließend erhält der Versicherte zusammen mit dem gegebenenfalls ergänzten Versicherungsverlauf einen Bescheid, welcher die länger als 6 Jahre zurückliegenden Zeiten verbindlich feststellt. Im Jahr 2023 haben wir rund 74.000 solcher Bescheide erteilt. Zusätzlich wurden in 6.535 Fällen Kontenergänzungen (Zeiten der Kindererziehung oder Schulzeiten) vorgenommen.

### Wir informieren über künftige Ansprüche

Als Serviceleistung informieren wir alle Versicherten, die das 27. Lebensjahr vollendet und die Wartezeit von 5 Jahren erfüllt haben, über ihre gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche. Im Jahr 2023 haben wir mehr als 823.500 Renteninformationen verschickt und ermöglichen damit eine bessere Planung ihrer Altersvorsorge.

Auf Antrag (beziehungsweise ab Vollendung des 55. Lebensjahres) erhält der Versicherte auch eine detaillierte Rentenauskunft über die bisher erworbenen Rentenansprüche anstelle der Renteninformation.

### Wir unterstützen die Familiengerichte

Für die Aufteilung und den Ausgleich der während der Ehezeit erworbenen Rentenansprüche zwischen den Ehegatten durch das Familiengericht, erstellten wir im Jahr 2023 6.414 Auskünfte für einen Versorgungsausgleich. Nach der rechtskräftigen Scheidung erfolgt die Dokumentation der Entscheidung im Versicherungskonto.

| Informationen aus den Versicherungskonten |         |         |
|---|---------|---------|
|   | 2022    | 2023    |
| Kontenklärungen/Kontenergänzungen         | 83.388  | 80.699  |
| Renteninformationen                       | 817.291 | 823.539 |
| Auskünfte an Familiengerichte             | 6.325   | 6.414   |
| Versicherungsverläufe                     | 128.717 | 104.433 |
| Rentenauskünfte                           | 178.971 | 181.343 |



Foto: Kathrin Harms

## Rente

Zu unseren Aufgabenschwerpunkten gehören die Gewährung und Auszahlung von Renten an unsere Versicherten bei Erreichen der Altersgrenze, bei Verminderung ihrer Erwerbsfähigkeit oder an deren Hinterbliebene, um so zu deren finanzieller Absicherung beizutragen.

### Rentenanträge

Die Zahl der im Jahr 2023 insgesamt eingegangenen Rentenanträge belief sich auf 70.401 (im Vorjahr 68.874).

| Rentenanträge ohne Auslandsbezug                 |              |              |
|--|--------------|--------------|
|  | 2022         | 2023         |
| <b>Zugänge</b>                                   | 44.740       | 47.421       |
| davon Renten wegen Alters                        | 52,1 Prozent | 55,7 Prozent |
| davon Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit | 22,6 Prozent | 21,5 Prozent |
| davon Hinterbliebenenrenten                      | 25,3 Prozent | 22,8 Prozent |

| Rentenanträge ohne Auslandsbezug |              |              |
|----------------------------------|--------------|--------------|
|                                  | 2022         | 2023         |
| <b>Erledigungen</b>              | 44.636       | 48.065       |
| davon bewilligt                  | 87,3 Prozent | 85,5 Prozent |
| davon abgelehnt                  | 10,5 Prozent | 12,4 Prozent |
| davon anderweitig erledigt       | 2,2 Prozent  | 2,1 Prozent  |

| Rentenanträge mit Auslandsbezug                  |              |              |
|--|--------------|--------------|
|  | 2022         | 2023         |
| <b>Zugänge</b>                                   | 24.134       | 22.980       |
| davon Renten wegen Alters                        | 53,4 Prozent | 55,4 Prozent |
| davon Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit | 13,8 Prozent | 15,0 Prozent |
| davon Hinterbliebenenrenten                      | 32,8 Prozent | 29,6 Prozent |

| Rentenanträge mit Auslandsbezug |              |              |
|---------------------------------|--------------|--------------|
|                                 | 2022         | 2023         |
| <b>Erledigungen</b>             | 24.053       | 23.559       |
| davon bewilligt                 | 77,3 Prozent | 74,4 Prozent |
| davon abgelehnt                 | 18,6 Prozent | 21,5 Prozent |
| davon anderweitig erledigt      | 4,1 Prozent  | 4,1 Prozent  |

| Rentenanträge gegliedert nach Rentenarten in den letzten vier Jahren |               |               |               |               |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
|  | 2020          | 2021          | 2022          | 2023          |
| Rente wegen Alters   | 33.078        | 34.314        | 36.177        | 39.144        |
| Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit                            | 13.630        | 13.859        | 13.456        | 13.626        |
| Hinterbliebenenrenten  | 17.282        | 19.917        | 19.241        | 17.631        |
| <b>Rentenanträge insgesamt</b>                                       | <b>63.990</b> | <b>68.090</b> | <b>68.874</b> | <b>70.401</b> |

#### Dauer der Bearbeitung vom Antragseingang bis zur Erteilung des Rentenbescheides

Neben einer korrekten Bescheiderteilung legen wir Wert darauf, dass der Rentenberechtigte zeitnah Informationen zu seinem beantragten Rentenanspruch erhält. Unsere Mitarbeitenden haben dies im Jahr 2023 in nur durchschnittlich 49 Kalendertagen bei Fällen ohne Auslandsbezug ermöglicht. Zum Vergleich: Der bundesweite Durchschnitt der Laufzeit beim Rentenversicherungsträger lag im Geschäftsjahr 2023 (bei Anträgen ohne Auslandsberührung) bei 61 Kalendertagen.

#### Nach dem Rentenbescheid geht unsere Arbeit weiter

Während des Bezuges einer Rente können regelmäßig oder einmalig Folgearbeiten notwendig sein. Dies können zum Beispiel die Änderungen in der Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Berücksichtigung von Hinzuverdienst oder Einkommen bis zur Ausstellung von Rentenbezugsmitteilungen an die Zentrale

Stelle für Altersvermögen (ZfA) sein. Die jährliche Anpassung der Renten zum 1. Juli wird bei den meisten Fällen in Kooperation durch den Renten Service ausgeführt.

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern betreute insgesamt 858.861 Rentenzahlbestandsfälle im Jahr 2023.

| <b>Rentenzahlbestand am Ende des Jahres ohne Auslandsbezug</b> |                |                |
|--|----------------|----------------|
|  | <b>2022</b>    | <b>2023</b>    |
| Rente wegen Alters   | 394.455        | 396.417        |
| Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit                      | 49.261         | 48.597         |
| Hinterbliebenenrenten  | 133.562        | 131.708        |
| <b>Rentenzahlbestand gesamt</b>                                | <b>577.278</b> | <b>576.722</b> |

| <b>Rentenzahlbestand am Ende des Jahres mit Auslandsbezug</b> |                |                |
|---|----------------|----------------|
|   | <b>2022</b>    | <b>2023</b>    |
| Rente wegen Alters  | 179.427        | 181.699        |
| Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit                     | 14.858         | 14.567         |
| Hinterbliebenenrenten   | 85.439         | 85.873         |
| <b>Rentenzahlbestand gesamt</b>                               | <b>279.724</b> | <b>282.139</b> |

### **Der Grundrentenzuschlag**

Um Menschen mit unterdurchschnittlichem Einkommen, die jahrzehntelang verpflichtend Beiträge zur Rentenversicherung gezahlt, Kinder erzogen oder ehrenamtlich häusliche Pflege geleistet haben, eine verbesserte Absicherung bei Erwerbsminderung und im Alter zu gewährleisten, hat der Gesetzgeber mit Wirkung vom 1. Januar 2021 die sogenannte Grundrente eingeführt. Die Grundrente ist keine eigene Rente – sofern ein Anspruch auf den Grundrentenzuschlag besteht, wird dieser den selbst erworbenen Rentenansprüchen hinzugerechnet.

Die Umsetzung des Grundrentengesetzes vom 12. August 2020 ist mit umfangreichen zusätzlichen Arbeiten bei den Rentenversicherungsträgern verbunden. An beiden Standorten der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern wurden spezielle Grundrententeams eingerichtet, die einen großen Teil der zusätzlichen Aufgaben erledigen. Dabei handelt es sich insbesondere um die Anrechnung von Einkommen auf den Grundrentenzuschlag. Die Einkommensanrechnung muss in allen Fällen jährlich überprüft werden.

**Weitere Informationen zum Rentenzugang beziehungsweise Rentenbestand**

| <b>Durchschnittsalter bei Renten mit Rentenbeginn im Jahr 2023</b> |               |               |                         |               |
|--|---------------|---------------|-------------------------|---------------|
|  | <b>Männer</b> | <b>Frauen</b> | <b>Erziehungsrenten</b> | <b>Waisen</b> |
| Rente wegen Alters   | 64,7 Jahre    | 65,5 Jahre    |                         |               |
| Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit                          | 54,9 Jahre    | 53,5 Jahre    |                         |               |
| Witwenrente / Witwerrente  | 77,6 Jahre    | 72,2 Jahre    |                         |               |
| Waisenrente  |               |               |                         | 17,2 Jahre    |
| Erziehungsrente  |               |               | 43,3 Jahre              |               |

| <b>Durchschnittsalter bei Renten mit Rentenwegfall im Jahr 2023</b> |               |               |                         |               |
|---|---------------|---------------|-------------------------|---------------|
|   | <b>Männer</b> | <b>Frauen</b> | <b>Erziehungsrenten</b> | <b>Waisen</b> |
| Rente wegen Alters  | 81,4 Jahre    | 85,5 Jahre    |                         |               |
| Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit                           | 56,8 Jahre    | 54,7 Jahre    |                         |               |
| Witwenrente / Witwerrente   | 84,7 Jahre    | 85,5 Jahre    |                         |               |
| Waisenrente   |               |               |                         | 22,0 Jahre    |
| Erziehungsrente   |               |               | 51,8 Jahre              |               |

| <b>durchschnittliche Rentenbezugsdauer (bei Rentenwegfall im Jahr 2023)</b> |               |               |                         |               |
|---|---------------|---------------|-------------------------|---------------|
|   | <b>Männer</b> | <b>Frauen</b> | <b>Erziehungsrenten</b> | <b>Waisen</b> |
| Rente wegen Alters  | 20,5 Jahre    | 23,5 Jahre    |                         |               |
| Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit                                   | 6,7 Jahre     | 6,4 Jahre     |                         |               |
| Witwenrente / Witwerrente   | 23,6 Jahre    | 31,2 Jahre    |                         |               |
| Waisenrente   |               |               |                         | 8,1 Jahre     |
| Erziehungsrente   |               |               | 5,9 Jahre               |               |

| <b>Rentenschichtung nach monatlichem Rentenbetrag bei neu gewährten Versichertenrenten des Jahres 2023 (ohne Auslandsrenten) in Prozent</b> |                    |                    |
|---|--------------------|--------------------|
|   | <b>Männer</b>      | <b>Frauen</b>      |
| unter 150 Euro  | 2,2 Prozent        | 2,2 Prozent        |
| 150 bis 299 Euro  | 3,6 Prozent        | 5,4 Prozent        |
| 300 bis 449 Euro  | 3,2 Prozent        | 9,9 Prozent        |
| 450 bis 599 Euro  | 4,1 Prozent        | 11,7 Prozent       |
| 600 bis 749 Euro  | 5,4 Prozent        | 12,3 Prozent       |
| 750 bis 899 Euro  | 5,3 Prozent        | 11,6 Prozent       |
| 900 bis 1.049 Euro  | 5,0 Prozent        | 11,1 Prozent       |
| 1.050 bis 1.199 Euro  | 6,2 Prozent        | 10,8 Prozent       |
| 1.200 bis 1.349 Euro  | 7,8 Prozent        | 9,0 Prozent        |
| 1.350 bis 1.499 Euro  | 8,2 Prozent        | 6,2 Prozent        |
| 1.500 Euro und mehr   | 49,0 Prozent       | 9,8 Prozent        |
| <b>insgesamt</b>  | <b>100 Prozent</b> | <b>100 Prozent</b> |

### **Wir sind als Verbindungsstelle tätig**

Als Verbindungsstelle sind wir bundesweit – neben der Deutschen Rentenversicherung Bund und der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See – für alle Rentenfälle zuständig, die einen Bezug zu einem unserer Vertragsländer aufweisen. In der Regel sind wir also zuständig für Personen, die sowohl in Deutschland und im Vertragsland versichert sind oder waren, aber auch für Personen, die nur in Deutschland versichert waren und ihren Wohnsitz in das Vertragsland verlegen, zum Beispiel als Rentner.

Wir bearbeiten als Verbindungsstelle jedoch nicht nur Rentenangelegenheiten, sondern klären auch Versicherungskonten und erteilen in Versorgungsausgleichsfällen Auskünfte an die Familiengerichte.

Diese Geschäftsvorgänge stellen besondere Anforderungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hauptabteilung Versicherung und Rente, weil neben dem deutschen Rentenrecht auch das Recht des Vertragslandes sowie bilaterale Sozialversicherungsabkommen und Vorschriften des Europarechts zu beachten sind.

Unsere Vertragsländer sind

- Brasilien
- Republik Moldau
- Portugal
- Rumänien
- Türkei

### ... für Brasilien

Das Abkommen mit Brasilien ist nach Prinzipien gestaltet, die auch in anderen Sozialversicherungsabkommen gelten. Vor allem können die Voraussetzungen für einen Rentenanspruch durch die Zusammenrechnung der in beiden Staaten zurückgelegten Versicherungszeiten erfüllt werden. Dabei setzt das Vertragswerk in dieser Beziehung besondere Maßstäbe: Geht es um die deutsche Rente, werden außer den brasilianischen auch die in anderen EU-Mitgliedstaaten und in Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz zurückgelegten Versicherungszeiten berücksichtigt. Für den brasilianischen Rentenanspruch berücksichtigt der brasilianische Versicherungsträger neben deutschen Versicherungszeiten auch Zeiten in den Staaten, mit denen Brasilien Abkommen über soziale Sicherheit geschlossen hat.

Ein weiterer Kernpunkt des Abkommens ist die sogenannte Entsenderegelung. Sie stellt sicher, dass Arbeitnehmer, die nur vorübergehend – höchstens für 24 Monate – von ihrem Arbeitgeber in Deutschland nach Brasilien entsandt werden, weiterhin in Deutschland rentenversichert bleiben. Ein kurzer Auslandseinsatz führt also nicht zu einem Wechsel ins brasilianische Rentensystem oder zu einer gleichzeitigen Versicherung in beiden Ländern.

### ... für die Republik Moldau

Das Abkommen mit der Republik Moldau ist am 1. März 2019 in Kraft getreten. Es entspricht in vielen Punkten dem deutsch-brasilianischen Abkommen. So verbleibt es etwa im Falle einer Arbeitnehmer-Entsendung von Deutschland nach Moldau für höchstens 24 Monate bei der Beitragszahlung zur deutschen Sozialversicherung. Geht es um die deutsche Rente, werden nicht nur Versicherungszeiten in Moldau, sondern auch in anderen EU-Mitgliedstaaten, in Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz für die Anspruchsprüfung berücksichtigt. Für den moldauischen Rentenanspruch berücksichtigt der moldauische Versicherungsträger neben deutschen Versicherungszeiten auch Zeiten in den Staaten, mit denen die Republik Moldau Abkommen über soziale Sicherheit geschlossen hat, wenn Deutschland mit diesen Staaten gleichartige Abkommen hat oder wenn es sich um EU-Mitgliedstaaten handelt. Seit dem 1. Juni 2020 hat die Republik Moldau mit der Türkei ein gleichartiges Sozialversicherungsabkommen geschlossen, so dass für den deutschen und den moldauischen Rentenanspruch zusätzlich auch Versicherungszeiten in der Türkei berücksichtigt werden können.

### ... für Portugal

Im Verhältnis zu Portugal wenden wir das europäische Sozialrecht an. Es koordiniert die sozialen Sicherungssysteme der EU-Mitgliedstaaten, der Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums (Island, Liechtenstein, Norwegen) und der Schweiz so, dass die Mobilität als Arbeitnehmer innerhalb Europas nicht zu Nachteilen in der sozialen Sicherung führt. Dies wird im Rentenbereich zum Beispiel durch eine Zusammenrechnung aller nationalen Versicherungszeiten erreicht, wenn es darum geht, Mindestversicherungszeiten zu erfüllen, um Rentenansprüche in den jeweiligen Beschäftigungsstaaten zu erwerben. War ein Arbeitnehmer zum Beispiel in Deutschland, Portugal und der Schweiz versicherungspflichtig beschäftigt, berücksichtigt jedes Land bei der Prüfung des Rentenanspruchs auch die Versicherungszeiten der anderen Länder. Die Kommunikation mit den portugiesischen Trägern der sozialen Sicherheit und uns erfolgt inzwischen voll elektronisch über das Verfahren EESSI (**E**lectronic **E**xchange of **S**ocial **S**ecurity Information), welches durch die Verwaltungskommission in Zusammenarbeit mit Vertretern aus allen Mitgliedstaaten entwickelt und den teilnehmenden Ländern zur Verfügung gestellt wurde.

Versicherungszeiten im Vereinigten Königreich werden für die Zusammenrechnung ebenfalls berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie vor oder nach dem Brexit zurückgelegt wurden.

### **... für Rumänien**

Für den EU-Mitgliedstaat Rumänien gelten dieselben europarechtlichen Bestimmungen wie für den EU-Mitgliedstaat Portugal. In den meisten Fällen lösen rumänische Versicherungszeiten und der Wohnsitz in Deutschland unser Tätigwerden als Verbindungsstelle aus. Insbesondere handelt es sich dabei um Versicherungs- und Rentenangelegenheiten von Personen, die aus Rumänien als Vertriebene oder Spätaussiedler gekommen sind. Die Zuständigkeit wegen des Wohnsitzes in Rumänien spielt dagegen nur eine untergeordnete Rolle. Die Kommunikation mit den rumänischen Trägern der sozialen Sicherheit und uns erfolgt inzwischen ebenfalls voll elektronisch über das Verfahren EESSI (**E**lectronic **E**xchange of **S**ocial **S**ecurity **I**nformation).

Versicherungszeiten im Vereinigten Königreich werden für die Zusammenrechnung ebenfalls berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie vor oder nach dem Brexit zurückgelegt wurden.

Die Versicherungszeiten im Partnerland Rumänien haben in den meisten Fällen eine doppelte Bedeutung: Wurden sie von Vertriebenen oder Spätaussiedlern zurückgelegt, müssen sie einerseits für die Rentenberechnung nach den europäischen Sozialrechtsvorschriften beim rumänischen Versicherungsträger ermittelt und im Versicherungskonto erfasst werden. Andererseits werden solche Versicherungszeiten im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen nach dem Fremdrentengesetz wie deutsche Versicherungszeiten anerkannt und bewertet. Zahlt der rumänische Träger aus diesen Zeiten ebenfalls eine Rente, werden sie doppelt entschädigt, nämlich in der deutschen und in der rumänischen Rente. Das Fremdrentengesetz sieht daher in solchen Fällen eine Kürzung der deutschen Rente vor.

### **... und für die Türkei**

Innerhalb der Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung sind wir für alle Rentenfälle zuständig, die einen Bezug zur Türkei aufweisen. Das sind zum einen Rentenansprüche von Versicherten, die in die deutsche Rentenversicherung eingezahlt haben, jedoch in der Türkei wohnen. Zum anderen werden wir auch für alle diejenigen tätig, die zwar in Deutschland wohnen, aber in der Türkei Rentenversicherungsbeiträge entrichtet haben. Die Staatsangehörigkeit des Betroffenen spielt hierbei keine Rolle.

Weiterhin bearbeiten wir Anträge auf Erstattung der deutschen Beiträge (Arbeitnehmeranteile) für die in ihre Heimat zurückgekehrten türkischen Staatsangehörigen, wenn sie ihren Wohnsitz im Heimatland genommen haben und seit dem letzten deutschen oder türkischen Pflichtbeitrag 24 Kalendermonate vergangen sind.

Im Jahr 2023 wurden vier deutsch-türkische Beratungstage abgehalten (25. bis 27. April 2023 in Istanbul, 23. bis 25. Mai 2023 in Bochum, 19. bis 21. September 2023 in Hamburg, 17. bis 19. Oktober 2023 in Gaziantep).



| <b>Rentenzahlungen nach Staatsangehörigkeit im Jahr 2023<br/>Heimatstaat oder Drittstaat</b> |               |                         |
|--|---------------|-------------------------|
|  | <b>Anzahl</b> | <b>Zahlungen gesamt</b> |
| Brasilien  | 663           | 3,8 Millionen Euro      |
| Republik Moldau  | 24            | 82,1 Tausend Euro       |
| Portugal   | 22.475        | 143,4 Millionen Euro    |
| Rumänien   | 2.355         | 9,3 Millionen Euro      |
| Türkei   | 69.706        | 506,7 Millionen Euro    |

| <b>Rentenzahlungen nach Staatsangehörigkeit im Jahr 2023<br/>Deutschland</b> |               |                         |
|--|---------------|-------------------------|
|  | <b>Anzahl</b> | <b>Zahlungen gesamt</b> |
| Brasilien  | 633           | 4,0 Millionen Euro      |
| Republik Moldau  | 554           | 1,9 Millionen Euro      |
| Portugal   | 10.009        | 103,0 Millionen Euro    |
| Rumänien   | 14.505        | 160,5 Millionen Euro    |
| Türkei   | 79.214        | 820,0 Millionen Euro    |

| <b>erteilte Rentenbescheide im Jahr</b> |             |             |
|---|-------------|-------------|
|   | <b>2022</b> | <b>2023</b> |
| Brasilien                               | 235         | 198         |
| Republik Moldau                         | 293         | 321         |
| Portugal                                | 2.438       | 2.446       |
| Rumänien                                | 7.443       | 7.422       |
| Türkei                                  | 13.144      | 12.616      |



Foto: Hahn Media

## Rehabilitation

„Prävention vor Reha vor Rente“ lautet die Maxime in der Rehabilitation, einem zentralen Geschäftsfeld der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Durch gezielte Reha-Maßnahmen soll verhindert werden, dass Erwerbstätige wegen Krankheit oder Behinderung vorzeitig in Rente gehen müssen. Denn jede Bewilligung einer Erwerbsminderungsrente trifft die Gemeinschaft der Versicherten doppelt:

Sie verliert einen Beitragszahler und hat zusätzliche Rentenausgaben.

Die gesetzliche Rentenversicherung übernimmt sowohl Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (zum Beispiel eine stationäre oder ambulante Rehabilitationsmaßnahme in einer Reha-Einrichtung), Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (zum Beispiel eine Maßnahme der beruflichen Anpassung, Umschulung oder Weiterbildung) als auch Präventionsleistungen (RV Fit-Leistungen).

Im Geschäftsjahr 2023 ist im Bereich der medizinischen Rehabilitation eine Zunahme der Antragszahlen zu verzeichnen. Die Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls angestiegen.

### Reha-Beratungen

Unsere Reha-Fachberater sind im Jahr 2023 in zirka 6.893 (im Vorjahr 6.378) Fällen aktiv geworden. Die Beratungen finden unter anderem in Reha-Kliniken statt, wo bereits während der stationären Rehabilitationsmaßnahme zusammen mit dem Betroffenen die weiteren Reha-Schritte geplant werden. Aber auch in Berufsförderungswerken, in Werkstätten für behinderte Menschen und im Rahmen von Betriebsbesuchen waren wir für unsere Versicherten tätig. Seit Inkrafttreten des 9. Sozialgesetzbuches (SGB IX) werden diese speziellen Beratungsgespräche auch vermehrt in der Deutschen Rentenversicherung durchgeführt.

### Medizinische Rehabilitation

Die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, also stationäre oder ambulante Maßnahmen, stehen zahlenmäßig im Vordergrund. Wir helfen damit unseren Versicherten beispielsweise Krankheits- oder Unfallfolgen zu überwinden. Hierzu greifen wir auf eine Vielzahl eigener und externer Rehabilitationseinrichtungen mit den verschiedensten fachlichen Ausrichtungen und Therapiekonzepten zurück. Dadurch ist sichergestellt, dass für den individuellen Bedarf die passende Rehabilitationsmaßnahme kurzfristig angeboten werden kann.

### **Anschlussrehabilitation**

Die Anschlussrehabilitation ist eine Leistung zur medizinischen Rehabilitation. Sie soll einen möglichst nahtlosen Übergang von einem stationären Aufenthalt in einem Akutkrankenhaus zur medizinischen Nachbehandlung in einer Reha-Klinik sicherstellen. Die Rentenversicherung hat deswegen für die Bearbeitung von Anträgen zur Anschlussrehabilitation ein spezielles, besonders schnelles Verfahren eingeführt. In der Regel entscheiden wir innerhalb weniger Tage über einen solchen Antrag.

Die Antragszahlen auf Gewährung einer Anschlussrehabilitation sind im Geschäftsjahr 2023 gestiegen. So gingen in diesem Jahr 14.677 (im Vorjahr 13.884) entsprechende Anträge ein. Davon wurden 83,0 Prozent bewilligt, die Ablehnungsquote lag bei 3,0 Prozent. Die restlichen Anträge wurden anderweitig erledigt, beispielsweise durch Rücknahme oder Weiterleitung an den zuständigen Reha-Leistungsträger.

### **Ganztägig ambulante Reha-Behandlungen**

Immer mehr an Bedeutung gewinnt die Durchführung von Reha-Maßnahmen in ganztägig ambulanter Form. Für die Rentenversicherungsträger ist hiermit eine nicht unerhebliche Kosteneinsparung verbunden, da die Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung entfallen.

Auch von unseren Versicherten wird diese Form der Reha-Leistung stark nachgefragt. Im Jahr 2023 wurden 5.121 (im Vorjahr 4.903) Leistungen bewilligt.

Um ein möglichst flächendeckendes Angebot ambulanter Reha-Leistungen zu gewährleisten, werden entsprechende Einrichtungen in enger Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Krankenkassen anerkannt. Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern hat aktuell 14 ambulante Rehabilitationszentren als Leistungserbringer zugelassen. Am Ambulanten Rehabilitationszentrum (A.R.Z.) Nürnberg sind wir als Gesellschafter beteiligt.

Strenge Kriterien, deren Einhaltung von der Deutschen Rentenversicherung laufend überprüft wird, stellen auch im Bereich der ambulanten Rehabilitation den Qualitätsstandard sicher.

### **Behandlung Abhängigkeitskranker**

Zum Leistungsspektrum der Rentenversicherung gehört im Rehabereich auch die Gewährung von medizinischen Leistungen an Abhängigkeitskranke, also von sogenannten Entwöhnungsbehandlungen.

Hier haben wir im Geschäftsjahr 2023 1.226 (im Vorjahr 1.169) ambulante, teilstationäre oder stationäre Entwöhnungsbehandlungen bewilligt.

### **Kinderrehabilitationsleistungen**

Als weitere Pflichtleistung finanzieren und erbringen wir Leistungen zur Kinderrehabilitation.

Wir hatten im Geschäftsjahr 2023 1.495 (im Vorjahr 1.344) Anträge auf Kinderrehabilitationsmaßnahmen zu bearbeiten. Die Bewilligungsquote lag hier bei 72,3 Prozent.

**Onkologische Nachsorgeleistungen**

Bei den Krebsnachbehandlungen, die zu den sonstigen Leistungen zur Teilhabe zählen, sind im Jahr 2023 1.327 (im Vorjahr 1.164) Anträge bearbeitet worden.

**Präventionsleistungen – RV Fit**

Das Präventionsangebot der Rentenversicherung RV Fit soll Beschäftigte individuell dabei unterstützen, Risiken aus Lebens- und Arbeitswelt zu reduzieren und gleichzeitig ihre gesundheitlichen Ressourcen stärken. Ziel ist die Sicherung der Erwerbsfähigkeit von Versicherten, die erste gesundheitliche Beeinträchtigungen aufweisen, die die ausgeübte Beschäftigung gefährden.

Im Jahr 2023 wurden 720 Initialphasen (im Vorjahr 407), 566 Trainingsphasen (im Vorjahr 314) und 416 Refresher (im Vorjahr 228) im Rahmen von Präventionsleistungen abgeschlossen.

**Bewilligungen nach Reha-Indikationen (ohne Nachsorgeleistungen)**

| <b>Reha-Indikationsgruppen der Patienten</b> |                             |                             |                             |
|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
|  | <b>insgesamt</b>            | <b>Männer</b>               | <b>Frauen</b>               |
| Augenheilkunde                               | 13 = 0,0 Prozent            | 6 = 0,0 Prozent             | 7 = 0,1 Prozent             |
| Dermatologie                                 | 176 = 0,5 Prozent           | 90 = 0,4 Prozent            | 86 = 0,6 Prozent            |
| Endokrinologie                               | 785 = 2,2 Prozent           | 496 = 2,2 Prozent           | 289 = 2,1 Prozent           |
| Gastroenterologie                            | 338 = 0,9 Prozent           | 194 = 0,9 Prozent           | 144 = 1,1 Prozent           |
| Angiologie                                   | 207 = 0,6 Prozent           | 168 = 0,8 Prozent           | 39 = 0,3 Prozent            |
| Frauenheilkunde                              | 2 = 0,0 Prozent             | 0 = 0,0 Prozent             | 2 = 0,0 Prozent             |
| Hämatologie                                  | 27 = 0,1 Prozent            | 13 = 0,1 Prozent            | 14 = 0,1 Prozent            |
| HNO  | 113 = 0,3 Prozent           | 51 = 0,2 Prozent            | 62 = 0,5 Prozent            |
| Kardiologie                                  | 2.527 = 7,1 Prozent         | 2.107 = 9,5 Prozent         | 420 = 3,1 Prozent           |
| Lymphologie                                  | 89 = 0,3 Prozent            | 20 = 0,1 Prozent            | 69 = 0,5 Prozent            |
| Nephrologie                                  | 112 = 0,3 Prozent           | 64 = 0,3 Prozent            | 48 = 0,4 Prozent            |
| Neurologie                                   | 1.923 = 5,4 Prozent         | 1.287 = 5,8 Prozent         | 636 = 4,7 Prozent           |
| Hämatologie und Onkologie                    | 3.154 = 8,8 Prozent         | 1.807 = 8,1 Prozent         | 1.347 = 9,9 Prozent         |
| Orthopädie                                   | 17.282 = 48,2 Prozent       | 10.916 = 49,1 Prozent       | 6.366 = 46,9 Prozent        |
| Pulmologie                                   | 1.522 = 4,3 Prozent         | 895 = 4,0 Prozent           | 627 = 4,6 Prozent           |
| Psychosomatik und Psychotherapie             | 4.698 = 13,1 Prozent        | 2.313 = 10,4 Prozent        | 2.385 = 17,6 Prozent        |
| Rheumatologie                                | 446 = 1,2 Prozent           | 185 = 0,8 Prozent           | 261 = 1,9 Prozent           |
| Abhängigkeits-erkrankungen                   | 1.236 = 3,5 Prozent         | 985 = 4,4 Prozent           | 251 = 1,8 Prozent           |
| Urologie                                     | 2 = 0,0 Prozent             | 2 = 0,0 Prozent             | 0 = 0,0 Prozent             |
| Sonstige Erkrankungen                        | 1.172 = 3,2 Prozent         | 639 = 2,9 Prozent           | 533 = 3,8 Prozent           |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>35.824 = 100 Prozent</b> | <b>22.238 = 100 Prozent</b> | <b>13.586 = 100 Prozent</b> |

### Leistungen zur Nachsorge

Im Anschluss an medizinische Rehabilitationsleistungen erbringt die Deutsche Rentenversicherung Leistungen zur Nachsorge. Mittels der rentenversicherungsweiten Kernangebote (IRENA, Psy-RENA, T-RENA) sowie der Sucht-Nachsorgeleistungen werden die Versicherten bei einer notwendigen gesundheitsbezogenen Veränderung ihrer bisherigen Verhaltens- und Lebensweise bedarfsgerecht, passgenau und patientenorientiert unterstützt, um den Behandlungserfolg der vorausgehenden Leistung auch anhaltend zu stabilisieren.

| Bewilligungen 2023 |              |
|--------------------|--------------|
| IRENA              | 3.170        |
| T-RENA             | 4.483        |
| Psy-RENA           | 82           |
| Sucht-Nachsorge    | 404          |
| Sonstige           | 10           |
| <b>insgesamt</b>   | <b>8.149</b> |

### Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Zu den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben zählen unter anderem die Berufsvorbereitung, die Aus- und Weiterbildung sowie die Umschulung.

Im Jahr 2023 wurden 17.029 (im Vorjahr 16.992) Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben gestellt. Die Bewilligungsquote betrug 76,4 Prozent (im Vorjahr 74,8 Prozent). 23,6 Prozent (im Vorjahr 25,2 Prozent) der Anträge mussten wir ablehnen oder zuständigkeithalber weiterleiten.

| Reha-Anträge (medizinische und sonstige): Arten der Erledigung |                             |                             |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
|  | 2022                        | 2023                        |
| Bewilligungen  | 32.846 = 73,7 Prozent       | 35.824 = 72,2 Prozent       |
| Ablehnungen  | 5.241 = 11,8 Prozent        | 6.259 = 12,6 Prozent        |
| anderweitige Erledigungen                                      | 6.460 = 14,5 Prozent        | 7.519 = 15,2 Prozent        |
| <b>insgesamt</b>   | <b>44.546 = 100 Prozent</b> | <b>49.602 = 100 Prozent</b> |

| Anträge auf Reha-Leistungen  |               |               |
|--|---------------|---------------|
|  | 2022          | 2023          |
| medizinische Rehabilitation  | 41.339        | 45.468        |
| Teilhabe am Arbeitsleben   | 16.992        | 17.029        |
| Sonstige<br>(zum Beispiel Kinderheil-<br>behandlung, Ca-Nachsorge) | 3.207         | 4.206         |
| <b>insgesamt</b>   | <b>61.538</b> | <b>66.703</b> |

### Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – das Bundesprogramm rehapro

Es kommt immer wieder vor, dass Menschen gesundheitsbedingt ihren Beruf nicht mehr ausüben können oder ganz aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Um dem entgegenzuwirken hat der Gesetzgeber mit dem Bundesteilhabegesetz die Förderung von Modellvorhaben zur Stärkung der Rehabilitation beschlossen. Die rechtliche Grundlage findet sich in § 11 SGB IX, der besagt, dass „das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) [...] im Aufgabenbereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende und der gesetzlichen Rentenversicherung Modellvorhaben [fördert], die den Vorrang von Leistungen zur Teilhabe [...] und die Sicherung der Erwerbsfähigkeit [...] unterstützen“. Das Bundesprogramm „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ setzt diesen Auftrag im Rahmen von drei Förderwellen um. Die 122 Modellprojekte der drei Förderwellen mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren befinden sich bereits in der Durchführung. Insgesamt wurde rund eine Milliarde Euro für innovative Projekte in den Haushalt des BMAS eingestellt.

Für das Bundesprogramm wurden zunächst fünf förderpolitische Ziele beschlossen:

1. die Erwerbsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen,
2. einer drohenden oder vorliegenden (Teil-) Erwerbsminderung entgegenzuwirken,
3. einer chronischen Erkrankung oder drohenden Behinderung vorzubeugen,
4. die gesellschaftliche und berufliche Teilhabe zu verbessern oder
5. in der Kinder- und Jugendrehabilitation eine erhebliche Gefährdung der Gesundheit zu beseitigen oder die insbesondere durch chronische Erkrankungen beeinträchtigte Gesundheit wesentlich zu bessern oder wiederherzustellen, sofern dies Einfluss auf die spätere Erwerbsfähigkeit haben kann.

Thematisch sollen sich die Modellprojekte mit der Zusammenarbeit der Akteure, der individualisierten Bedarfsorientierung beziehungsweise Leistungserbringung, der frühzeitigen Intervention sowie Nachsorge und Teilhabe beschäftigen. Diese Schwerpunktsetzung spielt auch für die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern eine große Rolle, weswegen sie sich in drei Projekten der ersten und drei Projekten der zweiten Förderwelle engagiert.

Die DRV Nordbayern-eigenen Projekte ELAN und ZeitRaum sowie das von der Deutschen Rentenversicherung Bund koordinierte Projekt KiT beschäftigen sich vorrangig mit Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. **KiT** erprobt die individuelle Betreuung und Beratung von Personen durch feste Ansprechpartner

(Fallmanagement). Die Leistungserbringung soll dabei im Verständnis der Reha-Strategie wie aus einer Hand erfolgen.

Durch **ELAN** sollen langzeitarbeitslose Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen und anerkanntem beruflichen Rehabilitationsbedarf bei der Wiedereingliederung in das Erwerbsleben unterstützt werden. Dies geschieht zum einen durch eine verbesserte Vernetzung der Rechtskreise SGB II und SGB VI sowie durch eine niederschwellige innovative Leistung der Berufsförderungswerke.

**ZeitRaum** zielt auf die Frühwiedereingliederung von Menschen mit psychischen Erkrankungen mit Hilfe einer zeitlich angepassten Tätigkeit mit ambulanter berufsbezogener Begleitintervention. Dabei kann die reguläre Arbeitszeit bis maximal zur Hälfte reduziert werden. Gleichzeitig werden berufsbezogene Belastungen mit psychologischer Unterstützung bearbeitet.

Ebenfalls mit psychisch erkrankten Menschen beschäftigt sich das Projekt **Blaufeuer** der Deutschen Rentenversicherung Bund. Ähnlich wie bei ZeitRaum liegt der Fokus auf der frühzeitigen Identifikation der Betroffenen. Diese erhalten eine niederschwellige Beratungsleistung, die bei der schnelleren, nachhaltigeren Rückkehr an den Arbeitsplatz hilft.

Zwei Projekte der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern – DiNa4u und ZAR – befassen sich außerdem mit medizinischer Rehabilitation. Bei **ZAR** steht die Entwicklung eines empirisch begründeten Algorithmus im Vordergrund. Mit dessen Hilfe wird das Krankenkassenfallmanagement Reha-Potentiale erkennen und die Versicherten zu einer Antragstellung bei der Deutschen Rentenversicherung auffordern.

**DiNa4u** nimmt eine Zielgruppe in den Fokus, die üblicherweise noch nicht selbst bei der Deutschen Rentenversicherung versichert ist: Jugendliche. Ihnen wird nach erfolgreichem Abschluss einer medizinischen Rehamaßnahme mit der Indikation Adipositas die Möglichkeit zur Durchführung einer digitalen Nachsorge geboten. Diese kann dazu beitragen, den Rehaerfolg nachhaltig zu sichern, und zwar unabhängig vom jeweiligen Wohnort.

Wie anhand der unterschiedlichen Ausrichtungen der Projekte ersichtlich ist, gibt das Bundesprogramm rehapro innovative Ideen und Kreativität. Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern ist gerne bereit diese Chance zu nutzen und bei nachgewiesenem Erfolg die Projekte in die Praxis umzusetzen und zu verstetigen.





**Sinntalklinik**

**Bad Brückenau**

Reha- und AHB-Fachklinik für Urologie und Onkologie



**Frankenklinik**

**Bad Kissingen**

Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie und Kardiologie



**Klinik Frankenwarte**

**Bad Steben**

Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie und Kardiologie



**Höhenklinik**

**Bischofsgrün**

Reha- und AHB-Fachklinik für Kardiologie und Reha-Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie



**Klinik Herzoghöhe**

**Bayreuth**

Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie, Onkologie



**Frankenland-Klinik**

**Bad Windsheim**

Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie, Endokrinologie und Dermatologie



**Ohlstadt**

**Ohlstadt**

Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie

## Klinikverbund

### Organisationsstruktur

Die Kliniken des Klinikverbundes werden in der Rechtsform eines Eigenbetriebes geführt. Der Klinikverbund wird vom Management-Zentrum Kliniken (MZK) geleitet.

### Zielsetzung des Klinikverbundes

Ziel des Klinikverbundes ist, eine wirtschaftliche und effiziente Betriebsführung der Kliniken sicherzustellen und Synergieeffekte und medizinische Sachkompetenz innerhalb des Klinikverbundes optimal zu nutzen. Voraussetzung hierfür ist eine intensivierete, klinikübergreifende Zusammenarbeit, die durch die Organisationsform des Klinikverbundes gewährleistet wird.

Tätigkeitsfelder des Klinikverbundes sind die medizinische Rehabilitation einschließlich der Medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR) und der verhaltensmedizinisch orientierten Rehabilitation (VOR), die stationäre (normales Heilverfahren und Anschlussheilbehandlung AHB) und ganztägig-ambulante Rehabilitation sowie die Durchführung von Präventionsleistungen.

|  |              |
|--|--------------|
| <b>Anzahl der Vollkräfte im Klinikverbund (Stichtag 31.12.2023)</b>      | <b>778</b>   |
| <b>Anzahl der Planbetten Rehabilitation gesamt (Stichtag 31.12.2023)</b> | <b>1.190</b> |

### Medizinisch-technische Ausstattung und Therapie im Klinikverbund

Alle Kliniken des Klinikverbundes verfügen über eine moderne, apparativdiagnostische und therapeutische Ausstattung nach dem jeweils aktuellen technischen Standard. Die Kliniken des Klinikverbundes vertreten ein ganzheitliches Therapiekonzept im Sinne des bio-psycho-sozialen Modells der ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit), das den gesamten Menschen in das Zentrum der Behandlung stellt. Die hochwertige medizinisch-technische Ausstattung garantiert eine Strukturqualität auf fachlich hohem Niveau.

### Betreuung

Den Patientinnen und Patienten stehen in unseren Kliniken fachlich hochqualifizierte Teams zur Verfügung. Zu diesen Teams gehören erfahrene Ärztinnen und Ärzte, therapeutisches Fachpersonal sowie speziell geschulte Pflegekräfte. Mitarbeitende aus den Bereichen Wirtschaft, Technik und Verwaltung sorgen für einen reibungslosen Ablauf im Klinikbetrieb.

Alle Beschäftigte des Klinikverbundes haben eine gemeinsame Zielsetzung:  
**Eine wesentliche Verbesserung oder Wiederherstellung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Patientinnen und Patienten.**

### Strategische Ausrichtung des Klinikverbundes

Die strategische Ausrichtung des Klinikverbundes wird einmal jährlich im Rahmen einer Strategieklausur festgelegt. Die Unternehmenspolitik für den Klinikverbund besteht aus folgenden Bausteinen:

- Vision
- Mission
- Leitbild

Die Mission des Klinikverbundes lautet:

**„Ihr starker Kompetenzpartner für Rehabilitation“  
Klinikverbund der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern**

In der Mission enthalten sind die strategischen Stoßrichtungen:

- Wirtschaftlichkeit
- Qualität
- Kooperation und Vernetzung

Qualität und Wirtschaftlichkeit sind wesentliche Bausteine für die Sicherung der Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Die Kooperation und Vernetzung des Klinikverbundes mit den unterschiedlichen Partnern und Interessensgruppen ist ein weiterer wichtiger Faktor für die strategische Ausrichtung des Klinikverbundes.

Zur strategischen Umsetzung der Ziele bedient sich der Klinikverbund des Managementinstrumentes der Balanced Scorecard. Sie ist ein kennzahlengestütztes Steuerungsinstrument für das strategische Management. Die Balanced Scorecard fungiert als Bindeglied zwischen der strategischen Ausrichtung und dem operativen Tagesgeschäft.

Die Balanced Scorecard des Klinikverbundes beinhaltet nachfolgend aufgeführte Perspektiven:

- Finanzen
- Struktur und Prozesse
- Beschäftigte und Innovation
- Kunden und Interessensgruppen

Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 wurde in allen Kliniken des Klinikverbundes sukzessive der Digitale Patientenbegleiter eingeführt. Mit Hilfe dieser App erhalten Patientinnen und Patienten aktuelle Informationen für die Zeit des Aufenthalts, zum Beispiel zu Freizeit- und Nachsorgethemen.

### Internetauftritte der Kliniken

Die Internetauftritte der Kliniken erfüllen alle Voraussetzungen der Barrierefreiheit und werden ständig aktualisiert.

Über [www.klinikverbund-nordbayern.de](http://www.klinikverbund-nordbayern.de) ist der Internetauftritt des Klinikverbundes und der Kliniken erreichbar.

Die Internetpräsenzen jeder einzelnen Klinik enthalten ausführliche Beschreibungen über die Klinik und ihre Leistungen.

Die jährlichen Qualitätsberichte enthalten sehr detaillierte und ganzheitliche Informationen über die jeweilige Klinik. Diese finden Sie auf der Internetseite jeder Klinik. Die Qualitätsberichte geben

Auskunft über die Lage und Infrastruktur der Klinik, Diagnostik und Therapie, Qualitätsmanagement, Leistungskennzahlen, Qualitätskennzahlen und vieles mehr.

#### **Qualitätsmanagement im Klinikverbund**

Der Klinikverbund nimmt am externen Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung teil, mit dem die Strukturqualität, Prozessqualität und Ergebnisqualität in den Kliniken des Klinikverbundes regelmäßig überprüft wird.

Der Klinikverbund, einschließlich dem Management-Zentrum Kliniken, ist nach QMS-Reha® 3.1 und DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und erfüllt alle in Paragraf 37 Absatz 3 SGB IX (Neuntes Buch Sozialgesetzbuch) vorgesehenen Kriterien einer umfassenden Qualitätssicherung.

Zum Erreichen einer kontinuierlichen Patientinnen- und Patientenzufriedenheit führt der Klinikverbund regelmäßig standardisierte Befragungen durch. Ein zentrales Beschwerdemanagement ist etabliert.

Die Beschäftigten im Klinikverbund unterziehen sich einer kontinuierlichen und bedarfsgerechten beruflichen Fort- und Weiterbildung. Ziel ist die Kompetenz der Mitarbeitenden zu sichern und auszubauen.

## **Management-Zentrum Kliniken (MZK)**

### **Aufgaben des MZK**

Das MZK ist die zentrale Steuerungs- und Leitungseinheit des Klinikverbundes und fungiert als zentrale Anlaufstelle für die Kliniken sowie als Ansprechpartner für die mit Klinikangelegenheiten befassten Stellen in der Hauptverwaltung. Die Organisation ist geprägt durch kurze Informations- und Entscheidungswege. Im MZK werden durch die Fachbereiche Finanz- und Haushaltswesen, Controlling/Kosten- und Leistungsrechnung, Vorbereitung Strategische Grundsatzentscheidungen und Organisationsentwicklung sowie Qualitätsmanagement / Kooperationen folgende Aufgaben klinikübergreifend wahrgenommen:

- Vorbereitung strategischer Grundsatzentscheidungen
- Qualitätsmanagement/Qualitätssicherung
- Controlling/Berichtswesen/Statistikwesen
- Strategisches Marketing
- Organisationsentwicklung
- Projektplanung und Projektdurchführung
- Übergeordnete Koordinierungsaufgaben in verschiedenen Gremien, Kooperationen sowie Arbeitsgruppen
- Haushalts- und Finanzwesen
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Verhandlungen mit Kostenträgern
- Akquisition/Kooperation
- Personalentwicklung/Arbeitszeitmanagement



# HÖHENKLINIK

Klinik der Deutschen Rentenversicherung  
Nordbayern

## Reha- und AHB-Fachklinik für Kardiologie und Reha-Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Fröbershammer 12  
95493 Bischofsgrün  
Telefon 09276 88-0, Telefax 09276 88-200  
[www.hoehenklinik-bischofsgruen.de](http://www.hoehenklinik-bischofsgruen.de)  
[service@hoehenklinik-bischofsgruen.de](mailto:service@hoehenklinik-bischofsgruen.de)

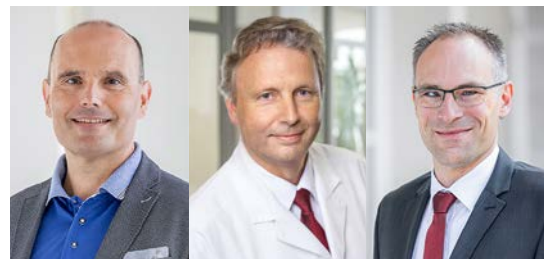


### Klinikleitung (von links)

**Dr. med. Thomas Kirchmeier**  
Chefarzt Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie

**Dr. med. Klaus-Peter Behnke**  
Chefarzt Innere Medizin/Kardiologie

**Martin König**  
Kaufmännische Leitung



### Indikationen

Kardiologie (80 Planbetten und 2 ganztägig-ambulante Plätze)  
Psychosomatik/Psychotherapie (120 Planbetten)

### Therapie

In der Fachklinik für Kardiologie umfasst das Therapiespektrum neben der Diagnostik und medikamentösen Behandlung alle wesentlichen physikalischen Anwendungen, Physio-, Sport- und Bewegungstherapie sowie Entspannungstherapie.

In der Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie liegt der Schwerpunkt auf einem multimodalen Therapieprogramm, bestehend aus verhaltenstherapeutisch orientierter Einzel- und Gruppenpsychotherapie. Weitere Säulen der Behandlung sind die Entspannungstherapie, die Psychopharmakotherapie, die Ergo- und Kreativtherapie, die Physio-, Sport- und Bewegungstherapie sowie die Lichttherapie. Die Therapie wird individuell auf den Schweregrad der zugrundeliegenden psychischen Symptomatik und die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt.

Ergänzt wird das Therapieangebot beider Fachabteilungen durch ärztliche und medizinische Vorträge, Ernährungsberatung sowie Sozialberatung bei sozialen, beruflichen und finanziellen Fragestellungen.

### Qualitätsmanagement und Zertifizierung

Die Höhenklinik in Bischofsgrün ist nach den anerkannten Verfahren QMS-Reha® 3.1 und DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Daneben nimmt die Klinik am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung Bund teil.

### Statistische Angaben für das Geschäftsjahr 2023

Die durchschnittliche Belegung der Höhenklinik lag im Geschäftsjahr 2023 bei 94,0 Prozent. Die Klinik führte 2.141 stationäre Maßnahmen mit 68.636 Belegungstagen durch.

**Aufgrund der noch bis Anfang April 2023 geltenden Vorgaben der „Allgemeinverfügung zur Bewältigung erheblicher Patientenzahlen in Krankenhäusern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMG) und der daraus resultierenden, coronabedingten Hygienevorschriften konnten die Reha-Kliniken des Klinikverbundes ihre Einrichtungen nicht voll belegen.**

### Besonderheiten der Klinik

Die Klinik führt in der Fachklinik für Kardiologie auch ganztägig-ambulante Maßnahmen durch.

In der Einrichtung finden Schulungen von Herz-Lungen-Wiederbelebungsmaßnahmen für Patientinnen und Patienten sowie Angehörige statt.

Zur Qualitätssicherung der psychotherapeutischen Arbeit finden in der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie regelmäßige fachärztlich angeleitete Fallbesprechungen, Supervisionen und entsprechend fachärztlich angeleitete, interdisziplinäre Teambesprechungen statt.

In der Sitzung am 23. März 2016 hat der Vorstand der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern den Neubau eines Rehabilitationszentrums in Bayreuth beschlossen, der

Spatenstich erfolgte am 6. September 2023. Nach der geplanten Fertigstellung werden anschließend die Standorte in Bayreuth, Klinik Herzoghöhe, und Bischofsgrün, Höhenklinik, in diesem Rehabilitationszentrum zusammengeführt. Bis zur Inbetriebnahme werden die beiden Kliniken weiterbetrieben; ein kontinuierliches und abgestimmtes Zusammenwachsen wird während der Übergangsphase sichergestellt. Im Hinblick darauf werden bereits jetzt eine gemeinsame Kaufmännische Leitung und eine gemeinsame Pflegedienstleitung, eine gemeinsame Küchenleitung sowie eine gemeinsame Qualitätsmanagementbeauftragte für beide Kliniken eingesetzt. Die Kooperation der Kliniken wird in allen Bereichen sukzessive intensiviert.



# KLINIK HERZOGHÖHE

Klinik der Deutschen Rentenversicherung  
Nordbayern

## Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie, Hämatologie und internistische Onkologie

Kulmbacher Straße 103  
95445 Bayreuth  
Telefon 0921 402-0, Telefax 0921 607 988686  
[www.klinik-herzoghoehe.de](http://www.klinik-herzoghoehe.de)  
[service@klinik-herzoghoehe.de](mailto:service@klinik-herzoghoehe.de)



### Klinikleitung

**Dr. med. Christoph Stoll**  
Chefarzt

**Eva Heider**  
Kaufmännische Leitung



### Indikationen

Orthopädie (140 Planbetten und 20 ganztägig-ambulante Plätze)  
Hämatologie und internistische Onkologie (70 Planbetten und 10 ganztägig-ambulante Plätze)



### Therapie

In der Klinik Herzoghöhe Bayreuth werden Krankheiten der Orthopädie, Hämatologie und internistischen Onkologie behandelt.

Der Behandlungsschwerpunkt erstreckt sich von Tumorerkrankungen, orthopädischen und rheumatischen Erkrankungen über Stoffwechselerkrankungen und gastroenterologischen Erkrankungen bis hin zu Unfall- und Verletzungsfolgen.

Das Therapieangebot umfasst verschiedene Leistungen im Bereich der Physikalischen Therapie, Krankengymnastik und Bewegungstherapie. Dieses Angebot wird durch ärztliche und medizinische Vorträge, Leistungen im Bereich der Psychologie und Psychoonkologie, der Ergotherapie, der Sozialberatung und der Ernährungsberatung sowie durch eine umfassende Diagnostik ergänzt.

### Qualitätsmanagement und Zertifizierung

Die Klinik Herzoghöhe Bayreuth ist nach den anerkannten Verfahren QMS-Reha® 3.1 und DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Daneben nimmt die Klinik am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung Bund teil.

### Statistische Angaben für das Geschäftsjahr 2023

Die durchschnittliche Belegung der Klinik Herzoghöhe Bayreuth lag im Geschäftsjahr 2023 bei 94,2 Prozent. Die Klinik führte 3.128 stationäre Maßnahmen mit 72.227 Belegungstagen durch.

**Aufgrund der noch bis Anfang April 2023 geltenden Vorgaben der „Allgemeinverfügung zur Bewältigung erheblicher Patientenzahlen in Krankenhäusern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMG) und der daraus resultierenden, coronabedingten Hygienevorschriften konnten die Reha-Kliniken des Klinikverbundes ihre Einrichtungen nicht voll belegen.**

### Besonderheiten der Klinik

In der Klinik stehen bis zu 30 Plätze für ganztägig-ambulante Patientinnen und Patienten zur Verfügung.

Außerdem bestehen neben einer Rehabilitationsmaßnahme die Möglichkeiten der Intensivierten Rehabilitationsnachsorge (IRENA) und der erweiterten ambulanten Physiotherapie (EAP).

Des Weiteren beteiligt sich die Klinik im Rahmen der Krebsforschung am regionalen Tumorzentrum Oberfranken sowie bei Arbeitsgemeinschaften der nationalen Fachgesellschaften und europäischen Verbänden (unter anderem bei der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie sowie beim ESMO – Europäischer Onkologenverband).

In der Sitzung am 23. März 2016 hat der Vorstand der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern den Neubau eines Rehabilitationszentrums in Bayreuth beschlossen, der Spatenstich erfolgte am 6. September 2023. Nach der geplanten Fertigstellung werden anschließend die Standorte in Bayreuth, Klinik Herzoghöhe, und Bischofsgrün,

Höhenklinik, in diesem Rehabilitationszentrum zusammengeführt. Bis zur Inbetriebnahme werden die beiden Kliniken weiterbetrieben; ein kontinuierliches und abgestimmtes Zusammenwachsen wird während der Übergangsphase sichergestellt. Im Hinblick darauf werden bereits jetzt eine gemeinsame Kaufmännische Leitung und eine gemeinsame Pflegedienstleitung, eine gemeinsame Küchenleitung sowie eine gemeinsame Qualitätsmanagementbeauftragte für beide Kliniken eingesetzt. Die Kooperation der Kliniken wird in allen Bereichen sukzessive intensiviert.



# KLINIK FRANKENWARTE

Klinik der Deutschen Rentenversicherung  
Nordbayern

## Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie und Kardiologie

Oberstebener Straße 20  
95138 Bad Steben  
Telefon 09288 70-0, Telefax 09288 70-174  
[www.klinikfrankenwarte.de](http://www.klinikfrankenwarte.de)  
[service@klinikfrankenwarte.de](mailto:service@klinikfrankenwarte.de)



### Klinikleitung (von links)

**Maria Kaiser**  
Pflegedienstleitung

**Dr. med. Univ. (Wien) Wilhelm Stoiber**  
Chefarzt

**Donat Sammer**  
Kaufmännische Leitung



### Indikationen

Orthopädie (95 Planbetten und 8 ganztägig-ambulante Plätze)  
Kardiologie (71 Planbetten und 6 ganztägig-ambulante Plätze)

### Therapie

Das umfassende Therapieangebot der Einrichtung reicht von evidenzbasierten, leitliniengerechten physiotherapeutischen und krankengymnastischen Einzel- sowie Gruppenbehandlungen über Massagen, einer umfassenden Bewegungstherapie, physikalischen Behandlungsmethoden wie Elektrotherapie, Ultraschalltherapie, Laser- und Stoßwellentherapie bis zu einem Milonzirkel. Dieses Angebot wird durch ärztliche und medizinische Vorträge (zusätzlich auch auf den Fernsehgeräten in den Patientinnen- und Patientenzimmern abrufbar), Leistungen im Bereich der Psychologie, der Ergotherapie und der Ernährungsberatung sowie durch eine umfassende Diagnostik ergänzt.

Bad Steben ist eines der wenigen Bäder in Europa mit gleichzeitigem Vorkommen von Radon, Kohlensäure und Moor. Diese am Ort vorhandenen Kurmittel werden ausschließlich in unserer Einrichtung besonders zur Behandlung von Personen mit chronischer Polyarthrit, Morbus Bechterew sowie degenerativen Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen eingesetzt.

### Qualitätsmanagement und Zertifizierung

Die Klinik Frankenwarte ist nach den anerkannten Verfahren QMS-Reha® 3.1 und DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Daneben nimmt die Klinik am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung Bund teil.

### Statistische Angaben für das Geschäftsjahr 2023

Die durchschnittliche Belegung der Klinik Frankenwarte lag im Geschäftsjahr 2023 bei 90,4 Prozent. Die Klinik führte 2.495 stationäre Maßnahmen mit 54.757 Belegungstagen durch.

**Aufgrund der noch bis Anfang April 2023 geltenden Vorgaben der „Allgemeinverfügung zur Bewältigung erheblicher Patientenzahlen in Krankenhäusern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGp) und der daraus resultierenden, coronabedingten Hygienevorschriften konnten die Reha-Kliniken des Klinikverbundes ihre Einrichtungen nicht voll belegen.**

### Besonderheiten der Klinik

Die Klinik führt neben stationären auch ganztägig-ambulante Maßnahmen durch und bietet die Möglichkeiten zur Intensivierten Rehabilitationsnachsorge (IRENA) und Trainingstherapeutischen Rehabilitationsnachsorge (T-RENA).

Seit 1. Oktober 2007 besteht mit den in Bad Steben ansässigen Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Bund (Reha-Zentrum Bad Steben) eine Kooperation. Hierdurch erschließen sich zusätzliche Kooperationsfelder im Bereich der Diagnostik und Therapie, welche zur ganzheitlichen Behandlung der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden genutzt werden. Im Rahmen dieser Kooperation wurde zum 1. Juli 2014 eine gemeinsame Speisenversorgung geschaffen. Des Weiteren besteht ein koordiniertes Weiterbildungskonzept für die Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte.



# FRANKENLANDKLINIK

Klinik der Deutschen Rentenversicherung  
Nordbayern

## Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie, Innere Medizin und Dermatologie

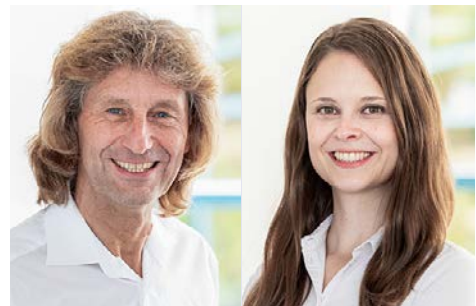
Schwarzallee 1  
91438 Bad Windsheim  
Telefon 09841 95-0, Telefax 09841 95-402  
[www.frankenland-klinik.de](http://www.frankenland-klinik.de)  
[service@frankenland-klinik.de](mailto:service@frankenland-klinik.de)



### Klinikleitung

**Dr. med. Rainer Tischendorf**  
Chefarzt

**Julia Schicktanz**  
Kaufmännische Leitung



### Indikationen

Orthopädie und Schmerztherapie (117 Planbetten und 11 ganztägig-ambulante Plätze)  
Endokrinologie (und Diabetologie) (40 Planbetten und 1 ganztägig-ambulanter Platz)  
Dermatologie (30 Planbetten und 1 ganztägig-ambulanter Platz)

### Therapie

Feste Bestandteile der Therapie sind neben der krankheitsbezogenen Therapie die Gesundheitsbildung, Beschäftigungstherapie und psychologische Beratung. Vor über 100 Jahren wurde die erste Heilquelle in Bad Windsheim gefunden und heute gibt es neben natürlichen Heilwässern auch die Bad Windsheimer Sole. In der Frankenland-Klinik wird beides zur Behandlung genutzt. Speziell für Patientinnen und Patienten mit der Hauterkrankung Psoriasis nimmt die Bad Windsheimer Sole mit ihrem „Fränkischen Toten Meer“ (Salzsee mit gesättigter Sole) eine wichtige Rolle ein.

### Qualitätsmanagement und Zertifizierung

Die Frankenland-Klinik ist nach den anerkannten Verfahren QMS-Reha® 3.1 und DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Daneben nimmt die Klinik am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung Bund teil.

### Statistische Angaben für das Geschäftsjahr 2023

Die durchschnittliche Belegung der Frankenland-Klinik lag im Geschäftsjahr 2023 bei 94,7 Prozent. Die Klinik führte 2.644 stationäre Maßnahmen mit 64.628 Belegungstagen durch.

**Aufgrund der noch bis Anfang April 2023 geltenden Vorgaben der „Allgemeinverfügung zur Bewältigung erheblicher Patientenzahlen in Krankenhäusern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) und der daraus resultierenden, coronabedingten Hygienevorschriften konnten die Reha-Kliniken des Klinikverbundes ihre Einrichtungen nicht voll belegen.**

### Besonderheiten der Klinik

Die Klinik führt neben stationären auch ganztägig-ambulante Maßnahmen durch und bietet die Möglichkeiten zur Intensivierten Rehabilitationsnachsorge (IRENA) und Trainingstherapeutischen Rehabilitationsnachsorge (T-RENA). Ebenso existiert die Zulassung zur Durchführung und Abrechnung von therapeutischen Rezeptbehandlungen bezüglich der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung.

In der Indikation Orthopädie werden zudem die Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) sowie zusammen mit der Inneren Medizin die verhaltensmedizinisch orientierte Rehabilitation (VOR), hier vor allem bei Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen (keine Tumorschmerzen) und Adipositas (Innere Medizin), angeboten.

Im Jahr 2020 wurde ein Therapiegarten etabliert.

Die Klinik ist anerkanntes Schulungszentrum der Deutschen Diabetesgesellschaft (DDG) und ist Lehrklinik der „Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin“ (DAEM). Daneben finden intensive Schulungen für die Krankheitsbilder Psoriasis (Schuppenflechte), Neurodermitis, Osteoporose, chronischer Schmerz sowie Rücken- und Endoprothesenschulungen statt, um durch das Wissen über ihre Krankheit die Kompetenz der betroffenen Menschen für die Mitarbeit sowie die Zeit nach der Reha zu stärken.

Die Frankenland-Klinik kooperiert auf verschiedenen Forschungsgebieten mit der Universität Erlangen/Nürnberg, der Universität Würzburg und ist vertreten im Netzwerk Rehabilitationsforschung NRRFB in Bayern e. V.



# SINNTALKLINIK

Klinik der Deutschen Rentenversicherung  
Nordbayern

## Reha- und AHB-Fachklinik für Urologie und Onkologie

Wernerzer Straße 12  
97769 Bad Brückenau  
Telefon 09741 86-0, Telefax 09741 86-100  
[www.sinntalklinik.de](http://www.sinntalklinik.de)  
[service@sinntalklinik.de](mailto:service@sinntalklinik.de)



### Klinikleitung

**Prof. Dr. med. Dirk Engehausen**  
Chefarzt

**Christoph Haberditzl**  
Stellvertretende Kaufmännische Leitung  
bis 31.5.2023 (ohne Foto)

**Alexandra Hellmiß**  
Kaufmännische Leitung  
ab 1.6.2023



### Indikationen

Onkologie (100 Planbetten und 3 ganztägig-ambulante Plätze)  
Urologie (30 Planbetten und 3 ganztägig-ambulante Plätze)

### **Therapie**

Der ganzheitliche Therapieansatz der Klinik umfasst die therapeutische Arbeit an den somatischen, psychischen und beruflich-sozialen Aspekten der jeweiligen Erkrankung und ihrer Folgen.

Dies ist besonders bei Patientinnen und Patienten mit onkologischen Erkrankungen nach gerade durchgeführten Operationen, Strahlentherapien oder Chemotherapien wesentlich für die Rückkehr in eine zukünftig positive Lebensausrichtung.

Das umfangreiche Therapieangebot wird für jede Patientin und jeden Patienten individuell nach den aktuellen Bedürfnissen aufgestellt. Es beinhaltet sport- und bewegungstherapeutische Maßnahmen mit individuellen Trainingsprogrammen, Physiotherapie in Einzel- und Gruppen-Krankengymnastik, manuelle Therapie, balneo- und/oder elektrophysikalische Maßnahmen, Inhalationen, Infrarot- Bestrahlungen, klassische Massagen, Lymphdrainagen, Ergotherapie, medizinische Trainingstherapie, Herz-Kreislauftraining und Therapie im Bewegungsbad. Besonderheiten der Klinik sind die Stomatherapie mit Einweisung und Begleitung in der Versorgung eines Darmstomas oder Urostomas, Wundtherapie nach Operationen oder Bestrahlung sowie die Betreuung durch klinikeigene „Breast Care Nurse“ (Brustschwester).

Die Ernährungsberatung erfolgt einzeln oder in Gruppen und insbesondere in der modern ausgestatteten Lehrküche der Klinik. Die psychologische Behandlung umfasst onkopsychologisch orientierte Einzel- und Gruppengespräche, autogenes Training oder die Muskelrelaxation nach Jacobson sowie die Musikentspannung zur Krankheitsbewältigung und Therapie von Ängsten und Niedergeschlagenheit bei Krebserkrankungen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Klinik liegt auf den Schulungsprogrammen und der Vermittlung von nachhaltig gesundheitsförderlichem Lebensstil. In verschiedenen Gesundheitstrainingsgruppen werden daher betroffene Menschen mit Krebserkrankungen aus den Gebieten Gynäkologie, Urologie und Abdominalchirurgie sowie Nierenerkrankte in strukturierten Schulungsprogrammen betreut. Für einzelne Indikationen wie die Harninkontinenz und Niereninsuffizienz ohne Dialyse gibt es spezielle Therapieprogramme. Alle therapeutischen Aktivitäten des multidisziplinären Rehabilitationsteams werden koordiniert und aufeinander abgestimmt. Täglich finden im Team Besprechungen zur Planung und Entwicklung der Behandlung der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden statt.

### **Qualitätsmanagement und Zertifizierung**

Die Sinntalklinik ist nach den anerkannten Verfahren QMS-Reha® 3.1 und DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Daneben nimmt die Klinik am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung Bund teil.

### **Statistische Angaben für das Geschäftsjahr 2023**

Die durchschnittliche Belegung der Sinntalklinik lag im Geschäftsjahr 2023 bei 80,4 Prozent. Die Klinik führte 1.634 stationäre Maßnahmen mit 38.148 Belegungstagen durch.



**Aufgrund der noch bis Anfang April 2023 geltenden Vorgaben der „Allgemeinverfügung zur Bewältigung erheblicher Patientenzahlen in Krankenhäusern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMG) und der daraus resultierenden, coronabedingten Hygienevorschriften konnten die Reha-Kliniken des Klinikverbundes ihre Einrichtungen nicht voll belegen. Zudem kam die allgemeine angespannte Arbeitsmarktsituation im Gesundheitswesen, welche die Gewinnung von Fachkräften und die damit verbundene Personalakquise, insbesondere für die Sinntalklinik, erheblich erschwerten.**

#### **Besonderheiten der Klinik**

Die Klinik führt neben stationären auch ganztägig-ambulante Maßnahmen durch.

Die Sinntalklinik ist offizieller Kooperationspartner des „Comprehensive Cancer Centers Mainfranken“ der Universität Würzburg sowie dem „Comprehensive Cancer Center Erlangen-Europäische Metropolregion Nürnberg“ unter Führung der Universität Erlangen-Nürnberg.

Der Mensch steht dabei im Vordergrund des Handelns in einem wissenschaftlich fundierten Behandlungskonzept. Die Wiederherstellung der Gesundheit der Patientinnen und Patienten ist das Ziel der Sinntalklinik.

Im Rahmen der Kooperation mit Akutkrankenhäusern und Partnern des Gesundheitswesens vor Ort bietet die Sinntalklinik ein ganzheitliches und aufeinander abgestimmtes Leistungsspektrum. Durch den ständigen Erfahrungsaustausch wird eine sehr hohe Qualität der medizinischen Versorgung erreicht. Mit der Klinik Hartwald der Deutschen Rentenversicherung Bund besteht eine sehr enge Kooperation im Bereich der medizinischen und organisatorischen Zusammenarbeit.



# OHLSTADTKLINIK

Klinik der Deutschen Rentenversicherung  
Nordbayern

## Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie

Boschetstraße 5  
82441 Ohlstadt  
Telefon 08841 601-0, Telefax 08841 601-700  
[www.ohlstadtklinik.de](http://www.ohlstadtklinik.de)  
[service@ohlstadtklinik.de](mailto:service@ohlstadtklinik.de)



### Klinikleitung

**Dr. med. Claudia Stiefenhofer**  
Chefärztin

**Tobias Haag**  
Kaufmännische Leitung



### Indikation

Orthopädie (152 Planbetten und 7 ganztägig-ambulante Plätze)

### Therapie

Im Sinne des ganzheitlichen Behandlungsansatzes unterstützt die Ohlstadtklinik erkrankte Menschen in ihrer Rückkehr zum Alltag. Neben der eigenen Genesung richtet sich der Blick auf die Integration in das soziale Umfeld und in das Berufsleben. Die Verbesserung des Leistungsvermögens stellt ebenso eine grundlegende Zielsetzung in der Rehabilitation dar, wie die Veränderung von gesundheits- und krankheitsbezogenen Einstellungen und Verhaltensweisen. Hier hat die Ohlstädter Terraintherapie als erlebnisorientiertes moderates Ausdauertraining einen hohen Stellenwert neben den verschiedenen Schulungen im Rahmen der Gesundheitsbildung.

Die Ohlstadtklinik verfügt zudem über ein breitgefächertes, indikationsbezogenes Therapiespektrum und hochqualifiziertes Personal zur nachhaltigen Behandlung der körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen der anvertrauten Patientinnen und Patienten. Neben dem Bewegungsbad ist die umfangreiche apparative Ausstattung der Medizinischen Trainingstherapie mit vielfältigen Trainingsmöglichkeiten einschließlich computergesteuerter Trainingsprogramme hervorzuheben. Ein Kraft-Ausdauer-Zirkel ist ebenso vorhanden.

### Qualitätsmanagement und Zertifizierung

Die Ohlstadtklinik ist nach den anerkannten Verfahren QMS-Reha® 3.1 und DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Daneben nimmt die Klinik am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung Bund teil.

### Statistische Angaben für das Geschäftsjahr 2023

Die durchschnittliche Belegung der Ohlstadtklinik lag im Geschäftsjahr 2023 bei 93,3 Prozent. Die Klinik führte 2.188 stationäre Maßnahmen mit 51.776 Belegungstagen durch.

**Aufgrund der noch bis Anfang April 2023 geltenden Vorgaben der „Allgemeinverfügung zur Bewältigung erheblicher Patientenzahlen in Krankenhäusern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGp) und der daraus resultierenden, coronabedingten Hygienevorschriften konnten die Reha-Kliniken des Klinikverbundes ihre Einrichtungen nicht voll belegen.**

Ein weiterer Grund für die reduzierte Belegung war einerseits ein Wasserschaden, der 12 Patientenzimmer unbewohnbar gemacht hat, und andererseits die Tatsache, dass noch immer aufgrund der ärztlichen Vorgaben Patienten mit einer gesicherten COVID 19-Infektion im Sinne der Patientensicherheit, auch nach Auslaufen des rechtlichen Rahmens für Corona-Maßnahmen, vorzeitig entlassen werden.

### Besonderheiten der Klinik

Die Klinik führt neben stationären auch ganztägig-ambulante Maßnahmen durch und bietet die Möglichkeiten zur Intensivierten Rehabilitationsnachsorge (IRENA) und Trainingstherapeutischen Rehabilitationsnachsorge (T-RENA). Ebenso existiert die Zulassung zur Durchführung und Abrechnung von therapeutischen Rezeptbehandlungen bezüglich der gesetzlichen Krankenversicherung.

Seit 26. März 2019 besitzt die Ohlstadtklinik die Anerkennung der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern als Präventionseinrichtung nach Paragraph

14 SGB VI (Sechstes Buch Sozialgesetzbuch) sowie dem Rahmenkonzept zur Umsetzung der medizinischen Leistungen zur Prävention und Gesundheitsförderung nach Paragraph 14 Absatz 1 SGB VI (Sechstes Buch Sozialgesetzbuch). Das Präventionsangebot der Rentenversicherung heißt RV Fit.

Ferner bietet die Ohlstadtklinik mit der „Ohlstädter Aktiv-Reha“ ein erlebnisorientiertes Ausdauer- und Therapieprogramm an, welches als 3-wöchige Rehabilitationsmaßnahme mit einer festen Gruppen- / Personenstruktur abgehalten wird.

Zur Qualitätssicherung der medizinischen Arbeit findet wöchentlich eine fachärztlich angeleitete, interdisziplinäre Teambesprechung statt, welche von Seiten der Bayerischen Landesärztekammer mit 2 CME-Punkten (Continuing Medical Education) bewertet wird.

Es wurde am 1. Oktober 2009 mit der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Murnau eine Kooperation bezüglich der radiologischen Diagnostik vereinbart. Dadurch ergeben sich zusätzliche Kooperationsfelder im Bereich Diagnostik, welche zur ganzheitlichen Behandlung der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden genutzt werden können.

Darüber hinaus ist die Cheförztn der Klinik im Netzwerk Rehabilitation in Bayern e. V. vertreten, um die Rehabilitationsmedizin im Rahmen von Forschungsprojekten weiter voranzubringen und somit zur Optimierung der Behandlung der Patientinnen und Patienten beizutragen. Der kaufmännische Leiter ist Mitglied des Aktionsbündnisses Patientensicherheit und der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung.



# FRANKENKLINIK

Klinik der Deutschen Rentenversicherung  
Nordbayern

## Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie und Kardiologie

Menzelstraße 5 - 7  
97688 Bad Kissingen  
Telefon 0971 825-0, Telefax 0971 825-708  
[www.frankenlinik.de](http://www.frankenlinik.de)  
[service@frankenlinik.de](mailto:service@frankenlinik.de)



### Klinikleitung

**Ute Blank**  
Kaufmännische Leitung

**Dr. (IM Temeschburg)  
Christian-Georg Kuzman-Anton**  
Chefarzt



### Indikationen

Orthopädie (100 Planbetten und 5 ganztägig-ambulante Plätze)  
Kardiologie (45 Planbetten und 5 ganztägig-ambulante Plätze)

### Therapie

Basierend auf den bei der Aufnahme durchgeführten Untersuchungen und bereits vorliegenden Befunden sowie eventuell ergänzt durch die Reha-Eingangsdagnostik werden mit jeder Patientin und jedem Patienten die Rehabilitations- und Therapieziele abgestimmt. Anschließend wird ein individueller ganzheitlicher Therapieplan unter Berücksichtigung der Reha-Therapiestandards der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Leitlinien der entsprechenden medizinischen Fachgesellschaften und des bio-psycho-sozialen Modells der ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) gemäß den Anforderungen an eine moderne medizinische Rehabilitation erstellt.

Zu seiner Umsetzung steht eine weitläufige, den zeitgemäßen Anforderungen genügende Therapieabteilung mit Räumlichkeiten für Einzel- und Gruppenbehandlungen zur Verfügung, die außerdem auch hohen Ansprüchen an eine gerätegestützte Medizinische Trainingstherapie gerecht wird. Um die Ziele der medizinischen Rehabilitation zu verwirklichen, werden umfangreiche Behandlungsmöglichkeiten und Schulungen zur Gesundheitsbildung angeboten. Dieses Therapieangebot soll den erkrankten Menschen Wissen und Fähigkeiten vermitteln, die eine gesunde Lebensweise ermöglichen und dadurch helfen, primären und sekundären Schäden bei chronischen Erkrankungen vorzubeugen.

### Qualitätsmanagement und Zertifizierung

Die Frankenklinik ist nach den anerkannten Verfahren QMS-Reha® 3.1 und DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Daneben nimmt die Klinik am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung Bund teil.

### Statistische Angaben für das Geschäftsjahr 2023

Die durchschnittliche Belegung der Frankenklinik lag im Geschäftsjahr 2023 bei 89,3 Prozent. Die Klinik führte 2.041 stationäre Maßnahmen mit 47.256 Belegungstagen durch.

**Aufgrund der noch bis Anfang April 2023 geltenden Vorgaben der „Allgemeinverfügung zur Bewältigung erheblicher Patientenzahlen in Krankenhäusern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) und der daraus resultierenden, coronabedingten Hygienevorschriften konnten die Reha-Kliniken des Klinikverbundes ihre Einrichtungen nicht voll belegen.**

### Besonderheiten der Klinik

Die Klinik führt neben stationären auch ganztägig-ambulante Maßnahmen durch und bietet die Möglichkeit zur Intensivierten Rehabilitationsnachsorge (IRENA).

Zum 1. Oktober 2007 wurde gemeinsam mit den in Bad Kissingen ansässigen Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg und der Deutschen Rentenversicherung Oldenburg-Bremen das Reha-Zentrum Bad Kissingen gegründet. Hierdurch erschließen sich zusätzliche Kooperationsfelder im Bereich der Diagnostik und Therapie, welche zur ganzheitlichen Behandlung der Patientinnen und Patienten genutzt werden.

Im Rahmen einer Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung Bund wurde ab Juni 2013 eine gemeinsame Speisenversorgung geschaffen.

In der Frankenklinik haben im Jahr 2023 umfangreiche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen begonnen. Dabei werden sowohl ein neuer zentraler Arzt- und Pflegebereich mit anschließenden Behandlungsräumen vorgesehen als auch die Patientenzimmer im Haupthaus und Zwischenbau komplett erneuert. Im Anschluss sind der Umbau und die Sanierung des Bettenhauses geplant.



Foto: Alexander Rath

## Sozialmedizin

Bei allen Entscheidungen im Bereich Rehabilitation und Rente, bei denen medizinische Sachverhalte eine Rolle spielen, ist neben der Prüfung der versicherungsrechtlichen Voraussetzungen die umfassende sozialmedizinische Fachaufklärung von wesentlicher Bedeutung. Diese ist Aufgabe des Ärztlichen Dienstes.

Durch die Corona-Pandemie kam es im 1. Quartal 2023 noch zu Einschränkungen im Begutachtungsverfahren. Ab Ostern entfiel die Maskenpflicht in allen Begutachtungsstellen sowie die zusätzlichen Hygienemaßnahmen. Die Statistikdaten der Jahre 2020 bis 2023 werden immer unter den Einschränkungen der Pandemie besonders zu bewerten sein.

### Ganzheitliche Betrachtung

Durch die Erhebung und Auswertung ärztlicher Befunde stellt die Abteilung Ärztlicher Dienst fest, ob die Erwerbsfähigkeit eines Versicherten wegen Krankheit oder Behinderung erheblich gefährdet oder gemindert ist. Die Sozialmedizin betrachtet den Menschen dabei ganzheitlich. Neben der Erkrankung des Versicherten ist seine gesamte berufliche und soziale Situation zu sehen. Der ärztliche Prüfdienst sichtet dazu die vorhandenen Hausarztberichte, Gutachten und Stellungnahmen auf ausreichende Information, leitet weitere Gutachten oder Ermittlungen ein und beurteilt schließlich aus sozialmedizinischer Sicht. In diesem Zusammenhang wurden dem ärztlichen Prüfdienst 2023 92.445 Vorlagen zugeleitet.

### Unsere Begutachtungsstellen

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern unterhält zur wohnortnahen Betreuung ihrer Versicherten Sozialmedizinische Begutachtungsstellen (SMB-Stellen) in Bayreuth, Würzburg, Bamberg und Nürnberg. Dort erstellen erfahrene Ärzte-Teams auch fachübergreifende Gutachten für die Sachbearbeitung sowie Stellungnahmen im Widerspruchsverfahren und Klageverfahren.

Die Abteilung Ärztlicher Dienst umfasst Ärzte unter anderem der Fachrichtungen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Neurologie, Psychiatrie und Allgemeinmedizin, überwiegend mit der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“. Diese werden bei ihrer Arbeit von Assistenzkräften, vorwiegend Arztschreibkräften und medizinisch-technischem Personal, unterstützt.



Für eine zeitgemäße Funktionsdiagnostik stehen den Gutachterinnen und Gutachtern verschiedene technische Untersuchungseinrichtungen zur Verfügung. Dabei handelt es sich um ein Labor, Elektrokardiographie, Echokardiographie, Ergometrie sowie die Lungenfunktionsuntersuchung mittels Bodyplethysmographie.

### Hohe Qualität

Die komplexe Betrachtungsweise der Sozialmedizin erfordert ein fachlich hohes Qualitätsniveau. Alle unsere Ärzte stehen in intensivem fachlichen Austausch und nehmen regelmäßig an externen Weiterbildungsveranstaltungen teil. Zusätzlich wird die Qualität der Gutachten durch ein wissenschaftlich evaluiertes und alle Träger der Deutschen Rentenversicherung einschließendes Peer-Review-Verfahren gesichert. Dadurch gewährleisten wir eine gleichbleibend hohe Qualität der Begutachtungen und der ärztlichen Entscheidungsprozesse. Darüber hinaus arbeitet der Ärztliche Dienst unter anderem an der Qualitätssicherung für die medizinische Rehabilitation sowie im Bayerischen Reha-Forschungsverbund mit.

### Unsere Leistungen

Soweit für bestimmte Fachgebiete eigene Fachgutachterärzte nicht zur Verfügung stehen, werden Begutachtungsaufträge auch an eigens hierfür zugelassene externe Ärzte vergeben.

| Anzahl der im Bereich der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern erstellten Gutachten |              |              |
|--|--------------|--------------|
|  | 2022         | 2023         |
| in den SMB-Stellen   | 7.179        | 6.967        |
| durch externe Ärzte  | 2.329        | 2.300        |
| <b>Gesamtzahl der Gutachten</b>  | <b>9.508</b> | <b>9.267</b> |

Erhebliche Bedeutung hat auch die Beurteilung jener Rentenanträge, für welche die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern als Verbindungsstelle für Brasilien, Portugal, die Republik Moldau, Rumänien und die Türkei zuständig ist sowie die Begutachtungen, die im Zusammenhang mit der Grundsicherung stehen.



## Widersprüche und Rechtsbehelfe

Nicht jeder unserer Kunden ist immer mit unseren Entscheidungen einverstanden. Wird ein Antrag, beispielsweise auf Rente oder eine Rehabilitationleistung, abgelehnt, besteht die Möglichkeit, einen Widerspruch einzulegen. Auf dieses Recht wird in einer ausführlichen Rechtsbehelfsbelehrung auch hingewiesen. Bei einem Widerspruch unterziehen wir unsere Entscheidung nochmals einer gründlichen außergerichtlichen Prüfung und berücksichtigen dabei auch alle zwischenzeitlich noch zusätzlich eingegangenen Unterlagen. Ist eine Lösung im Sinne des Kunden möglich, heben wir unsere ursprüngliche Entscheidung im Wege der sogenannten Abhilfe auf. Kann die Widerspruchssachbearbeitung nicht abhelfen, entscheidet die Widerspruchsstelle oder der Widerspruchsausschuss.

Ein Widerspruchsausschuss wird bemüht, soweit im konkreten Fall ein Ermessens- und Beurteilungsspielraum besteht. Einem Ausschuss gehören jeweils ein Vertreter der Sozialpartner, also der Versicherten und der Arbeitgeber, sowie ein Vertreter der Verwaltung der Deutschen Rentenversicherung an. Fälle ohne Ermessens- und Beurteilungsspielraum werden im sogenannten „laufenden Verfahren“ durch die Mitglieder der Widerspruchsstelle abgearbeitet. Die Entscheidungen der Ausschüsse beziehungsweise der Widerspruchsstelle werden dem Kunden in einem Widerspruchsbescheid mitgeteilt.

Im Geschäftsjahr 2023 gingen bei uns 11.245 (im Vorjahr 10.441) Widersprüche ein. Damit nahm die Zahl der Widersprüche um 7,7 Prozent zu.

Während die Werte im Fachbereich Betriebsprüfung gesunken sind (-17,3 Prozent), betragen die Veränderungen im Fachbereich Rente +5,4 Prozent, Fachbereich Versicherung und Beitrag +36,8 Prozent und im Bereich Rehabilitation +5,6 Prozent.

| Eingegangene Widersprüche |       |       |
|---------------------------|-------|-------|
|                           | 2022  | 2023  |
| Rente                     | 5.698 | 6.007 |
| Rehabilitation            | 3.538 | 3.736 |
| Versicherung und Beitrag  | 934   | 1.278 |
| Betriebsprüfung           | 271   | 224   |

### Erledigte Widersprüche

Im Jahr 2023 konnten 5.004 (im Vorjahr 4.696) Widersprüche im Verwaltungsverfahren abgeschlossen werden, indem zum einen nach einer entsprechenden Sachaufklärung eine Widerspruchsrücknahme erfolgte oder zum anderen nach Würdigung der vom Widerspruchsführer vorgetragenen Gründe beziehungsweise aufgrund einer zwischenzeitlich eingetretenen Änderung im Sachverhalt eine Abhilfe möglich war. Der Widerspruchsstelle wurden in diesem Zeitraum 6.883 Fälle (im Vorjahr 5.781) vorgelegt, weil eine Abhilfe im Verwaltungsverfahren oder eine sonstige Erledigung nicht erfolgen konnte.

Davon wurden in 13 Sitzungen (im Vorjahr 16) durch die zehn Widerspruchsausschüsse 186 (im Vorjahr 247) Vorgänge erledigt.

| Erledigte Widersprüche im Verwaltungsverfahren ohne Einschaltung der Widerspruchsstelle beziehungsweise der Widerspruchsausschüsse |                            |                            |
|--|----------------------------|----------------------------|
|  | 2022                       | 2023                       |
| volle Abhilfe  | 2.171 = 46,2 Prozent       | 2.192 = 43,8 Prozent       |
| teilweise Abhilfe  | 461 = 9,8 Prozent          | 487 = 9,7 Prozent          |
| Rücknahmen   | 1.821 = 38,8 Prozent       | 2.117 = 42,3 Prozent       |
| sonstige Gründe  | 243 = 5,2 Prozent          | 208 = 4,2 Prozent          |
| <b>insgesamt</b>   | <b>4.696 = 100 Prozent</b> | <b>5.004 = 100 Prozent</b> |

### Erst Widerspruch, dann Klage

Wer sich mit dem für ihn ungünstigen Ausgang eines Widerspruchsverfahrens nicht abfinden will, kann den Weg zum Sozialgericht gehen. Den 6.883 Widerspruchsbescheiden des Jahres 2023 (im Vorjahr 5.781) standen insgesamt 2.131 (im Vorjahr 2.169) Klagen vor dem Sozialgericht gegenüber, was einer Klagequote von 30,96 Prozent (im Vorjahr 37,52 Prozent) entspricht.

Aus dem Geschäftsfeld Rente gingen im Jahr 2023 1.807 (im Vorjahr 1.941) Klagen bei den Sozialgerichten ein. Dies entspricht einem Anteil von 84,4 Prozent (im Vorjahr 89,5 Prozent) an den erhobenen Klagen.

Der Schwerpunkt der Klageverfahren lag hier mit 1.500 Vorgängen bei den aus medizinischen Gründen abgelehnten Renten wegen Erwerbsminderung.

| Abschluss des Klageverfahrens                          |                            |                            |
|--|----------------------------|----------------------------|
|  | 2022                       | 2023                       |
| zu Gunsten der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern | 1.623 = 74,4 Prozent       | 1.685 = 76,5 Prozent       |
| zu Gunsten des Klägers                                 | 122 = 5,6 Prozent          | 137 = 6,2 Prozent          |
| Teilerfolg/sonstige Gründe                             | 436 = 20,0 Prozent         | 381 = 17,3 Prozent         |
| <b>insgesamt</b>                                       | <b>2.181 = 100 Prozent</b> | <b>2.203 = 100 Prozent</b> |

Wie das Widerspruchsverfahren ist auch das Verfahren vor den Sozialgerichten für unsere Versicherten unabhängig vom Verfahrensausgang kostenfrei. Lediglich die Kosten für einen eventuell beauftragten Bevollmächtigten sind im Falle des Unterliegens selbst zu tragen.



## Öffentlichkeitsarbeit

Die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern ist die direkte Verbindung zu unseren Beschäftigten, Versicherten, Kooperationspartnern und Medienvertretern. Mittels Pressemitteilungen, unseren Internetseiten, einem Mitarbeitermagazin, der Kundenzeitschrift *zukunft jetzt*, den Bayerischen Fachinformationen und vieler weiterer Kanäle informieren wir zielgruppenorientiert und neutral. Die Themen sind vielfältig: Rente, Altersvorsorge, Prävention und Rehabilitation, Beratungsangebote und Vorträge, aktuelle Beschäftigtenzahlen sowie Einstellung von Nachwuchskräften und Stellenangebote bis hin zu unserem umfangreichen Leistungsangebot in unseren Reha- und AHB-Fachkliniken. Transparenz steht dabei für uns stets im Vordergrund unseres Handelns.

### Informationskampagne #einlebenslang

Die Informationskampagne #einlebenslang stellt mit Motiven und persönlichen Geschichten auch im Jahr 2023 die Leistungen der Deutschen Rentenversicherung vor. Die Geschichten sind echt, genauso wie die Menschen, die sie emotional erzählen. Weitere Informationen unter [www.deutsche-rentenversicherung.de/einlebenslang](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/einlebenslang).

### Unser Angebot auf Messen

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern war 2023 mit einem attraktiven, modernen und interaktiven Messestand auf der Consumenta in Nürnberg vertreten. Die Besucher erwartete Informationen zu den Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung, erhielten anschaulich Einblick in das umfassende Online-Angebot der Rentenversicherung und dem Leistungsangebot unserer Reha-Kliniken. Mit dem ICAROS stand ein ganz besonderes Trainingsgerät auf dem Messestand: Die Übungen verbessern nicht nur die Balance und Koordination, sondern trainieren dabei auch verschiedene Muskelgruppen und deren gezielte Ansteuerung.

### Engagement im Ehrenamt

Mit der Sozialwahl stand im Jahr 2023 die Arbeit der Mitglieder der Selbstverwaltung in einem ganz besonderen Fokus unserer Öffentlichkeitsarbeit. Flyer, Plakate und Pressemitteilungen informierten über diese wichtige Wahl und der Arbeit im Ehrenamt.

**Internetauftritt des Trägers**

Unser Internetauftritt [www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de) ist ein fester Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit und nimmt einen hohen Stellenwert bei der Informationsvermittlung ein. Ein zielgruppenorientierter, neutraler und barrierefreier Auftritt ist uns daher besonders wichtig.

Im Sommer 2023 ist das neue Kundenportal der Deutschen Rentenversicherung online gegangen. Das Kundenportal ersetzt die bisherigen Online-Dienste mit Registrierung und ist auf der Internetseite der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern unter „Mein Kundenportal“ zu finden.

**Internetauftritte unserer Reha- und AHB-Fachkliniken**

Im Hinblick auf die gestärkte Mitbestimmung der Patientinnen und Patienten bei der Auswahl ihrer Reha-Einrichtung, ist es wichtiger denn je, dass jede unserer Reha-Kliniken sowie der gesamte Klinikverbund in einem einheitlichen Erscheinungsbild auftreten.

Moderne und zeitgemäße Internetseiten präsentieren das umfangreiche Leistungsspektrum unserer Kliniken und die hohe medizinische Qualität unserer Leistungen. Seit 2023 findet man hier auch ansprechende Klinikfilme, in denen Patientinnen und Patienten authentisch zu Wort kommen.

**Interne Kommunikation**

Für alle aktiven Mitarbeitenden, beurlaubten Kolleginnen und Kollegen sowie ehemaligen Beschäftigten im Ruhestand der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern erscheint regelmäßig das Mitarbeitermagazin „Wir für uns“. Seit der ersten Ausgabe im Jahr 2023 erscheint dieses als E-Paper im Intranet.

Daneben bilden Intranet sowie Extranet eine weitere Plattform für die interne Kommunikation. Hier werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitnah über Fachliches und Organisatorisches sowie aktuelle Themen aus allen Bereichen der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern informiert.



Foto: alphaspirit | Fotolia

# Verantwortung und Kostenbewusstsein

**Effizientes Wirtschaften und niedrige Verwaltungskosten sind für uns selbstverständlich. Verantwortung und Kostenbewusstsein prägen unseren Umgang mit den uns anvertrauten Geldern der Beitragszahler und Steuerzahler.**

## Finanzen und Vermögen

- Einnahmen und Ausgaben
- Vermögensrechnung
- Regress

# Finanzen und Vermögen

Als wesentliche Wirtschaftsdaten der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern geben ihre Einnahmen und Ausgaben Aufschluss darüber, woher die eingenommenen Mittel stammen und wofür sie verwendet werden.

## Einnahmen und Ausgaben

| Einnahmen                     |                              |                              |
|-------------------------------|------------------------------|------------------------------|
|                               | 2022                         | 2023                         |
| Beiträge                      | 8.161 Millionen Euro         | 8.577 Millionen Euro         |
| Bundesmittel und Erstattungen | 2.209 Millionen Euro         | 2.300 Millionen Euro         |
| Sonstige/Haushaltsausgleich   | 15 Millionen Euro            | 46 Millionen Euro            |
| <b>Summe</b>                  | <b>10.385 Millionen Euro</b> | <b>10.923 Millionen Euro</b> |

| Ausgaben                                    |                              |                              |
|---|------------------------------|------------------------------|
|   | 2022                         | 2023                         |
| Rentenleistungen                            | 8.502 Millionen Euro         | 8.974 Millionen Euro         |
| Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner | 651 Millionen Euro           | 693 Millionen Euro           |
| Leistungen zur Teilhabe                     | 210 Millionen Euro           | 217 Millionen Euro           |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten           | 162 Millionen Euro           | 165 Millionen Euro           |
| Finanzverbund (Saldo)                       | 781 Millionen Euro           | 817 Millionen Euro           |
| Sonstige/Haushaltsausgleich                 | 79 Millionen Euro            | 57 Millionen Euro            |
| <b>Summe</b>                                | <b>10.385 Millionen Euro</b> | <b>10.923 Millionen Euro</b> |

## Vermögensrechnung

### Vermögensentwicklung 2023

| <b>Entwicklung des Reinvermögens in Euro</b><br>(endgültiges Rechnungsergebnis/Stand 24. April 2024 nach der<br>Gemeinlastabrechnung) |                         |
|---|-------------------------|
| Verwaltungsvermögen (Kontenart 190) Endbestand 2022   | 119.094.921,16          |
| Nachhaltigkeitsrücklage nach Paragraf 216<br>Sechstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VI) (Kontenart 195)                                  | 1.268.224.474,46        |
| Sonstiges Reinvermögen (Kontenart 196)  | 66.782.916,36           |
| <b>Reinvermögen Anfang 2023</b>   | <b>1.454.102.311,98</b> |
| zuzüglich Erträge (Kontenklassen 2 und 3)   | 10.922.642.871,07       |
| abzüglich Aufwendungen (Kontenklassen 4 bis 7)  | 10.869.142.738,40       |
| <b>Reinvermögen Ende 2023</b>   | <b>1.507.602.444,65</b> |
| Differenz   | 53.500.132,67           |

| <b>Liquidität Paragraf 217 Sechstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VI)</b><br>Stand: Dezember 2023 – in Tausend Euro |                |
|--|----------------|
| Liquides Barvermögen und Anlagevermögen  | <b>882.256</b> |

| <b>Nachhaltigkeitsrücklage Paragraf 216 Sechstes Buch Sozialgesetzbuch<br/>(SGB VI) in Euro</b><br>(endgültiges Rechnungsergebnis/Stand 24. April 2024) |                         |
|---|-------------------------|
| Aktiva  | 1.422.459.150,95        |
| abzüglich Passiva   | 87.648.281,12           |
| <b>Ist-Nachhaltigkeitsrücklage</b>  | <b>1.334.810.869,83</b> |



| <b>Aktiva</b><br>(Endbestand ist endgültiges Rechnungsergebnis / Stand 24. April 2024<br>nach der Gemeinlastabrechnung) |                           |
|---|---------------------------|
| <b>Geschäftsjahr 2023</b>   | <b>Endbestand in Euro</b> |
| Barmittel und Giroguthaben  | 74.102.047,04             |
| Termineinlagen  | 808.130.000,00            |
| Forderungen   | 394.939.456,81            |
| Pfandbriefe   | -                         |
| Rücklagevermögen  | 23.959.545,37             |
| Mittel und Beiträge im Finanzverbund  | 171.881.630,62            |
| Verwaltungsvermögen   | 117.603.673,14            |
| Rechnungsabgrenzung und sonstige Aktiva   | 249.959.764,61            |
| <b>insgesamt</b>  | <b>1.840.576.117,59</b>   |

| <b>Passiva</b><br>(Endbestand ist endgültiges Rechnungsergebnis / Stand 24. April 2024<br>nach der Gemeinlastabrechnung) |                           |
|--|---------------------------|
| <b>Geschäftsjahr 2023</b>  | <b>Endbestand in Euro</b> |
| Verpflichtungen  | 11.714.197,34             |
| Verwahrungen   | 87.648.281,12             |
| Versorgungsrücklage  | 23.452.910,86             |
| Aufgenommene Darlehen  | -                         |
| Passive Grundpfandrechte   | -                         |
| Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva   | 210.158.283,62            |
| Reinvermögen (Überschuss der Aktiva)   | 1.507.602.444,65          |
| <b>insgesamt</b>   | <b>1.840.576.117,59</b>   |



## Regress

In diesem Geschäftsbereich machen wir Schadenersatzansprüche unserer Versicherten geltend. Diese gehen im Leistungsfall, zum Beispiel wenn wir eine unfallbedingte Erwerbsminderungsrente auszahlen, kraft Gesetz auf uns über.

Wird ein Versicherter der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern von einem Dritten geschädigt, erbringen wir – unabhängig von der Schuldfrage – die erforderlichen Rehabilitations- und Rentenleistungen.

### **Entlastet Beitragszahler**

Der Schadenersatzanspruch, den der Geschädigte gegen den Dritten hat, geht bis zur Höhe der erbrachten Leistungen auf die Deutsche Rentenversicherung über. Deshalb können wir vom Dritten die Erstattung der entsprechenden Geldsumme verlangen. So wird vermieden, dass die Gemeinschaft aller Beitragszahler die finanzielle Last für Unfälle tragen muss, die von Dritten verschuldet worden sind. Die Regresseinnahmen aus übergegangenen Schadenersatzansprüchen beliefen sich im Jahr 2023 auf rund 6,7 Millionen Euro (im Vorjahr 4,1 Millionen Euro).

### **Schützt vor Verlust bei Rente**

Neben diesem Regress zu Gunsten der Gemeinschaft aller Beitragszahler nehmen wir einen schädigenden Dritten aber auch im Interesse unseres geschädigten Versicherten in Anspruch. Wenn dieser zum Beispiel längere Zeit schadenbedingt arbeitsunfähig ist, werden seine laufenden Rentenbeiträge nur nach der Lohnersatzleistung, etwa nach dem Krankengeld, bemessen. Dieses ist aber niedriger als das Einkommen, das der Geschädigte ohne den Unfall hätte erzielen können. Niedrigere Rentenbeiträge aber verursachen eine niedrigere Rente. Mit anderen Worten: Ohne ein Tätigwerden von unserer Seite müsste der Kunde im Alter mit einer geringeren Rente leben. Um solche Nachteile zu vermeiden, nehmen wir einen schädigenden Dritten auch auf Zahlung der wegen der Schädigung ausgefallenen Rentenversicherungsbeiträge in Anspruch. Dadurch wird der Versicherte so gestellt, als ob weiterhin aus seinem vollen Arbeitsverdienst Beiträge in die Rentenkasse geflossen wären. Die Einnahmen aus dieser Art des Regresses lagen für das Geschäftsjahr 2023 bei rund 3,2 Millionen Euro (im Vorjahr 2,5 Millionen Euro).

Im Geschäftsjahr 2023 konnten wir bei 7.988 neuen Regressfällen insgesamt 7.775 Verfahren endgültig abschließen. Bearbeitet wurden insgesamt im Geschäftsjahr 2023 13.774 Fälle.

| <b>Regresseinnahmen</b>      |                            |                       |                            |                       |
|------------------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|
|                              | <b>2022</b>                |                       | <b>2023</b>                |                       |
| Renten                       | 3.316.488,80 Euro =        | 50,21 Prozent         | 5.387.209,75 Euro =        | 54,37 Prozent         |
| Reha-Leistungen              | 625.414,01 Euro =          | 9,47 Prozent          | 927.714,21 Euro =          | 9,36 Prozent          |
| Krankenversicherungsbeiträge | 216.143,03 Euro =          | 3,27 Prozent          | 381.953,29 Euro =          | 3,85 Prozent          |
| Beitragsausfälle             | 2.447.643,74 Euro =        | 37,05 Prozent         | 3.211.125,10 Euro =        | 32,41 Prozent         |
| <b>insgesamt</b>             | <b>6.605.689,58 Euro =</b> | <b>100,00 Prozent</b> | <b>9.908.002,35 Euro =</b> | <b>100,00 Prozent</b> |



Foto: goodluz | Fotolia

# Erfolg kommt von innen

**Qualifizierte Mitarbeitende, eine gute Arbeitsatmosphäre und ein ausgeprägter Dienstleistungsgedanke sind unsere Basis für schnelle, korrekte und kompetente Arbeit.**

## Interne Dienstleistungen

- Personal
- Personalentwicklung
- Inklusionsbeauftragte/Gleichstellungsbeauftragte
- Schwerbehindertenvertretung
- Betrieblicher Gesundheitsschutz
- Betriebsmedizinischer Dienst
- Informationstechnik und Kommunikationstechnik
- Datenschutz und Datensicherheit
- Baumaßnahmen
- Zentrale Dienste
- Beschaffungen
- Controlling und Organisation
- Betriebliches Vorschlagswesen
- Revision



Foto: Mark Hützen

# Interne Dienstleistungen

## Personal

Unsere Mitarbeitenden sind das Kapital für unsere Zukunft. Wir legen deshalb besonderen Wert auf gut ausgebildete und hoch motivierte Beschäftigte mit einer ausgeprägten sozialen Kompetenz. Nur dank unserer engagierten Mitarbeiterschaft können wir das hohe Niveau an Leistungs- und Servicequalität bieten, das unsere Kunden gewohnt sind.

### Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im Jahr 2023

Zum Stand 31. Dezember 2023 waren in der Verwaltung der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern einschließlich des Sozialmedizinischen Dienstes insgesamt 2.011 (im Vorjahr 2.019) Mitarbeitende tätig. Umgerechnet auf Vollzeitkräfte ergibt sich eine Beschäftigtenzahl von 1.777,07 (im Vorjahr 1.784,97).

Für die Erledigung unserer Kernaufgaben ist sozialversicherungsrechtliches Fachwissen unerlässlich. Dies kann in der erforderlichen Tiefe nur in eigenen Ausbildungs-, Studien- und Weiterbildungsgängen vermittelt werden, da auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt entsprechende Fachkräfte kaum zu gewinnen sind. Aufgrund der Investitionen in eine qualitativ hochwertige berufliche Bildung ist die Bindung unserer Nachwuchskräfte und Mitarbeitenden an das Unternehmen eines unserer wichtigsten Anliegen.

Daneben werden für die Erledigung von Arbeiten außerhalb des Kernbereichs externe Fachkräfte eingestellt, um neues Wissen und Impulse ins Haus zu holen. Daher wurden im Jahr 2023 im Bereich der Verwaltung insgesamt 64 neue Beschäftigte gewonnen.

Auf den sich verändernden Arbeitsmarkt mit einem sich abzeichnenden Fachkräftemangel wurde zudem auch mit der Qualifikation von Quereinsteigenden für unsere Hauptabteilung Versicherung und Rente und der Weiterqualifizierung von motivierten und lernbereiten Mitarbeitenden für neue Aufgabenbereiche reagiert.

Zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben, insbesondere unter Beachtung des demografischen Wandels, bewegen sich die Einstellungszahlen von Nachwuchskräften weiterhin auf hohem Niveau. Zum 1. September 2023 nahmen 31 Auszubildende zum/zur Sozialversicherungsfachangestellten (m/w/d), 30 Verwaltungsinspektoranwärter (m/w/d) sowie 1 Verwaltungsinformatikanwärter (m/w/d) ihre

Ausbildung bei uns auf. Im Bereich des Klinikverbunds begannen 4 Auszubildende ihre Ausbildungsverhältnisse in klinikspezifischen Berufsfeldern.

Der Personalstand in den sieben Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern einschließlich des Management-Zentrums Kliniken beläuft sich auf 1.001 (im Vorjahr 995) Mitarbeitende; diese bringen ein Gesamtvolumen von 777,86 (im Vorjahr 782,21) Vollzeitkräfte ein.

Zum Stichtag waren somit insgesamt 3.012 Beschäftigte (2.554,93 Vollzeitkräfte) für die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern tätig. Hiervon waren 148 Beschäftigte (127,44 Vollzeitkräfte) aufgrund Elternzeit, Sonderurlaub, Altersteilzeit-Freistellungsphase beziehungsweise des Bezugs einer befristeten Erwerbsminderungsrente nicht aktiv im Dienst.

Im Berichtszeitraum beendeten insgesamt 205 Beschäftigte (im Vorjahr 242) ihre Tätigkeit bei der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Die Zahl der Einstellungen (ohne Nachwuchskräfte) belief sich im Jahr 2023 auf insgesamt 174 (im Vorjahr 177). Davon waren rund ein Drittel auf Dauer angelegte Beschäftigungsverhältnisse.

| <b>Anzahl der Vollzeitkräfte</b>  |                 |                |
|---|-----------------|----------------|
|   | <b>2022</b>     | <b>2023</b>    |
| <b>Gesamt</b>   | <b>2.567,18</b> | <b>2554,93</b> |
| davon Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer<br>(aufgeführt werden alle Mitarbeiter/-innen der jeweiligen Bedienstetengruppe, die sich zum Stichtag aktiv im Dienst befinden) | 1.681,26        | 1.687,05       |
| davon Beamtinnen/Beamte<br>(aufgeführt werden alle Mitarbeiter/-innen der jeweiligen Bedienstetengruppe, die sich zum Stichtag aktiv im Dienst befinden)              | 557,58          | 552,44         |
| davon in Ausbildung   | 189,00          | 188,00         |
| davon in den Verwaltungen<br>(Gesamtzahl aller Mitarbeiter/-innen und Nachwuchskräfte an den Verwaltungsstandorten – ohne Management-Zentrum Kliniken)                | 1.784,97        | 1.777,07       |
| davon in den Kliniken<br>(Gesamtzahl aller Mitarbeiter/-innen und Nachwuchskräfte im Klinikverbund einschließlich Management-Zentrum Kliniken)                        | 782,21          | 777,86         |



Foto: Hahn Media

## Personalentwicklung

Personalentwicklung ist für uns ein wesentliches Instrument, um unsere Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und weiter zu steigern. Ziel der Personalentwicklung ist es, die Qualifikationen und Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die aktuellen und künftigen Anforderungen des Unternehmens vorzubereiten. Dabei wird neben der fachlichen Qualifikation auch die Führungskompetenz und Sozialkompetenz berücksichtigt. Digitale Bildungsformate unterstützen die Ausbildung und Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden.

### Ausbildung und Fortbildung

In Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels ist es für ein Unternehmen von zentraler Bedeutung, Nachwuchskräfte zu gewinnen und an den Betrieb zu binden. Das Referat Berufliche Bildung hat bereits seit einigen Jahren die Nachwuchswerbung fortlaufend und vielfältig intensiviert. Auf unserer Homepage und über Ausbildungsportale im Internet machen wir auf unser Ausbildungsangebot beziehungsweise Studienangebot aufmerksam.

Zunehmend erfolgt die Werbung zur Nachwuchsgewinnung digital. Bei Messeteilnahmen in den Regionen und bei Schulpräsentationen konnten wir im wichtigen persönlichen Kontakt Ausbildungssuchende über das Ausbildungsangebot informieren.

Tagespraktika wurden in wesentlichem Umfang wieder durchgeführt (vergleiche Praktika).

Die Berufsausbildung muss fortlaufend an neue Entwicklungen in der Arbeitswelt (zum Beispiel Digitalisierung) angepasst und auf gesellschaftlich bedingte Veränderungen der Nachwuchskräfte eingestellt werden. Hierzu ist das Lernmanagementsystem ILIAS im Einsatz. Um dieses auch ortsunabhängig nutzen zu können, erhalten die neu eingestellten Auszubildenden und Studierenden Tablets zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme an Online-Unterrichtsveranstaltungen kann damit gewährleistet werden. Die Durchführung der Unterrichtsveranstaltungen in Präsenz wird aber weiterhin bevorzugt.

Für Ausbilder und Lehrkräfte stellt dies eine anspruchsvolle Herausforderung dar. Mit Hilfe von Weiterbildungen, aber vor allem mit dem hohen Engagement unseres Bildungspersonals, konnten diese Aufgaben im Berichtsjahr wiederum erfolgreich bewältigt werden.

Den 202 jungen Frauen und Männern, die bei uns in Ausbildung (mit Kliniken) beziehungsweise Fortbildung stehen (Stand 31. Dezember 2023), wollen wir einen optimalen Start ins Berufsleben ermöglichen. Über eine umfangreiche fachliche Ausbildung hinaus wird in eigens hierfür konzipierten Seminaren auch die Persönlichkeitsbildung weiter entwickelt und das Gesundheitsbewusstsein geweckt.

→ **Sozialversicherungsfachangestellte/ Sozialversicherungsfachangestellter**

Sozialversicherungsfachangestellte bilden wir im bewährten dualen System aus, das heißt, die betriebliche Ausbildung findet bei uns an den Standorten Bayreuth und Würzburg statt und die übergreifenden theoretischen Unterrichte an der jeweiligen Berufsschule.

Die Sozialversicherungsfachangestellten unterrichten wir fachspezifisch in den Fächern Rehabilitation und Rente sowie Versicherung und Finanzierung in gemeinsamen Lehrgängen (wechselseitig in Bayreuth und Würzburg) und praxisbegleitend durch eigene nebenamtliche Lehrkräfte. Der Vorteil: Diese Lehrkräfte kommen aus der Praxis und sind mit ihr bestens vertraut. So können wir Theorie und Praxis optimal verknüpfen. Während der Praxisphasen bereiten wir die Auszubildenden anhand von realen Arbeitsvorgängen auf ihr späteres Aufgabengebiet vor. Zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung wird ein spezielles Übungsseminar durchgeführt. Dieses Jahr legten 32 Auszubildende die Abschlussprüfung erfolgreich ab.

→ **Diplomverwaltungswirtin / Diplomverwaltungswirt**

Für die Anwärterinnen/Anwärter der 3. Qualifikationsebene erfolgt die Ausbildung je zur Hälfte als Studium an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (Fachbereich Sozialverwaltung) in Wasserburg am Inn und als Praxisausbildung an den Standorten Bayreuth und Würzburg.

Mit ihren Projektarbeiten liefern die Anwärter regelmäßig wertvolle, zukunftsorientierte Beiträge zur Lösung komplexer Sachaufgaben für unser Haus. 21 Anwärter bestanden 2023 die Qualifikationsprüfung.

→ **Diplomverwaltungsinformatiker**

5 Beamte auf Widerruf befinden sich im dualen Studium zum Diplomverwaltungsinformatiker. Das Studium gliedert sich in drei Teile: Informatikstudium an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hof, Verwaltungstudium an der Hochschule für den öffentlichen Dienst, Innere Verwaltung in Hof und dem praktischen Studienteil bei der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. 3 Anwärter beendeten 2023 ihr duales Studium erfolgreich.

→ **Ausbildung in den Rehabilitationskliniken**

Auch in unseren Kliniken werden Ausbildungsplätze angeboten. Bevorzugt wird dort in den Ausbildungsberufen „Kaufrau/Kaufmann im Gesundheitswesen“, „Köchin/Koch“ und „Medizinische Fachangestellte/Medizinischer Fachangestellter“ ausgebildet.

Im Dezember 2023 wurden in den 7 Kliniken insgesamt 12 Auszubildende betreut. 2023 absolvierten 1 Auszubildende als Kaufrau im Gesundheitswesen, 1 Auszubildende für den Beruf Medizinische Fachangestellte und 1 Auszubildender zum Koch ihre Abschlussprüfung erfolgreich.



→ **Fortbildungsmaßnahme zur Sozialversicherungsfachwirtin/  
zum Sozialversicherungsfachwirt**

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern führt regelmäßig eine Fortbildungsmaßnahme für Beschäftigte der mittleren Funktionsebene (Sozialversicherungsfachangestellte/Sozialversicherungsfachangestellter) zum Aufstieg in die gehobene Funktionsebene durch.

Die Fortbildung wird im Verbund mit den anderen bayerischen Trägern durchgeführt. Externe Lehrgänge finden teilweise an der Akademie der Sozialverwaltung in Wasserburg am Inn statt oder werden abwechselnd durch die Träger an den Standorten organisiert.

14 Mitarbeitende der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern haben zum 1. November 2023 diese Fortbildungsmaßnahme begonnen.

→ **Modulare Qualifizierung**

Nach Artikel 20 LIBG (Leistungslaufbahngesetz) vermittelt die modulare Qualifizierung eine entsprechende Qualifikation für die Ämter der nächsthöheren Qualifikationsebene. Grundlage zur Durchführung der Modularen Qualifizierung ist das Konzept des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) zur Durchführung zur Modularen Qualifizierung (VV-ModQV-AM) vom 21. August 2012.

Im Jahr 2023 haben 2 Mitarbeitende die Modulare Qualifizierung für die 3. Qualifikationsebene und 1 Mitarbeitende die Modulare Qualifizierung für die 4. Qualifikationsebene begonnen.

**Personalentwicklung und Weiterbildung**

Berufliche Weiterbildung bleibt vor dem Hintergrund einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt eine wichtige Investition in die Zukunft. Neben einer soliden Ausbildung ist eine kontinuierliche berufliche Wissenserweiterung unabdingbar.

Auch im Jahr 2023 haben wir deshalb erneut ein breites Spektrum an Fachtagungen, Seminaren und Schulungen angeboten, die speziell auf den Bedarf der Mitarbeitenden der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern ausgerichtet waren. Neben den Inhouse-Schulungen nahmen auch 2023 zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Arbeitstagungen der Deutschen Rentenversicherung Bund, Fortbildungsseminaren des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, der Bayerischen Verwaltungsschule sowie zahlreicher anderer Firmen und Bildungsträger teil.

Insgesamt haben im letzten Jahr die Mitarbeitenden der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern 20.225 Stunden an Weiterbildungsmaßnahmen absolviert.

Diese teilen sich auf die folgenden Bereiche auf:

- fachliche Weiterbildungen: 10.232 Stunden
- fachübergreifende Weiterbildungen: 7.323 Stunden
- Weiterbildungen aus dem Bereich Informationstechnologie: 2.670 Stunden

Daneben absolvierte jeder neu eingestellte Mitarbeitende eine jeweils einstündige Schulung zur Informationssicherheit über das Lernmanagementsystem „Ilias“ der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern.

Gleichzeitig wurden trägerübergreifende Fortbildungskonzepte für Mitarbeitende der IT-Verbindungsstellen beziehungsweise der Abteilung Information und Kommunikation umgesetzt. Ziel der jeweiligen Konzepte ist eine optimierte Qualifizierung „neuer“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Vermittlung der Schulungsinhalte erfolgt zentral, regional, hausintern oder als „Training on the job“. Insgesamt befanden sich im vergangenen Jahr 5 Mitarbeitende der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern im Fortbildungskonzept für IT-Verbindungsstellenmitarbeiter/IT-Verbindungsstellenmitarbeiterinnen, wovon eine Maßnahme im September 2023 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Zusätzlich sind wir im Januar 2023 mit der neuen eLibrary „Bookboon“ gestartet. Damit wird das Bildungsangebot der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern um über 5.300 kurze und effektive Lese- und Audio-Inhalte ergänzt. Die digitale Bibliothek bietet den Nutzerinnen und Nutzern jederzeit und überall die Möglichkeit, Ihr Wissen in einem breiten Spektrum an Themenbereichen wie beispielsweise Führung, Methoden, Kommunikation oder Persönlichkeitsentwicklung zu erweitern. Das Schöne daran ist, dass die Inhalte jederzeit und ohne vorherige Registrierung aufgerufen werden können.

### **Quereinsteigende**

Zum 1. Juli 2023 wurden an beiden Standorten der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern neun neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt, die im Rahmen einer internen Qualifizierungsmaßnahme für bestimmte Tätigkeiten in der Hauptabteilung Versicherung und Rente geschult wurden. In der zweimonatigen Schulungsmaßnahme wurden den Quereinsteigenden unter anderem Inhalte wie das Arbeiten mit den rySystem Programmen, aber auch Fachkenntnisse wie die Abrechnung von Erstattungsansprüchen erfolgreich vermittelt.

### **Praktika**

Im Jahr 2023 konnten 5 Tagespraktika angeboten werden (2 in Bayreuth und 3 in Würzburg). In Kleingruppen konnten wir 58 (28 in Bayreuth und 30 in Würzburg) Praktikanten begrüßen. Zusätzlich wurden am Standort Bayreuth 4 mehrwöchige Praktika von Fachoberschülern durchgeführt sowie 4 kaufmännische Praktika und 3 Praktika im Rahmen eines Studiums, welche ebenfalls jeweils über mehrere Wochen durchgeführt wurden. Am Standort Würzburg wurde zusätzlich 1 Praktikum im Bereich Information und Kommunikation durchgeführt.



# Vielfalt

# durch Inklusion

## **Inklusionsbeauftragte**

Im § 181 SGB IX -Sozialgesetzbuch- wird das Amt eines Inklusionsbeauftragten beschrieben.

Die Inklusionsbeauftragte ist die persönliche und kompetente Ansprechpartnerin des Arbeitgebers bei der Umsetzung der Inklusion im dienstlichen Alltag. Damit ist sie das „Pendant“ zu den gewählten Interessenvertretungen wie der Schwerbehindertenvertretung und dem Personalrat, wenn es um Angelegenheiten der schwerbehinderten und gleichgestellten Menschen geht.

Die Amtszeit der Inklusionsbeauftragten begann am 1. März 2023.

### **Zugänglichkeit und Teilhabe – Abbau von Barrieren**

- Es werden laufend bauliche Maßnahmen begleitet, um die Gebäude der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern in ihrer Zugänglichkeit zu verbessern beziehungsweise barrierefrei zu gestalten. Als Beispiel sei hier die neu geschaffene Scanstelle in Bayreuth genannt.
- Bei allen schwerbehinderten Bewerbern wurde angefragt, ob beim Auswahlverfahren ein Hilfsmittel/Schreibzeitverlängerung benötigt wird. Dies wird dann auch während der kompletten Ausbildung und den Prüfungen übernommen.
- Weitere Optimierung der Barrierefreiheit im Gemeinsamen Betriebswirtschaftlichen System (GBWS) sowie in den genutzten und neu entwickelten Web-Services.
- Verleihung des Siegels „Mensch inklusive“ für die Frankenklinik in Bad Kissingen am 5. Juli 2023 durch die Lebenshilfe Schweinfurt für die Beschäftigung eines Mitarbeiters der Lebenshilfe Schweinfurt.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation**

- Vorstellung auf den Versammlungen der Schwerbehindertenvertreter in Nürnberg und auf dem Treffen der schwerbehinderten Mitarbeiter in Würzburg.
- Erste Sitzung des Inklusionsteams in der neuen Zusammensetzung. Weitere Treffen folgten bereits.
- Netzwerkarbeit mit den Integrationsfachdiensten (ifd), der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) und Werkstätten für behinderte Menschen in Bayreuth und Würzburg.

## Gleichstellungsbeauftragte

Das Bayerische Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern (BayGlG) verpflichtet die Dienststellen – unter Wahrung des Vorrangs von Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung – dazu

- den Anteil von Frauen in unterrepräsentierten Bereichen zu erhöhen
- die Chancengleichheit von Frauen und Männern zu sichern
- die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit für Frauen und Männer zu verbessern
- auf eine ausgewogene Teilhabe von Frauen und Männern in Gremien zu achten
- sowie Chancengleichheit als durchgängiges Leitprinzip zu berücksichtigen.

Gleichstellungsbeauftragte sind dazu der Geschäftsführung unmittelbar zugeordnet. Die Amtszeiten der Gleichstellungsbeauftragten sowie ihrer Stellvertreterin für den Standort Würzburg und ihres Stellvertreters für den Standort Bayreuth begannen am 1. März 2023 und enden nach drei Jahren.

### Beteiligung und Unterstützung

Mit dem Blick auf Gleichberechtigung und eine geschlechtersensible Sichtweise wirkten Gleichstellungsbeauftragte an Dienstvereinbarungen mit und waren an unterschiedlichen Vorhaben und Projekten mit personellen und strukturellen Auswirkungen beteiligt. Im Rahmen der gemeinsamen Besprechungen mit der Dienststellenleitung und der Personalvertretung fand ein regelmäßiger Austausch mit dem Geschäftsführer statt. Beschäftigte, die das Beratungsangebot nutzten, um ihre Anliegen vorzutragen, wurden individuell betreut und unterstützt.

### Eigene Initiativen

Am 22. November 2023 konnte der bereits früher schon etablierte Kindermitbringttag in den Hauptverwaltungen Bayreuth und Würzburg durchgeführt werden.

### Chancengleichheit und Diversity

Neu eingestellte Nachwuchskräfte konnten sich im Rahmen einer Unterrichtseinheit beziehungsweise bei einer Vorstellung der Interessenvertretungen über das Amt der Gleichstellungs- beziehungsweise Inklusionsbeauftragten sowie über die Bedeutung von Chancengleichheit, Vereinbarkeit und Inklusion am Arbeitsplatz informieren.

### Vereinbarkeit Familie und Beruf

Anbieter für eine intern organisierte Ferienbetreuungsmaßnahme standen nicht zur Verfügung. Daher wurde im Intranet auf externe Anbieter von Ferienbetreuungsangeboten hingewiesen.

### Kontakte und Zusammenarbeit

Am 25. Oktober 2023 fand eine Dienstbesprechung der Leitstelle für die Gleichstellung im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) im Rahmen der ConSozial (Messe für den Sozialmarkt) in Nürnberg statt.

Mit der Arbeitsgemeinschaft der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Deutschen Rentenversicherung fand eine Tagung vom 18. bis 20. September 2023 bei der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg in Berlin statt.



## Schwerbehindertenvertretung

Die gesetzlich geforderte Beschäftigtenquote schwerbehinderter oder gleichgestellter Menschen von 5 Prozent wird von der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern mit einem Anteil von 10,71 Prozent deutlich übertroffen.

Die örtlichen Schwerbehindertenvertretungen in Bayreuth und Würzburg, im Dienstleistungszentrum Nürnberg und in den Kliniken sowie die Gesamtschwerbehindertenvertretung fördern an allen Standorten der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern die Eingliederung von Menschen mit Behinderung, vertreten ihre Interessen und stehen ihnen beratend und unterstützend zur Seite.

Weiterhin werden Barrierefreiheit und behindertengerechte Arbeitsplatzgestaltung in enger Zusammenarbeit mit den Inklusionsämtern und den Agenturen für Arbeit laufend beobachtet, gefördert, gewährleistet und gegebenenfalls angepasst.

Wichtige Aufgabe ist, dass Schwierigkeiten verschiedenster Art und Ursache möglichst frühzeitig erkannt, aufgegriffen und unter Einschaltung aller Beteiligten behoben werden.

Es gilt vor allem die Vorschriften des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX), die Teilhaberichtlinien des Freistaates Bayern sowie die entsprechenden Arbeitsschutzgesetze und Gleichstellungsgesetze umzusetzen.

Die Schwerbehindertenvertretung berät und unterstützt bei Neu- und Erhöhungsanträgen zur Feststellung der Behinderung, begleitet Beschäftigte in Verfahren zum betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) und steht als kompetenter Ansprechpartner der Geschäftsführung und der Personalverwaltung zur Verfügung. Zudem setzt sie sich für die behindertengerechte Ausstattung von Arbeitsplätzen ein.

Bei neu eingesetzter Software wird von der Schwerbehindertenvertretung auf Barrierefreiheit geachtet und auf die Behebung von vorhandenen Mängeln hingewirkt.

Das 2. Aktionsprogramm der Deutschen Rentenversicherung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde aktiv bei der Geschäftsführung eingebracht und mit der Erarbeitung einer Inklusionsvereinbarung weiterverfolgt.

Im März 2023 wurde die Inklusionsbeauftragte neu benannt. Sie setzt die gemeinsame Zusammenarbeit im Inklusionsteam fort. Das Inklusionsteam bildet sich aus der Inklusionsbeauftragten der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern sowie der Gesamtschwerbehindertenvertretung und den Schwerbehindertenvertretern der Standorte Würzburg und Bayreuth. In den ersten Sitzungen wurde im Hinblick auf die Umsetzung des 2. Aktionsprogramms der Deutschen Rentenversicherung die Suche nach geeigneten Inklusionslotsen begonnen.



Foto: lenets\_tan | Fotolia



Foto: karandaev | Fotolia

## Betrieblicher Gesundheitsschutz

**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referates „Betrieblicher Gesundheitsschutz“ sind objektive und neutrale Berater der Beschäftigten, der Geschäftsleitung und der Klinikleitungen der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Im Referat werden die Fachbereiche Arbeitssicherheit, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Betriebliches Eingliederungsmanagement gebündelt und koordiniert sowie Anliegen zu Themen der Betrieblichen Sozial- und Suchtberatung bearbeitet. Bei den sich überschneidenden Aufgabenbereichen werden fachübergreifend Synergie-Effekte genutzt, um eine effiziente Aufgabenerledigung zum Wohle des Personals sicherzustellen. Das Referat gliedert sich in folgende Fachbereiche:**

### Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Der Aufgabenbereich der Fachkräfte für Arbeitssicherheit erstreckt sich auf die Standorte Bayreuth und Würzburg, 11 Außenstellen sowie 7 Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern.

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sind in den täglichen Arbeitsabläufen von großer Bedeutung. Ziel ist es hier einerseits, die Gesundheit aller Beschäftigten zu erhalten und andererseits alle gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Anforderungen einzuhalten. In den nächsten Jahren kommen große Herausforderungen auf den Arbeitsschutz zu, denn die Digitalisierung (Arbeiten 4.0) und der demografische Wandel haben großen Einfluss auf das Arbeitsverhalten, Arbeitsprozesse und Arbeitsstrukturen.

Mit der Systematisierung des Arbeitsschutzes wurde ein Managementprozess für alle Bereiche des betrieblichen Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit innerhalb der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern implementiert. Das eingeführte Arbeitsschutzmanagement entspricht in seiner Struktur der DIN EN ISO 4500 Arbeitsschutzmanagement.

Das Arbeitsschutzmanagement gliedert sich in folgende Prozesse:

1. Evaluierung und Implementierung von gesetzlichen Anforderungen
2. Gefährdungsbeurteilungen inklusive Betriebsanweisungen
3. Sicherheitsbegehungen
4. Arbeitsunfallanalysen
5. Sicherheitsunterweisungen/Schulungen/Fortbildungen
6. Kommunikation
7. Gefahrstoffmanagement

8. Brandschutz
9. Arbeitsschutzaudit mit verschiedenen Themenschwerpunkten

und folgt dem Qualitätsmanagement Prinzip: PDCA (Plan Do Check Act).

Zusätzlich wurden folgende große Projekte 2023 durchgeführt:

- Die Gefährdungsbeurteilung der psychischen Belastung in allen Kliniken
- Trägerübergreifende Zusammenarbeit zur Erstellung des Online-Schulungstools mit unterschiedlichen Themen
- Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) zur Umsetzung der neuen Vorgaben für Therapieliegen

Folgende Projekte wurden und werden begleitet:

- Ergonomie-Beratungen
- Baumaßnahmen/Umbaumaßnahmen inklusive Schallschutz in allen Standorten
- Sicherheitsmaßnahmen
- Neubau Reha-Zentrum Bayreuth

## **Betriebliches Gesundheits- / Eingliederungsmanagement**

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)**

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement steuert und integriert alle betrieblichen Prozesse, die der Erhaltung beziehungsweise Förderung der Gesundheit sowie des Wohlbefindens der Beschäftigten in ihrer Arbeitsumwelt dienen.

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern sieht im ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagement einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Beschäftigten.

Gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sowie den gestiegenen beruflichen Anforderungen durch technische Veränderungen, Personalknappheit und daraus resultierender Arbeitsverdichtung sollen die Beschäftigten im beruflichen Umfeld vor Gesundheitsrisiken geschützt und in ihrer Gesundheit gestärkt werden.

Der dazu notwendige Handlungsrahmen wurde bereits 2014 in einer Dienstvereinbarung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement festgelegt.

Der Schwerpunkt der Maßnahmen aus dem BGM liegt auf der Prävention. Hier wird zwischen Verhaltensprävention (mitarbeiterbezogen) sowie Verhältnisprävention (organisationsbezogen) unterschieden.

Während bei der Verhaltensprävention der oder die Beschäftigte durch Maßnahmen und Aktionen zu gesundheitsbewusstem Verhalten animiert werden soll, wird bei der Verhältnisprävention auf die Verbesserung der betrieblichen Rahmenbedingungen sowie des Arbeitsumfeldes abgezielt.

Durch die Maßnahmen im BGM sollen also einerseits die Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Motivation und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten, andererseits die Führungskompetenz erhöht und gesteigert



sowie das Betriebsklima und die Zusammenarbeit durch verbesserte Kommunikation optimiert werden.

Die Steuerung dieser Prozesse obliegt dem Bereich BGM im Referat Betrieblicher Gesundheitsschutz. Dieser wird durch eine regelmäßig tagende Arbeitsgruppe zum BGM unterstützt. Dieser Arbeitsgruppe gehören neben den zuständigen Beschäftigten im Bereich BGM, der Betriebsarzt, zwei Mitglieder der Personalvertretung, ein Mitglied der Schwerbehindertenvertretung sowie ein Mitglied des Personalreferates und bei Bedarf die Suchtbeauftragte an.

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2023 durchgeführt:

- Kooperation mit der Initiative – Gesunder Betrieb (i-gb)
- Bewegte Pause digital mit Videoanleitungen übers Intranet
- Beteiligung an der Aktion „Stadtradeln“
- Beteiligung an der Aktion „Stadt.Land.zu.Fuß“
- Durchführen von Gripeschutzimpfungen
- Kantinenaktionen „Fit in den Frühling“ und „Fit in den Herbst“ mit gesunden Gerichten passend zur Jahreszeit und Rezepten zum Nachkochen
- Vorstellung BGM/BEM und betriebliche Sozial- und Suchtberatung bei den neuen Nachwuchskräften mit Willkommensgeschenk
- Teilnahme am „Corporate Health Award“ zur Bewertung und Benchmarking von BGM-Strukturen
- Angebot der Diabetesvorsorge für alle Beschäftigten inklusive Informationskampagne zur Diabetesprävention
- Vortrag Wechseljahre in Präsenz der Betriebsärztin Dr. Beate Schärtel an den Standorten Bayreuth, Würzburg und Nürnberg
- Vortrag Prostatakrebs in Präsenz von Professor Dr. Dirk Engehausen an den Standorten Bayreuth und Würzburg
- Vorträge (online) zum Thema Ernährung (Essen fürs Immunsystem, Vital@ Home)
- Einführung und Schulung „betriebliche psychologische Erstbetreuung bei Extremsituationen“
- Pilotprojekt und Evaluation „Coaching für Führungskräfte“
- Start des Pilotprojektes mobile Massagen in dem Dienstgebäude Würzburg
- Start des Pilotprojektes Bewegte Pause in Präsenz – Einführungsschulung

Über die Veranstaltungen aus dem BGM werden die Beschäftigten in einem Gesundheitsbrief, der Mitarbeiterzeitung und tagesaktuell im Intranet informiert. Die Maßnahmen und Aktionen werden nach Abschluss evaluiert und weitere Maßnahmen bedarfsgerecht abgeleitet.

### **Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)**

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement stellt für die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern ein weiteres wichtiges Instrument im internen Betrieblichen Gesundheitsmanagement dar.

Der durch die Dienstvereinbarung zum BEM strukturierte und in der Organisation implementierte Prozess sichert eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit erkrankten Beschäftigten.

Durch die Freiwilligkeit des Verfahrens wird die Selbstbestimmung des Beschäftigten sichergestellt.

Die BEM-Lotsen begleiten und unterstützen erkrankte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem Genesungsprozess und suchen gemeinsam mit den Betroffenen Lösungen zur Überwindung von Arbeitsunfähigkeit und zur Wiedereingliederung in das Berufsleben, bei Bedarf auch auf einen leidensgerechten Arbeitsplatz.

Dazu werden alle zur Verfügung stehenden Unterstützungsleistungen, wie zum Beispiel ergonomische Ausstattung und technische Hilfen am Arbeitsplatz, verschiedene Modelle der stufenweisen Wiedereingliederung, Veränderungen der Arbeitszeit, ambulante oder stationäre Rehabilitationsmaßnahmen geprüft und bei Bedarf vereinbart.

Die aus dem BEM-Verfahren gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse werden im Betrieblichen Gesundheitsmanagement verwendet, um daraus bedarfsgerechte Maßnahmen für alle Beschäftigte ableiten zu können.

Die guten Beteiligungsquoten seit Einführung des strukturierten BEM-Verfahrens zeugen von der großen Akzeptanz bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

#### **Betriebliche Sozial- und Suchtberatung**

Die betriebliche Sozial- und Suchtberatung ist Bestandteil des ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsmanagements und unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in schwierigen beruflichen, persönlichen, familiären oder finanziellen Lebenssituationen befinden. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Beratung und Hilfestellung in den Bereichen Suchtprävention und Suchthilfe.

In einer Dienstvereinbarung zur Suchtprävention und zum Umgang mit suchtgefährdeten und suchtkranken Beschäftigten sind die Rahmenbedingungen festgeschrieben.



Foto: dp@pic | Fotolia

## Betriebsmedizinischer Dienst

**Der Infektionsschutz der Beschäftigten stand auch nach der Pandemie weiter im Vordergrund, da trotz einer hohen Durchseuchungsrate in der Bevölkerung und einer hohen Impfquote in unserer Belegschaft die krankheitsbedingten Fehlzeiten erhöht waren. Angesichts dieser hohen Zahl an Infektionen, führten wir individuelle Beratungsgespräche besonders mit chronisch erkrankten Beschäftigten, um diese möglichst gut vor einer Infektion zu schützen und den Betrieb aufrecht zu erhalten. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir uns nach Beendigung der SARS-CoV-2 Pandemie wieder vermehrt unseren originären betriebsärztlichen Aufgaben zuwenden.**

Aufwändig stellte sich der Umgang mit Beschäftigten dar, die an Post-COVID leiden. Die Personen benötigten besonders lange Wiedereingliederungsmaßnahmen, bei denen wiederkehrend Gespräche mit Vorgesetzten und BEM-Betreuern koordiniert und geführt werden mussten. Es galt die Tätigkeit aufgrund der Einschränkungen und gesundheitlichen Hemmnisse im Berufsalltag immer wieder neu anzupassen. Mit zunehmendem zeitlichen Verlauf konnten einige dieser Beschäftigten aber wieder vollumfänglich ihrer Tätigkeit nachgehen.

Im Rahmen unserer originären Aufgaben haben wir in regelmäßigen Abständen im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten, die an Bildschirmen arbeiten, einer Hautbelastung oder einer Infektionsgefährdung ausgesetzt sind. Zusätzlich haben wir eine Sprechstunde für individuelle Fragen angeboten. Sind speziell erforderliche Hilfen beziehungsweise Maßnahmen (zum Beispiel ergonomische Hilfsmittel am Arbeitsplatz, Bildschirmbrillen, Hautschutzmittel oder Impfungen) angezeigt, so wurden diese besprochen und angeboten. Ferner gehören Beratungen zu Mutterschutz, zu Rehabilitationsmöglichkeiten sowie zur Wiedereingliederung nach längerer Zeit der Arbeitsunfähigkeit zu unserer Tätigkeit.

Angesichts des demographischen Wandels und der politischen Rahmenbedingungen gewinnen besonders die Erhaltung und die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit sowie der leidensgerechte Einsatz älterer gesundheitlich eingeschränkter Beschäftigter eine immer größere Bedeutung. Hierbei kommt uns Betriebsärzten immer mehr eine Mittlerfunktion zwischen Belegschaft und dem Arbeitgeber zu. Diese Funktion ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur und Ausdruck der Fürsorge für den Beschäftigten. Die Fürsorge trägt wesentlich zur Motivation und Identifikation der Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen bei. Hierbei arbeiten wir eng mit unseren Sicherheitsfachkräften und unseren Beauftragten des Betrieblichen Eingliederungsmanagements/Betrieblichen Gesundheitsmanagements zusammen.

Um die Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern, führten wir zusammen mit unseren Sicherheitsfachkräften und dem Managentzentrum Kliniken die psychische Gefährdungsbeurteilung in unseren Rehabilitationskliniken durch. Die Ergebnisse wurden in den Kliniken vorgestellt und Maßnahmen abgeleitet.

Dank der tollen Unterstützung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Betriebsmedizinischen Dienst und dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement konnten wir auch in diesem Jahr wieder eine Impfkaktion zum Schutz vor Influenza durchführen. Erfreulicherweise findet dieses betriebliche Impfangebot immer mehr Zuspruch bei den Beschäftigten, über 250 Personen wurden geimpft.

Ein besonderer Fokus lag 2023 auf:

- Individuelle Beratung zur Infektionsgefährdung auch nach der Pandemie
- Betreuung von Beschäftigten mit Post-COVID
- Individuelle Beratung älterer beziehungsweise chronisch kranker Beschäftigten zum Erhalt/Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Spezielle Ausstattung der Arbeitsplätze unter ergonomischen Gesichtspunkten
- Beratung der Beschäftigten zu Präventions- und Reha-Maßnahmen
- Psychische Gefährdungsbeurteilung in den Reha-Kliniken
- Empfehlung von Bildschirmbrillen
- Vortrag über die Wechseljahre
- Teilnahme/Mitwirken am Gesundheitstag (Vortrag Schlaf)



Foto: Vegefox.com©fotolia

## Informations- und Kommunikationstechnik

Komplexe Informations- und Kommunikationstechnologien, verbunden mit einem enormen Entwicklungstempo in diesem Bereich, stellen hohe Anforderungen an die IT-Bereiche als Dienstleistungserbringer für die einzelnen Versicherungsträger. Aus dem Wandel von der reinen Datenverarbeitung zum Informationsmanagement wächst die Bedeutung einer ganzheitlichen und verantwortlichen Gestaltung und Steuerung der Informations- und Kommunikationsverarbeitung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) verstehen sich daher als interne Dienstleister für alle Nutzer der Informationstechniken bei der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Ihre vorrangige Aufgabe ist es, ihre Kolleginnen und Kollegen bei der täglichen Arbeit durch den vermehrten Einsatz softwaregestützter Verfahren, die Digitalisierung von Geschäftsprozessen sowie durch eine konsequente Modernisierung der Hardware und Software zu unterstützen und so einen wirtschaftlichen und effizienten Einsatz der Informationstechnik zu gewährleisten. Hierbei werden insbesondere bei Eigenentwicklungen die Standards zu Software-Ergonomie, Barrierefreiheit, benutzerfreundliche Bedienbarkeit (Usability) und Hochverfügbarkeit beachtet.

### **Gemeinsames Rechenzentrum in der Deutschen Rentenversicherung**

Die Deutsche Rentenversicherung errichtet derzeit ein Gemeinsames Rechenzentrum (RZ-DRV). Diese Aufgabe wird als neue Grundsatz- und Querschnittsaufgabe von der Deutschen Rentenversicherung Bund wahrgenommen. Das RZ-DRV entsteht an zwei georedundanten Standorten in Berlin und Würzburg.

Hintergrund der Neuausrichtung und Vereinheitlichung der Infrastrukturen sind zum einen die permanenten Veränderungen der IT-Landschaft, die es erfordern, die zunehmende Bedrohung durch Cyber-Angriffe beherrschbar zu machen und die Kontinuität der Leistungserbringung auch in Krisensituationen durch eine hohe Verfügbarkeit abzusichern.

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für die Transition in das RZ-DRV werden die Systemkomponenten des Kernsystems auf eine einheitliche gemeinsame Plattform konsolidiert.

### **Kooperation in der Großregion Süd-Südwest**

Die Träger der Regionen Süd (DRV Bayern Süd, DRV Nordbayern und DRV Schwaben) und Südwest (DRV Baden-Württemberg, DRV Hessen, DRV Rheinland-Pfalz und DRV Saarland) haben sich zu einer Interessengemeinschaft zum Zwecke einer gemeinsamen und gestärkten Interessenswahrnehmung bei der

trägerübergreifenden Zusammenarbeit in der DRV-IT zusammengeschlossen. Dadurch wird eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit angestrebt.

Im ersten Schritt wird die Konsolidierung des Rentenversicherungssystems auf einer gemeinsamen einheitlichen Plattform angestrebt. Zudem soll das gemeinsame Archiv von der Großrechner-Plattform auf die modernere x86-Plattform migriert werden.

#### **Kooperation im Arbeitskreis für Datenverarbeitung**

Die Arbeiten zur verstärkten Zusammenarbeit im Arbeitskreis für Datenverarbeitung (AKD), dem neben der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern noch die Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd, Rheinland-Pfalz sowie Schwaben angehören, wurden auch im Jahr 2023 weiter intensiviert. Nachdem das gemeinsame Rentenversicherungsprogramm (rvSystem) nunmehr durch die Großregion Süd-Südwest bearbeitet wird, konzentrieren sich die Arbeiten auf das Gemeinsame betriebswirtschaftliche System (gbws).

#### **rvSystem (gemeinsames Rentenversicherungssystem)**

Die Anforderungen an die Deutsche Rentenversicherung ändern sich in rasantem Tempo. Um dem gerecht zu werden, soll das bestehende Rentenversicherungssystem zu einem einfachen, schnellen und nutzerfreundlichen System umgebaut werden, von dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Kunden profitieren.

Das Programm rvEvolution ist eines der größten und komplexesten IT-Vorhaben, die zurzeit in Deutschland umgesetzt werden, so dass sich die Entwicklungsarbeiten über mehrere Jahre erstrecken werden.

Bis zur Fertigstellung dieser Neuentwicklung muss das Bestandssystem weiter gepflegt und aktuell gehalten werden. Im vergangenen Jahr lag ein Schwerpunkt der Arbeiten im Kernsystem rvSystem auf der Einführung der transparenten und diskriminierungsfreien Vergabe von Rehaleistungen.

#### **gbws (Gemeinsames betriebswirtschaftliches System)**

Das gemeinsame betriebswirtschaftliche System (gbws) mit seinen Bausteinen Klinikinformationssystem, Personalmanagementsystem und Finanzwirtschaftssystem wird im AKD stetig weiterentwickelt und modernisiert.

Das gbws ist insbesondere bei den Reha-Kliniken der Deutschen Rentenversicherung weit verbreitet. Es wird mittlerweile bei 36 Kliniken der Deutschen Rentenversicherung genutzt.

Im Jahr 2023 wurde im Klinikinformationssystem (KIS) die mobile Patientendokumentation eingeführt. Damit können viele Funktionen des gbws arbeitsplatzunabhängig, mittels mobiler Endgeräte (zum Beispiel iPad), genutzt werden.

#### **Sicherheitsmaßnahmen**

Bei der Deutschen Rentenversicherung werden regelmäßig umfangreiche Maßnahmen zur Absicherung der IT-Umgebungen und Netzwerke durchgeführt.

Auch in den lokalen Umgebungen der Träger werden laufend Maßnahmen zur Steigerung der IT-Sicherheit ergriffen. Bei der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern wurden unter anderem die Auskunft- und Beratungsstellen auf den aktuellen technischen Stand gebracht.

Das Sicherheitsniveau wird durch interne und externe Audits regelmäßig geprüft. Das rentenversicherungsinterne Audit im Jahr 2023 wies der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern einen hohen Sicherheitsstandard nach.



Foto: momius | Fotolia



Foto: contrastwerkstatt | Fotolia

## Datenschutz und Informationssicherheit

Der Bereich „Datenschutz und Informationssicherheit“ gliedert sich in zwei Bereiche.

### Datenschutz

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern verarbeitet als Sozialleistungsträger in erster Linie sensible Sozialdaten ihrer Versicherten. Daneben werden auch andere personenbezogene Daten wie Personaldaten der eigenen Beschäftigten verarbeitet.

Für all diese Daten ist die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern „Verantwortlicher“ im Sinne der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und hat entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung eine Datenschutzbeauftragte benannt.

Die Datenschutzbeauftragte berät den Verantwortlichen und sensibilisiert die Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern, um Sozialdaten und sonstige personenbezogenen Daten ausreichend zu schützen und sie überprüft die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben.

Im Jahr 2023 haben sich die Datenschutzbeauftragte und ihre Mitarbeitenden unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt:

- Empfehlungen zur datenschutzkonformen Ausgestaltung von Dienstvereinbarungen
- Datenschutzrechtliche Begleitung von Forschungsvorhaben mit Beteiligung der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern
- Prüfung von Datenschutzkonzepten für verschiedene Verfahren
- Dokumentation von Datenschutzverletzungen; Meldung von Datenschutzverletzungen an die Rechts- und Fachaufsichtsbehörde; Empfehlungen zur Vermeidung künftiger Datenschutzverletzungen
- Prüfung der datenschutzrechtlichen Zulässigkeit von Verarbeitungstätigkeiten, um den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten zu gewährleisten



- Prüfung der datenschutzrechtlichen Zulässigkeit von Auftragsverarbeitungen und Beratung bei der Vertragsgestaltung
- Datenschutzrechtliche Betreuung von Befragungen bei Mitarbeitenden der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern, zum Beispiel im Rahmen von Projektarbeiten, einer Masterarbeit oder im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Jährlich wird eine aktualisierte Version des „Stichwortverzeichnisses Datenschutz“, das bestimmte Begriffe im Zusammenhang mit dem Datenschutz kurz erläutert und Hinweise auf weiterführende Literatur in alphabetischer Reihenfolge liefert sowie Hinweise zur Einordnung und Beantwortung von Anfragen/Auskunftersuchen dritter Stellen oder Personen gibt, veröffentlicht.
- Das Verfahren zur Erfüllung des Rechts auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO der betroffenen Person in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Versicherung und Rente wurde optimiert. Die betroffene Person hat das Recht, Auskunft über alle sie betreffenden personenbezogenen Daten zu erhalten. Der Antrag kann seit 2022 online gestellt werden.

Die Ziele und Interessen der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern einschließlich der Region Süd hinsichtlich des Datenschutzes werden durch die stellvertretende und künftig auch ständige Mitgliedschaft in der bundesweiten Arbeitsgruppe Geheimnis- und Datenschutz (AGGDS) vertreten.

### **Informationssicherheit**

Das Leistungserbringungssystem der Deutschen Rentenversicherung sowie die zugrunde liegende technische Infrastruktur sind gemäß dem 2. Teil der Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen nach dem BSI-Gesetz (BSI-Kritisverordnung – BSI-KritisV) als kritische Infrastruktur eingestuft.

Die Informationssicherheits-Policy der Deutschen Rentenversicherung ist die Leitlinie zur Sicherheitsstrategie und zielt in ihrer regelmäßigen Fortschreibung darauf ab, den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Die Abbildung erfolgt über die Sicherheitskonzeption der Deutschen Rentenversicherung und erstreckt sich über die Basis- IT-Sicherheitskonzepte und die IT-Verfahrenssicherheitskonzepte. Ziel ist es, einen angemessenen Schutz für alle Informationen der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern nach IT-Grundschutz zu erreichen. Die Umsetzung erfolgt trägerspezifisch und obliegt der Informationssicherheitsbeauftragten. Auch die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern stellt sich der zunehmenden Digitalisierung. Eine erfolgreiche Digitalisierung ist aufgrund der zunehmenden Vernetzung, einer Vielzahl gravierender Schwachstellen in IT-Produkten sowie der Weiterentwicklung und Professionalisierung von Angriffsmethoden zunehmend gefährdet. Informationssicherheit umzusetzen und zu leben ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche und nachhaltige Digitalisierung der Verwaltung.

Die Ziele und Interessen der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern einschließlich der Region Süd hinsichtlich der Informationssicherheit werden durch die Mitarbeit der Informationssicherheitsbeauftragten in der bundesweiten Expertengruppe zur Informationssicherheit (EGIS) vertreten. Ebenso ist die Informationssicherheitsbeauftragte Mitglied der Stabsstelle SSW-Informationssicherheit.



Foto: Kadmy | Fotolia

## Baumaßnahmen

Das Referat für Bauangelegenheiten ist zuständig für die bauliche und technische Instandhaltung beziehungsweise Neugestaltung und Erweiterung aller Gebäude und (Personal-)Wohnungen der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Bei allen Projekten wird darauf geachtet, dass die Lösungen nicht nur wirtschaftlich sind, sondern auch die Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Besucher optimiert werden.

Das Leistungsspektrum des Referates umfasst folgende Aufgabengebiete:

### **Projektmanagement**

Koordinierung und Leitung von Baumaßnahmen in den Liegenschaften

### **Bauteam**

Durchführen von Architektenleistungen nach Paragraf 34 Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)

### **Finanzmanagement**

Baunebenbuchhaltung, Kostenkontrolle, Bürgschaftsverwaltung

### **Vergabewesen Bau**

Vergabestelle nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen.

Im Wesentlichen wurden im Jahr 2023 in den beiden Hauptverwaltungen, in den Kliniken, Dienstleistungszentren und Personalwohnhäusern über 60 Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen umgesetzt. Hierfür erfolgten über 150 Vergaben mit einem Gesamtauftragsvolumen von rund 27,5 Millionen Euro. Die größten Maßnahmen waren hierbei die Dacherneuerung in der Ohlstadt-Klinik und die Planung der brandschutztechnischen und statischen Ertüchtigung des Hauptbaus und des Zwischenbaus vom 1. bis 3. Obergeschoss einschließlich der Instandhaltung der betroffenen Räumlichkeiten in der Frankenklinik, Bad Kissingen sowie die Planung und Ausschreibung der Schließanlage und die Neuerrichtung eines Notstromaggregats in der Klinik Herzoghöhe Bayreuth.

Für die beabsichtigte energetische Sanierung des Hauptbaus in der Hauptverwaltung in Bayreuth wurde ein europaweites Vergabeverfahren für die Auswahl eines Architekten durchgeführt. Zudem erfolgte der Ausbau der Ladeinfrastruktur (E-Mobilität) und die Vorplanung zur Errichtung von Carports als Ersatz für die bisherigen Garagen. Außerdem wurden die Planungen und die

Ausschreibungen zur Sanierung der Sitzungsräume 606, 601 und 602 erarbeitet. Für die Hauptverwaltung in Würzburg wurde die Erneuerung der Glasfaser-Verkabelung ausgeschrieben und mit der Neuinstallation begonnen.

In Bezug auf die größte Maßnahme, den Neubau des Reha-Zentrums Bayreuth wurde nach Rechtskrafterlangung des Bebauungsplans die Baugenehmigung für das Neubauvorhaben seitens der Stadt Bayreuth erteilt. Zudem wurden die Vergabeverfahren für die Bauleistungen der Vergabepakete 1 und 2 durchgeführt, so dass die Voraussetzungen für den Start der Bauausführung geschaffen waren. Hierbei wurde mit den Bauarbeiten zu der Feuerwehrumfahrt, den Verbau- und Erdarbeiten sowie den Verkehrsanlagen (Parkplätze) begonnen

## Allgemeine Verwaltung

### Zentrale Dienste Bayreuth und Würzburg

Hauptaufgabe der Zentralen Dienste (ZD) an beiden Standorten ist es, für einen reibungslosen Dienstbetrieb im Bereich der vorhandenen Infrastruktur einschließlich der Dienstleistungszentren zu sorgen. Hierunter fällt die Verwaltung der Gebäude ebenso wie der Betrieb von Poststelle, Empfang, Telefonzentrale und der Technische Dienst. Ferner wird die Gebäudereinigung, die örtliche Fuhrparkverwaltung, die Raumverwaltung und das Parkplatzwesen verantwortet. Mit der Durchführung von kleineren Instandhaltungsmaßnahmen wird die Betriebsbereitschaft der Liegenschaften sichergestellt.

### Kaufmännisches Gebäudemanagement

Das Kaufmännische Gebäudemanagement (KGM) am Standort Würzburg verwaltet die eigenen und angemieteten Immobilien der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern und ist insbesondere für die An- und Vermietung von Räumlichkeiten, den Verkauf von Immobilien und die kaufmännische Gebäudeverwaltung verantwortlich. Zudem obliegt dem KGM die Vertragsverwaltung, das Versicherungswesen und die zentrale Organisation des Fuhrparks.

### Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Das Infrastrukturelle Gebäudemanagement (ISGM) gliedert sich in die Bereiche Technisches und Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Flächenmanagement sowie das Umwelt- und Energiemanagement und kümmert sich um die grundsätzliche Verwaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Auch nimmt das Team die Bauherrenfunktion in Zusammenarbeit mit dem Referat für Bauangelegenheiten wahr. Ziel ist die Schaffung und Erhaltung eines funktionalen, modernen, aber auch nachhaltigen Arbeitsumfeldes für alle Mitarbeitenden an den Standorten der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern.

### Versorgung und Verpflegung

Das Team „Versorgung und Verpflegung“ versorgt alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Sachmitteln, die für einen geregelten Arbeitsablauf erforderlich sind. Hierunter fallen Materialbeschaffungen, die Haus- und Bestandsverwaltung ebenso wie der Betrieb von Bücherei, Druckerei und Betriebsrestaurant.

## Beschaffungen

### **Grundlegende Aufgaben der Zentralen Beschaffungs- und Vergabestelle**

Die Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle am Standort Bayreuth beschafft mit Ausnahme von Bauleistungen für die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern erforderliche Leistungen und Dienstleistungen, auch für die 7 Reha-Kliniken.

Die zu beschaffenden Güter und Leistungen reichen dabei von IT-Leistungen (Hard- und Software), Fahrzeugen, Küchengeräten, Fernsehern, Medizintechnik über Beratung, Wäschereiversorgung, Gebäudereinigung bis hin zum Abschluss von Rahmenverträgen für Apothekenversorgung, Reinigungsmittel oder Büromaterial.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt dabei in der Beurteilung, wie der Markt den Bedarf und die Anforderungen des Hauses erfüllen kann. Die Anwendung der geltenden vergaberechtlichen Vorschriften und damit die Beachtung der Grundsätze der Gleichbehandlung, des Wettbewerbs und der Transparenz stellen an die Arbeit der Zentralen Beschaffungs- und Vergabestelle hohe Anforderungen.

Die Beratung dezentraler Beschaffungsstellen in vergaberechtlichen Fragen, die Unterstützung bei der fachlichen Betreuung der Vergabesoftware sowie die ständige Überwachung der Beschaffungen in zeitlicher wie auch in finanzieller Hinsicht zählen neben der Durchführung von Vergabevorgängen zu den regelmäßigen Aufgaben der Zentralen Beschaffungs- und Vergabestelle.

### **Wesentliche Beschaffungsvorgänge aus dem Jahr 2023**

- Rahmenvereinbarung für die Belieferung der bayerischen Rentenversicherungsträger mit Briefumschlägen
- Rahmenvereinbarung für Multifunktionsgeräte
- Digitalisierung und Bestandvermessung der Verwaltungsgebäude in Würzburg
- Rahmenvereinbarung für die Belieferung von IT-Zubehör
- Dienstleistungsvertrag für die textile Vollversorgung der Frankenland-Klinik
- Beteiligung an der bundesweit trägerübergreifenden Ausschreibung für Briefdienstleistungen
- Beteiligung an der bayernweit trägerübergreifenden Ausschreibung für Energie (Gas und Strom)
- Rahmenvereinbarungen für die Belieferung von Back- und Wurstwaren der Betriebsrestaurants
- Boulderwand für die Höhenklinik in Bischofsgrün
- Ultraschallgerät und Liegesessel für die Frankenklinik in Bad Kissingen
- Lungenfunktionsmeßplatz für das Dienstleistungszentrum in Nürnberg

## Controlling und Organisation

Das Referat Controlling und Organisation ist zuständig für strategische Fragen zur Weiterentwicklung der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern, für die Optimierung von Strukturen und Arbeitsabläufen sowie für Kommunikation und Koordination im Unternehmen. Es unterstützt die Selbstverwaltung, den Geschäftsführer und seinen Stellvertreter sowie die Abteilungs- und Fachbereichsleitungen bei ihrer Entscheidungsfindung.

Schwerpunkte liegen in der Bereitstellung von Controllinginstrumenten, wie einer auf die interne Organisation zugeschnittenen Kosten- und Leistungsrechnung oder dem Unternehmensberichtswesen. Daneben wurden betriebswirtschaftliche Kennzahlen auf Basis der verschiedensten Statistiken ermittelt und aufbereitet sowie das innerhalb der gesamten gesetzlichen Rentenversicherung praktizierte Benchmarking ausgewertet.

Im Rahmen der Risikokontrolle und Bonitätsprüfung des Liquiditäts- und Anlagemanagement werden regelmäßige Analysen und Berichte erstellt.

Weiterhin war ein wesentliches Tätigkeitsfeld die Umsetzung der im Paragraf 69 Absatz 6 Viertes Buch Sozialgesetzbuch (SGB IV) geforderten Personalbedarfs-ermittlungen (PBE). Im Rahmen von zahlreichen PBE-Projekten wurden die Untersuchungsbereiche methodisch unterstützt, Strukturen und Abläufe zu überprüfen und gegebenenfalls zu optimieren. Abschließend wurden durch den Fachbereich Fallzahlen und Durchschnitts-Bearbeitungszeiten ermittelt und der Stellenansatz nachgewiesen.

Darüber hinaus ist der Fachbereich für das strategische Prozessmanagement bei der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern zuständig. Das Referat ist auch in vielen Organisationsprojekten insbesondere im Rahmen der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen unterstützend eingebunden.

## Betriebliches Vorschlagswesen

Das Betriebliche Vorschlagswesen ist ein wichtiges Instrument, um von den Mitarbeitenden unmittelbar Verbesserungsvorschläge und Anregungen zu gewinnen. Diese sind für die Fortentwicklung der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern wichtig. Für einen stetigen Verbesserungsprozess ist es wünschenswert und notwendig, dass sich möglichst viele Beschäftigte aktiv einbringen. Sie haben die größte Sachnähe.

Ziel des Betrieblichen Vorschlagswesens ist es beispielsweise, die Wirtschaftlichkeit des Trägers zu erhöhen, Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten oder Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu fördern.

Die Verbesserungsvorschläge werden in der Geschäftsstelle des Bewertungsausschusses bearbeitet. Sie ist angesiedelt in der Stabsstelle „Führung und Strategie“. Alle eingereichten Verbesserungsvorschläge werden dort erfasst und eine Stellungnahme der Fachabteilung eingeholt. Anschließend entscheiden die Mitglieder des Bewertungsausschusses über den Vorschlag. Die Einsender werden schriftlich über das Ergebnis informiert und die betroffenen Fachabteilungen aufgefordert, die positiv bewerteten Vorschläge umzusetzen.

Über Prämien (bis 1.000 Euro) wird in der Regel im schriftlichen Verfahren entschieden. Sitzungen des Bewertungsausschusses finden in besonderen Fällen sowie bei Prämien über 1.000 Euro statt.

Angenommene Vorschläge werden mit einer Leistungsprämie honoriert. Abgelehnte Vorschläge, die eine besondere Leistung darstellen, können mit einer Anerkennungsprämie ausgezeichnet werden. Darüber hinaus werden jedes Jahr fünf Teilnehmerprämien in Höhe von je 250 Euro verlost – unabhängig davon wie im Bewertungsverfahren entschieden wurde.

2023 wurden 72 Verbesserungsvorschläge eingereicht, Leistungsprämien in Höhe von 1.150 Euro und Anerkennungsprämien in Höhe von rund 1.000 Euro ausgezahlt.

Das Betriebliche Vorschlagswesen wird von den Beschäftigten gut angenommen und hat sich als fester Bestandteil in der Unternehmenskultur der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern etabliert. 2023 wurden die Richtlinien überarbeitet und aktualisiert. Weiter ist die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern Mitglied im bundesweiten Netzwerk der Ideenmanager der Rentenversicherungsträger und nimmt am Austausch teil.



Foto: PeTe FotoDesign

## Revision

Zum Aufgabenbereich der Revision gehört es, die Gesetzmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit aller Aktivitäten der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern zu kontrollieren. Im Interesse hoher Leistungsqualität bei gleichzeitig niedrigen Verwaltungskosten hatte die Revision dabei insbesondere die ordnungsmäßige Erledigung der Verwaltungsaufgaben zu überwachen, Vorschläge zur Verbesserung des Geschäftsablaufes zu unterbreiten und die Mitarbeiter bedarfsorientiert zu beraten.

Grundlage der Prüftätigkeit ist die vom Vorstand beschlossene Revisionsordnung und der vom Geschäftsführer genehmigte jährliche Prüfungsplan.

Die Prüfung der Aktenvorgänge, die von den Mitarbeitern der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern zu bearbeiten waren, erfolgte in Stichproben nach bundesweit festgelegten Grundsätzen. Zur Vermeidung von Überzahlungen wurden Bewilligungsbescheide vor der Versendung an die Leistungsempfänger geprüft.

| <b>Geprüft wurden insbesondere (Anzahl):</b> |     |
|--|-----|
| Rentenerstbewilligungen                      | 254 |
| Kontenklärungen                              | 530 |
| Beitragserstattungen                         | 19  |
| Reha-Vorgänge                                | 588 |

Darüber hinaus wurden Rentenneufeststellungen und Anschlussrenten geprüft. Auch die Prüfung von Rentenablehnungsbescheiden – mangels Erfüllung der gesetzlich festgelegten versicherungsrechtlichen Voraussetzungen – war Teil der Arbeit.

Die Hauptkasse am Standort Bayreuth wurde mehrmals – ohne Vorankündigung – einer Prüfung unterzogen. Ebenso fanden am Standort Würzburg, in den Kliniken und in den sonstigen Außenstellen unvermutete Prüfungen statt. Es erfolgten umfangreiche Belegprüfungen, insbesondere in den Bereichen Verwaltungs- und Verfahrenskosten sowie bei den Ausgaben für Investitionen.

Über die Stichprobenprüfungen hinaus wurden Schwerpunktprüfungen und Organisationsprüfungen durchgeführt. Schwerpunktprüfungen umfassen in sich abgeschlossene Themen, erfolgen routinemäßig oder aus konkreten Anlässen heraus und dienen der Analyse und dem Aufzeigen von Risiken sowie dem Ermitteln und Aufzeigen von Fehlerschwerpunkten. Organisationsprüfungen erstrecken sich auf die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Aufbauorganisation und Ablauforganisation sowie des Verwaltungshandelns einzelner Organisationseinheiten. Dabei ist auch zu beurteilen, ob die einschlägigen innerdienstlichen Regelungen sowie Sicherheits- und Schutzvorschriften eingehalten werden.

Der Entwurf des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 2024 war, unter Einbeziehung der Stellen- und der Wirtschaftspläne der Kliniken, Gegenstand einer umfassenden Kontrolle.

Die Überwachung der im Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2023 veranschlagten Mittel erfolgte kontinuierlich. Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 erfolgte die Berichterstattung über die Ergebnisse der Prüfungen der Revision im Rechnungsprüfungsausschuss. Dieser Bericht ist eine der Grundlagen für die Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses und für den Entlastungsbeschluss der Vertreterversammlung.

Über sämtliche Aktivitäten der Revision erhielt der Geschäftsführer umfassende Berichte, soweit erforderlich mit Vorschlägen zur Verbesserung des Verfahrens. Die Prüfungsergebnisse, die auch den betroffenen Organisationseinheiten mitgeteilt wurden, führten – soweit notwendig – zur Korrektur der beanstandeten Vorgänge. Sie waren auch Grundlage fachlicher Aussprachen und fanden teilweise Niederschlag in generellen Regelungen.





Foto: ©WavebreakmediaMicro | stock.adobe.com

## Personalvertretung

**Die Personalvertretung arbeitet auf der Grundlage des Bayerischen Personalvertretungsgesetzes zum Wohle der Beschäftigten und zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben mit der Leitung der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern, insbesondere der Geschäftsleitung, vertrauensvoll zusammen.**

Der Gesamtpersonalrat, die örtlichen Personalvertretungen der Standorte Würzburg, Bayreuth, Nürnberg und unserer Kliniken haben im Berichtszeitraum mehrere hundert Personalmaßnahmen (Neueinstellungen, Weiterbeschäftigungen, Beförderungen, Eingruppierungen, Arbeitszeitänderungen und so weiter) behandelt.

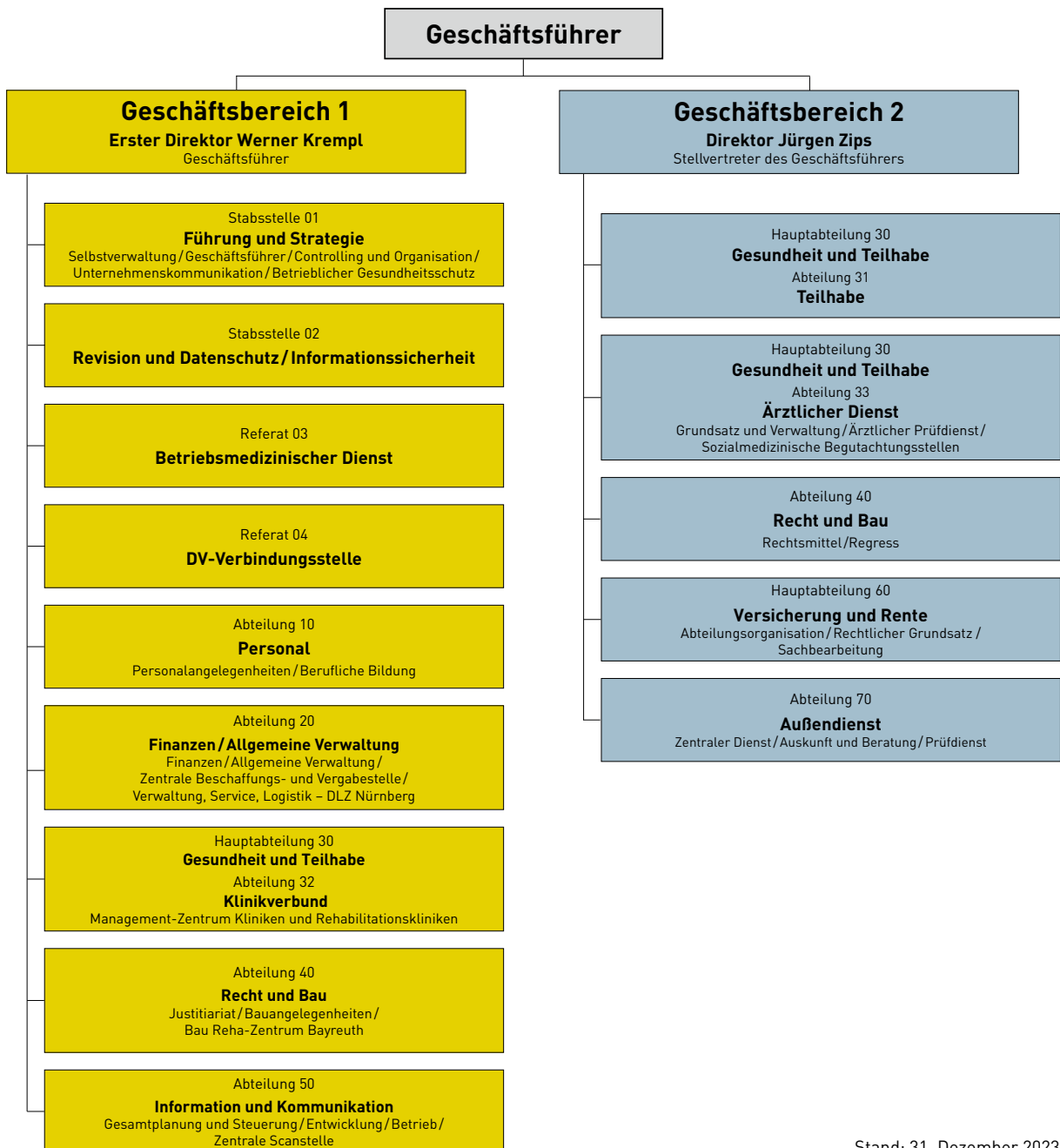
In den zahlreichen Personalratsitzungen wurden außerdem sehr viele beteiligungspflichtige Maßnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung (zum Beispiel Software-Beschaffungen, Einführung neuer Web-Anwendungen) und dem Projekt rvEvolution beraten. Hinzu kamen eine Vielzahl von Videokonferenzen, Sitzungen und Gesprächen in Ausschüssen, Arbeitskreisen und Projektgruppen sowie die monatlichen Gespräche nach Artikel 67 des Bayerischen Personalvertretungsgesetzes (BayPVG) mit der Geschäftsleitung beziehungsweise den Dienststellen- und Klinikleitungen. Außerdem haben Personalvertreter an zahlreichen Vorstellungsgesprächen mit externen Bewerberinnen/Bewerbern und Bewerbergesprächen für intern ausgeschriebene Dienstposten teilgenommen.

Die Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2023 als Personalvertreter tätig waren, sind im Intranet der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern unter der Rubrik „Personalvertretung und JAV“ veröffentlicht.

Als Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung waren im Jahr 2023 die Kolleginnen und Kollegen Johanna Weigel, Anna Osterhage, Lars Schmidt, Philipp Ammon und Anja Schmitt am Standort Bayreuth und die Kolleginnen und Kollegen Stefan Büttner, Emilie Böhm, Leonie Geiger, Nadja Schüll und Sophia Krämer am Standort Würzburg tätig.

# Organigramm

## Deutsche Rentenversicherung Nordbayern – Geschäftsbereiche



Stand: 31. Dezember 2023

# Impressum

## **Herausgeber**

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern  
Wittelsbacherring 11, 95444 Bayreuth

## **Kontakt**

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern  
Wittelsbacherring 11, **95444 Bayreuth**  
Telefon 0921 607-0, Telefax 0921 607-989006

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern  
Friedenstraße 12/14, **97072 Würzburg**  
Telefon 0931 802-0, Telefax 0931 802-980000

E-Mail: [info@drv-nordbayern.de](mailto:info@drv-nordbayern.de)  
[www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de)

## **Redaktion und Layout**

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern  
Unternehmenskommunikation  
Wittelsbacherring 11, 95444 Bayreuth

Telefon 0921 607-3456, Telefax 0921 607-981500  
E-Mail: [uk@drv-nordbayern.de](mailto:uk@drv-nordbayern.de)

## **Bilder der Selbstverwaltung und Geschäftsleitung**

- [www.carolinvolk.com](http://www.carolinvolk.com)
- [www.hahn-media.de](http://www.hahn-media.de)
- [www.moennsad.com](http://www.moennsad.com)

## **Bilder**

- soweit nicht anders gekennzeichnet:
- Deutsche Rentenversicherung Nordbayern
  - Bilderpool der Deutschen Rentenversicherung

## **ISSN**

1868-9736

# #einlebenslang

an Ihrer Seite



Deutsche  
Rentenversicherung

Nordbayern